

Spiel und Sport Strackholt und Umgebung e.V.

Chronik

SuS Strackholt 1948 – 1950

SuS Strackholt 1967 – 2017



Juni 2017

SuS Strackholt e.V. : SuS Strackholt, 50 Jahre, 1967 - 2017

Alle Rechte am Werk liegen beim Autor:

**Johann Swalve
Lindenstraße
26629 Großefehn/Strackholt**

Erstaufgabe

**Herstellung:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 71522 Backnang**

SuS Strackholt 1948 – 1950

Zwei Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkrieges begann das Leben sich wieder zu normalisieren, und damit verbunden war auch der Wunsch einiger Fußballbegeisterter nach einem eigenen Verein.

Dieser Wunsch wurde dann im Jahre 1948 mit der Gründung des SuS Strackholt Realität. Dem damaligen Vorstand gehörten u.a. Hinderikus Swalve als 1.Vorsitzender und Joachim Schoon als Kassenwart an.

Als Trainer wurde Willi Hadulla gewonnen, der in Strackholt als Schneider ansässig war. Da genügend Spieler zur Verfügung standen wurden zwei Herren- und eine Jugendmannschaft zur Teilnahme am Punktspielbetrieb gemeldet.

Trainiert wurde auf dem Hohe Thee und später auch im Ortsteil Rookstall.

Die I. Herren erspielte gleich in der Saison 1948 / 1949 die Meisterschaft der Kreisklasse und stieg in die Bezirksliga auf.

Für die Beförderung zu den damals weiten Reisen zu den Auswärtsspielen – Borssum, Larrelt oder Norderney – hatte man in Heinrich Schoon einen vereinseigenen Busfahrer, der die Spieler auf der Ladefläche seines Lastwagens chauffierte.

Aber dann traten erste Schwierigkeiten auf, weil der Vereinsführung im Ort kein geeignetes Gelände für einen Fußballplatz zur Verfügung gestellt wurde.

Daher nahm man dankbar ein Angebot von Hertha und Jann Ockenga an, und baute unter größten Anstrengungen einen Fußballplatz in Spetzerfehn – auf dem noch heute bestehenden Sportgelände des SV Spetzerfehn.

Hier wurde dann kurz nach Fertigstellung das erste Spiel gegen Norderney auf einem Platz ausgetragen, dem größtenteils das wichtigste fehlte, nämlich der Rasen, was wiederum dem Gegner von Norderney gar nicht gefiel.

Aber nach der anfänglichen Euphorie ergaben sich neue Probleme.

Die Entfernung Strackholt – Spetzerfehn erwies sich gerade in den Wintermonaten als streckenweise unüberwindliches Hindernis.

Es gab zur damaligen Zeit keine befestigte Strasse, der Postweg war im Winter zeitweise nicht passierbar.

Zudem traten Schwierigkeiten zwischen den spielenden Mannschaften auf.

Außerdem wurde es immer schwieriger Spieler heranzuholen.

Daraus ergaben sich auch zwangsläufig Probleme im Vorstand, so dass die Summe aller Widrigkeiten letztendlich zur Auflösung des Vereins im Jahre 1950 führte.

Genehmigung der Gemeinde


Der Bürgermeister
Strackholt.

G e n e h m i g u n g .

Die Genehmigung zur Gründung eines Sportvereins in
Strackholt wird hiermit erteilt.

Strackholt, den 29. März 1948

Der Bürgermeister
Heinrich Swalve



Gründungsprotokoll

Vereinsgründung am 31. März 1948.

=====

Am 31.3.1948 wurde in Strackholt ein Sportverein unter dem Namen "Spiel und Sportverein Strackholt" gegründet.

Die Gründungs - Versammlung wurde durch eine kurze Ansprache des Sportkameraden Willy Hadulla eröffnet. In seiner Ansprache betonte H. ausführlich, dass durch diese Gründung, der Wunsch der Strackholter Jugend endlich in Erfüllung ginge.

Der als Gast anwesende I. Vorsitzende vom VfB. Germania Wiesmeer Herr Bentlage wurde zum Wahlleiter berufen, welcher die Wahl der Verbandsmitglieder ohne Schwierigkeiten durchführte. Die Wahl war offen.

Für den I. Vorsitzenden waren 2 Vorschläge und zwar Herr Hadulla und Herr Swalve. Bei der Abstimmung vielen auf H. 22 Stimmen und auf Sw. 20 Stimmen wem H. gewählt war. H. tritt aber mit der Begründung zurück dass er als Sportwart einer grösseren Aufgabe bewusst sei und bat Herrn Swalve das Amt des I. Vers. anzunehmen.

Die übrigen Verbandsmitglieder wurden alle einstimmig gewählt.

Es sind dies: II. Vers. Gerd Rademacher

Schriftführer Willi Kelle

Kassenwart Joachim Scheen

Sportwart Willy Hadulla

Sportwartin Käthe Schiweck

Jugendwart August Dahlenburg

Gerätewart Wilfred Berndt

Als Aufnahme konnten am Tage der Gründung 18¹⁸ eingetragene Mitglieder gezählt werden.

Bericht über den ersten Spieltag der Fussballabteilung vom damaligen Sportwart Willi Hadulla

4.4.1948.

S p i e l u n d S p o r t S t r a c k h o l t

=====

Sparte: Fussball

Der 4. April war der erste Spieltag der Fussball-Abteilung des Vereins. Mit zwei Mannschaften wurde die Reise, von einer grossen Zahl Schlachtenbummler begleitet, per Auto nach S t i c k e l k a m p angetreten.

Um 1330 Uhr spielte die zweite Mannschaft mit folgender Aufstellung:

	H. Foorden		
Meyer	Ulrich	P. Hedemann	<i>2/2</i>
Gatke	J. Schoon	Dahlenburg	I. Hausmann
Rademacher Gross			G. Tapken

Die erste Halbzeit spielte Strackholt gegen Wind und konnte die Pause mit 0:0 erreichen. Die erste Spielhälfte war ausgeglichen. Nach der Pause spielte Strackholt mit dem Wind und war dem Gegner überlegen, was zu einer baldigen 2:0 Führung durch zwei schöne Tore von Ulrich und G. Tapken führte. Durch eine Missverständniss unserer Verteidigung konnte Stickelkamp ein Tor aufholen. Das Spiel wurde von Strackholt verdient gewonnen.

Um 1500 Uhr betraten unsere 1. Mannschaft und Stickelkamp unter lebhaften Beifall den Zuschauer den Platz. Die 1. Mannschaft spielte mit:

	Schütze		
J. Rademacher	Lootz	E. Tapken	<i>2/0</i>
H. Foorden	Baldermann	Witzig	Janssen
Becker	Harbach	Groninga	

Stickelkamp hatte Platzwahl und spielte mit dem Wind. Trotzdem war eine leichte Ueberlegenheit unserer Mannschaft vorhanden. Nach ca. 15. Minuten konnte Witzig durch ein flottes Nachsetzen zum 1:0 für Strackholt einsenden. Bis zur Pause hatte Stickelkamp Fortuna auf Ihrer Seite.

Nach der Pause spielte sich das Spiel, bis auf vereinzelte Durchbrüche des Gegeners, in der Spielhälfte von Stickelkamp ab. Angriff auf Angriff rollten auf das Tor von Stickelkamp, doch konnten durch den starken Wind keine plazierten Torschüsse angebracht werden. In mehreren Momenten waren Pfosten und Latte sichere Retter. In der 60. Minute des Spieles erhöhte Tapken auf 2:0. Fünf Minuten später gelang es wieder Ernst Tapken das Endergebnis von 3:0 herzustellen. Die überragensten Spieler der Mannsacht waren Schütze im Tor, J. Rademacher in der Verteidigung, Baldermann als Mittelläufer und Tapken als Läufer und Stürmer. Die übrigen Spieler setzten sich gut ein. Dem Spielverlauf nach hätte der Ergebnis höher ausfallen müssen.

Jeden M o n t a g ab 5. April 1948 Spiellersitzung bei Rademacher.
Beginn: 2000 Uhr.

Am 5.4.1948 werden geladen Frauenwartin,
Jugendwart.

Willi Hadulla
Sportwart.

1. Mannschaftsfoto



I. Herren im Jahre 1949

Stehend von links: H. Held, K. Mansholt, G. Groninga, E. Baldermann, R. Gattermeyer,
?. Schulz, H. Jürgens, J. Hausmann, W. Hadulla
Kniend von links: J. Rademacher, H. Schütz, E. Tapken
Auf diesem Foto fehlen u.a.: H. Foorden, F. Herten, R. Harbach, E. Extner

Nachstehend 2 Spielszenen aus der damaligen Zeit - Gegner und Spielort sind nicht bekannt





Älteste (mit Datum) noch vorhandene Beitrittserklärung

Spiel- und Sportverein Strackholt
 mit Abteilungen für
 Fußball-Handball-Leichtathletik-Schwimmen-Volkssport-Theater
 Jugendabteilungen in allen Gruppen

Strackholt, den 7. 4. 48

Beitrittserklärung.

Unterzeichneter meldet sich hiermit als Mitglied des Spiel- und Sportvereins Strackholt an.

Ich beabsichtige mich als aktives Mitglied zu betätigen (Beitrag monatlich 1 RM).

Ich möchte als unterstützendes Mitglied geführt werden. Als Beitrag zur Förderung des Spiel- und Sportwesens werde ich mich mit einem Beitrag von monatl. 2 RM beteiligen.

Als einmalige freiwillige Spende 10,- RM (Aufnahmegebühr) zeichne ich.

Name: Willy Wadman
 geb. am: 13.12.14
 Adresse: Braunswald 5

Für Jugendliche unter 18 Jahren
 Beitrag vierteljährlich 1 RM. Bei
 Geschwistern im Höchstsfall 2 RM.

x byellt 7.5.48
Kolle

Eintritt genehmigt!

.....
 Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Spielerwechsel im Kollektiv

Spiel u. Sport
"STRACKHOLT"

Vorsitzender: H. Swalve
Fernruf: Bagband 51
Schriftführer: W. Kelle

Strackholt, den 7. April 1948
Vereinslokal: Rademacher
Fernruf: Bagband 48

Betreffs: Abmeldungen.

An den
v.f.B. "Germania" Wiesmeer
W i e s m e e r

Durch die Gründung eines Sportvereins, haben nachfolgend
aufgeführte Mitglieder ihre Anmeldung, welches gleichzeitig
eine Abmeldung ihrer Mitgliedschaft von V.f.B. "Germania"
Wiesmeer bedeutet, abgegeben.

- | | |
|------------------|-----------------------|
| 1. W. Hadulla | 10. A. Dahlenburg |
| 2. J. Rademacher | 11. F. Uhlrich |
| 3. H. Rademacher | 12. R. Harbach |
| 4. T. Tapken | 13. J. Meyer |
| 5. G. Tapken | 14. H. Foerden |
| 6. H. Schütze | 15. E. Timke |
| 7. E. Baldermann | 16. H. Weber |
| 8. J. Scheen | 17. Christa Janssen |
| 9. G. Groninga | 18. Elfriede Janssen. |

Um Zusendung der diesbezüglichen Unterlagen wird gebeten.

Mit sportlichem Gruss

H.S.

I. Vorsitzender

3 Anlagen

Der erste (logische) Ärger mit dem Nachbarn

VfB „Germania“ Wiesmoor

von 1929

Fernsprecher: Wiesmoor Nr. 1
Montag bis Freitag: 8.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend: 8.00 bis 12.30 Uhr

Vereinslokal: O. Kruse, Wiesmoor-Wiesederfehn
Bankkonto: Kreissparkasse Wittmund, Nr. 828

Wiesmoor (Ostfriesland), den 23. April 1948.
über Wittmund

Einschreiben!

An den Spiel- und Sportverein in Strackholt,
z.Hd. des 1. Vorsitzenden Herrn Ricus S w a l w e,

S t r a c k h o l t // Ostfriesland.
Kreis Aurich.

Betrifft: Fussballschuhe der Spieler E. Tapken, J. Rademacher, Horst Schütze, Groninga u. H. Rademacher.

Vorgang : Ohne.

Der V.f.B. "Germania" Wiesmoor, hat den jetzt im dortigen Sportverein oben aufgeführten Spielern, aus dem Vereinseigentum des hiesigen Vereins, leihweise Fussballschuhe überlassen. Die Schuhe sind Vereinseigentum und beim Ausscheiden, oder Verlassen, dem Verein zurückzugeben. Leider ist dieses bei den aufgeführten Spielern bis heute nicht erfolgt. Es sind mehrere Verhandlungen darüber geführt worden, die aber alle negativ verliefen. ?

Kurz möchte ich Ihnen Herr Swalwe, den Tatbestand rekonstruieren! Durch Unterschrift verpflichteten sich J. Rademacher, E. Tapken u. Horst Schütze, beim Vereinswechsel die erhaltenen Schuhe zurückzugeben. Groninga erhielt 1 paar Schuhe durch Vague von Rull, die jetzt ebenfalls Vereinsschuhe sind u. H. Rademacher erhielt ein paar Vereinsschuhe von Otter, die er an G. Tapken weitergegeben hat u. jetzt angeblich unauffindbar sind.

Tapken hat von sich aus eigene Schuhe nach hierher gegeben (die vorhanden sind) u. hat somit 1 paar Schuhe zurückerstattet. Die übrigen Schuhe aber (4paar) sind bis heute nicht in unserem Besitz obwohl mehrmals die dortigen Spieler dazu aufgefordert wurden.

Als letzten Rückgabetermin werden wir den 5. Mai betrachten. Sollten bis dahin die Schuhe nicht zurückgegeben sein, werden wir diese Angelegenheit der Behörde übergeben. Wir hoffen aber, dass wir bis dahin die Sache geklärt haben, damit auf sportlicher u. freundschaftlicher Basis zwei Nachbarvereine sportliche Freunde werden. Wir verbleiben mit den besten sportlichen Grüßen.

L. Hagen

L. Hagen

*I. Hagen
Schrift: 3. 2. 1948
Sachverh. 4. 15.*

Gütliche Einigung ?

Spiel und Spertverein
S t r a c k h e l t .

Fernruf: Bagband 51

Strackhelt, den 4. Mai 1948.-

Vereinslokal : Rademacher

Fernruf: Bagband 48

An den

V.f.B. "Germania" Wiesmeer

in Wiesmeer. -

Betr.: Ihr Schreiben vom 23. April 1948

Am Montag, den 3.5.1948 wurden während unserer Spiellersitzung die in Frage kommenden Personen eingehend in Ihrer Angelegenheit befragt. Nachstehend bringen wir Ihnen das Ergebnis zur Kenntniss:

Die Spieler Schütze und Groninga gaben den unrechtmäßigen Besitz der Schuhe zu und werden diese noch im Laufe dieser Woche an Ihren Verein zurückgeben.

J. Rademacher dagegen weigert sich die Schuhe auszuhändigen, da der V.F.B. "Germania" noch im Besitze von ihm gehörigen Schuhen ist, die nach dortigen Angaben nicht mehr auffindbar sein sollen. Es hätte somit nur ein rechtmäßiger Austausch stattgefunden.

Hans Rademacher war nicht anwesend, da er z.Zt. in Bremen ist. Sein Bruder aber erklärte, dass er weder von V.F.B. noch von einem seiner Spieler ein Paar Schuhe empfangen hat. Er ist auch jetzt nicht im Besitze von eigenen Schuhen.

Wir hoffen Ihnen hiermit gedient zu haben und betrachten die Angelegenheit, soweit es den Verein angeht, als erledigt. Sollten sich aber trotzdem noch Unstimmigkeiten ergeben, so bitte ich Sie direkt mit den betreffenden Spielern in Verbindung zu treten.

Mit sportlichem Gruss

N.S.

Wir bitten nochmals höflichst um die Erledigung unseres Schreibens vom 7. April 48.

D.O.

Vorstandsmeldung an den Kreissportbund am 05. Mai 1948

Der Vorstand des Spiel und Sportvereins Strackholt setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

I. Vorsitzender	Hinrikus	Swalve
II. Vorsitzender	Gerd	Rademacher
Schriftführer	Willi	Kelle
Kassenwart	Jochim	Schoen
Sportwart	Willy	Hadulla
Sportwartin	Käthe	Schiweck
Jugendwart	August	Dahlenburg

Mitgliederszahl (aktiv u. passiv)

Männer	76	
Frauen	<u>25</u>	101
Jugend (14 - 18)		
männlich	43	
weiblich	22	
Jugend (6 -14)		
männlich	28	
weiblich	<u>26</u>	
		<u>119</u>
		<u><u>220</u></u>

Übungsstunden:

Dienstag: von 15,00 - 17,00 Uhr Jugend von 6 - 14 Jahre
männlich u. weiblich (Gymnastik, Ballspiele)
von 20,00 - 22,00 Uhr Tischtennis

Mittwoch: von 20,00 - 22,00 Uhr Frauen (Gymnastik, Leichtathletik
Ballspiele, Volkstänze)

Donnerstag: von 20,00 - 22,00 Uhr Männer (Gymnastik, Leichtathletik
Fußball)

Freitag: von 20,00 - 22,00 Uhr Jugend von 14 - 18 Jahre
(Gymnastik, Leichtathletik,
Fußball)

*Meldung für den
Kreis Sportbund 5.5.48
H. Pille*

Sponsoring 1948

Spiel- und Sportverein
Strackholt.

Strackholt, den 20. Mai 1948.-

An den

Bezirks-Sport-Bund

Abtl. Fußball

E m d e n . -

Betr.: Antrag auf 11 Sporthenden.

Ich bitte den Bezirkssportbund um Überlassung von einer Garnit. Sporthenden für den Spiel- und Sportverein Strackholt.

Begründung: Der Spiel und Sportverein Strackholt wurde, wie Ihnen bekannt ist, erst vor kaum 2 Monate gegründet. Es fehlte n.Zt. an Ausrüstungen jeglicher Art wie Bälle, Schuhe, Sportbekleidung usw. Ein Sportplatz fehlte ebenfalls.

Ich glaube es dürfte sich, Ihnen die Schwierigkeiten mitzuteilen, die sich uns beim Aufbau des Vereins aus dem Nichts in den Weg stellten. Erschwerend kommt die Tatsache hinzu, daß uns von Seiten der Gemeindebehörde bzw. den hier ansässigen Bauern, bedingt durch Mangel an Sportinteresse, kaum fühlbare Unterstützung zuteil wird.

Der Verein zählt aber bereits heute über 250 Mitglieder, davon rund 180 Jugendliche, und ist noch ständig im Wachsen begriffen.

Ich richte daher an Sie die dringende Bitte um durch Gestellung der beantragten Sporthenden in unserer schweren Aufbauarbeit eine kleine Unterstützung zuteil werden zu lassen.

In der Hoffnung keine Fehlbitte getan zu haben verbleibe ich

mit sportlichem Gruß

Ihr

76.5

Spielerkader 1948

ZfN Nr.	Name	Vorname	Geb. Dat.	Pass-Nr.
1	Schütze	Horst	14.10.28	III 2051
2	Rademacher	Johann	19.10.26	III 2052
3	Tapken	Ernst	24.8.24	III 2053
4	Scholz	Erhard	3.12.28	III 2054
5	Mansholt	Jacobus	9.11.18	III 2055
6	Fritsch	Reiner	1.9.24	III 2056
7	Exner	Erich	11.10.24	III 2057
8	Gröninga	Gerhard	19.6.19	III 2058
9	Baldermann	Eberhard	25.1.28	III 2059
10	Gattermeyer	Reinhard	28.8.27	III 2060
11	Kohout	Hans	5.11.21	III 2061
12	Haidulla	Willi	13.12.14	III 2062
13	Feorden	Heinrich	12.3.27	III 2063
14	Gettschlich	Horst	15.3.30	III 2064
15	Diener	Bruno	25.5.28	III 2065
16	Habben	Fritz	27.2.25	III 2066
17	Weber	Heinz	27.2.30	III 2067
18	Hauke	Herbert	22.7.25	III 2068
19	Hansmann	Johann	13.6.26	III 2069
20	Feorden	Harm	23.7.28	III 2070
21	Gatke	Gerhard	20.7.27	III 2071
22	Hausmann	Pamme	28.9.30	III 2072
23	Harms	Otto	24.5.29	III 2073
24	Harms	Johann	15.11.28	III 2074
25	Herten	Erich	7.6.28	III 2075
26	Henrichs	Hilmar	23.8.34	III 2076
27	Achermann	Reinhard	18.8.32	III 2077
28	Schollenberg	Siegfried	11.3.32	III 2078
29	Mithoff	Willy	14.3.27	III 2079
30	Schoon	Hermann	11.9.26	III 2080
31	Jentsch	Günther	1.8.27	III 2081

32	Hekermann	Herm	22.2.22	<u>III</u>	2082
33	Wetzig	Rudolf	27.3.16	<u>IV</u>	2083
34	Schoon	Joachim	6.2.23	<u>III</u>	2084
35	Dahlenburg	August	15.8.24	<u>III</u>	2085
36	Rademacher	Hans	23.7.25	<u>III</u>	2086
37	Danne mann	Hillich	24.10.24	<u>III</u>	2087
39	Herten	Fritz	31.12.23	<u>III</u>	2088
40	Halmerichs	Heinrich	45.12.28	<u>III</u>	2089
41	Behlen	Kubbe	27.2.28	<u>III</u>	2090
42	Meinen	Erwin	27.10.30	<u>III</u>	2091
43	hoets	Otto	16.1.29	<u>III</u>	2092
44	Boelen	Agnus	27.1.26	<u>III</u>	2093
45	Hausmann	Hermann	17.10.33	<u>IV</u>	2094
46	Gsterbuhr	Peter	23.7.34	<u>IV</u>	2095
47	Graal mann	Harm	27.9.34	<u>IV</u>	2096
48	Hoykes	Kassen	18.11.34	<u>III</u>	2097
49	hubinus	Dieter	27.12.35	<u>III</u>	2098
50	Zimmermann	Hilt	19.4.35	<u>III</u>	2099
51	Foorden	Johann	25.11.35	<u>III</u>	2100
52	Rüdiger	Erwin	29.9.34	<u>III</u>	2101
53	Meyer	Gerd	25.4.35	<u>III</u>	2102
54	Foorden	Hermann	19.10.34	<u>III</u>	2103
55	Heyer	Karl-Theodor	29.1.32	<u>III</u>	2104
56	Powzetski	Erwin	6.9.33	<u>III</u>	2105
57	Meyer	Johann	13.7.32	<u>III</u>	2106
58	Taphen	Gerhard	17.7.34	<u>IV</u>	2107
59	Rademacher	Diedrich	22.3.32	<u>IV</u>	2108
60	Timker	Kilert	20.11.32	<u>III</u>	2109
61	Feige	Klmar	12.5.33	<u>IV</u>	2110
62	Brans	Friedrich	1.10.26	<u>III</u>	2111
63	Hedemann	Peter	19.2.27	<u>IV</u>	2112

Schon damals ein besonderes Spiel SV Großefehn gegen SuS Strackholt

Bericht von Sportwart Willi Hadulla

Sportbericht von Sonntag dem 27.06.1948

Eintracht Großefehn - SuS Strackholt 1:2 (1:0)

Trotz des am Nachmittag einsetzenden Regens ließen sich die Strackholter nicht davon abbringen per Fahrrad zu dem angestützten Freundschaftsspiel nach Grossefehn zu fahren. Alle Anerkennung für den 1. Vorsitzenden, welcher im strömenden Regen die Spieler welche nicht im Besitze eines Fahrrades waren, mit seiner BMW Maschine sicher nach Grossefehn schleuste.

Kurz vor Spielbeginn wurde nun festgestellt, dass die Spieler Loets, Groningaf fehlten, und Dannemann wieder nach Hause gefahren ist (warum?) Dies machte nun eine Umstellung nötig, was auch einen eventuellen Sieg in Frage stellte. Nach kurzer Besprechung wurde folgende Mannschaft aufgestellt:

Schütze

Rademacher I Tapken I

Rademacher II Gattermayer Foorden I

Haussmann I Haarbach Hadulla Baldermann Ulrich

Spielverlauf: Der Platz welcher durch den Regen etwas aufgeweicht und nass war, lies zu Anfang kein flüssiges Spiel zustande kommen. Aber so nach und nach machte sich das bessere Stehvermögen der Strackholter doch bemerkbar, wobei Grossefehn in die Verteidigung gedrängt wurde. Schüsse von Baldermann und Haarbach verfehlten knapp das Ziel oder gingen an den Pfosten. Grossefehns vereinzelt Durchbrüche waren aber immer gefährlich. In der 50. Minute war es nun geschehen. E. Bohlen Grossefehn konnte ein Unentschieden unserer Hintermannschaft zum ersten und letzten Tor für Grossefehn verwandeln. Mit diesem Ergebnis wurden die Seiten gewechselt. Nach der Halbzeit drehte Strackholt mächtig auf, doch der Grossefehner Torwart hielt sein Heiligtum rein. Aber in der 20. Minute musste er einen von Hadulla scharf getretenen Ball abprallen lassen, und der nachsetzende Baldermann erledigte den Rest, der Ausgleich war geschaffen. Dies war nun für Strackholt der neue Angriffsmoment, Angriff auf A. Angriff rollte auf das gegnerische Tor doch nichts wollte gelingen. Da, in der 26. Minute tauchte Gattermayer im gegnerischen Strafraum auf wurde dabei unfähr durch Nachschlagen vom Ball gedrängt, was der Schiedsrichter mit Elfmeter bestrafte. Gattermayer schoss mit einer Bombenruhe für den Torwart unhaltbar zum 2:1 für Strackholt ein. Nun setzte Grossefehn alles auf eine Karte, bei einem Gedränge vor dem Strackholter Tor sprang der Ball Foorden I unglücklich an die Hand und ein Elfmeter war fällig. Doch Fortuna stand auf unserer Seite denn der Ball wurde schön platziert neben das Tor getreten. Kurz vor Spielende hatten Baldermann und Haarbach nochmals die Gelegenheit das Ergebnis zu erhöhen, aber es blieb bei 2:1. Das Ergebnis ist dem Spielverlauf nach, für Grossefehn noch schmeichelhaft ausgefallen. Unser Ersatzspieler Hadulla hat seine Aufgabe gut erfüllt, wogegen Ulrich völlig versagt hat.

Noch ein Derby 1948 - Man beachte die Zuschauerzahl!

V.f.B. "Germania" Wiesmeer -- Spiel und Sport Strackhelt 3:3 (1:1)

Vor ungefähr 600 Zuschauern zeigten beide Mannschaften gleich gute Leistungen.

Im der ersten Viertelstunde konnte Hadulla durch schönen Kopfball unsere Mannschaft 1:0 in Führung bringen. Die Freude über diesen Erfolg war aber nur von kurzer Dauer, denn Wiesmeers RA sorgte 10 Minuten später durch unhaltbaren Schuss für den Ausgleich. Mit 1:1 wurden die Seiten gewechselt.

Nach ungefähr 10 Minuten Spielzeit in der zweiten Halbzeit konnte Baldermann durch energisches Nachsetzen den 2. Treffer für uns buchen. Nun gab Wiesmeer dem Spiel unnötige Härten. Schütze wurde bei einer Abwehr hart angegriffen, 11 m gegen Strackhelt (warum?). Da kein Torsteher im Tor war, konnte Wiesmeer ungehindert den Ball zum Ausgleich einsenden. (wirklich sehr spertlich) Postwendens 11m gegen Wiesmeer, Gattermayer vollstreckte sicher zum 3:2 für Strackhelt. Der Kampf nahm nun an Härte noch mehr zu. Der Schiedsrichter war tüchtig am Schwimmen, wodurch Wiesmeer etwas im Vorteil war. Durch unerwarteten Fernschuss schaffte Wiesmeer 10 Minuten vor Schluss den Ausgleich und gleichzeitig das Endergebnis.

Strackhelt zeigte im Feldspiel bessere Kombinationszüge, liess vor dem Tor aber den nötigen Druck vermissen.

Der Schiedsrichter konnte mit seinen ~~XXXXXXXXXX~~ Entscheidungen nicht immer befriedigen.

II. Mannschaft 2:2 (2:1)

Beide Mannschaften waren gleichwertige Gegner. Bei etwas mehr Glück wäre Strackhelt als Sieger von Platze gegangen.

Jugend 2:0 (1:0) für Wiesmeer

Körperlich waren unsere Jungens dem Wiesmeer überlegen, aber technisch unterlegen. Die Wiesmeer Jungens haben das Spiel verdient gewonnen.

Vereinsfest 1949 - Andere Zeiten - andere Sitten

G e n e h m i g u n g .

Dem ~~Gastwirt~~ Spiel- u. Sportverein Strackholt
wird die Genehmigung erteilt, in seinem Lokale Rademacher
in Strackholt am 22. 5. 1949 bis 24. 00 Uhr
öffentliche Tanzveranstaltungen durchzuführen.

Wegen der Zulassung von Jugendlichen zu Tanzveranstaltungen verweise ich auf die Polizeiverordnung zum Schutz der Jugend vom 9. März 1940 -R.GBl. I. S. 499-. Personen, die nach ihrem Verhalten oder in ihrer Kleidung die Rücksicht auf den öffentlichen Anstand vermissen lassen, sind von der Veranstaltung auszuschließen.

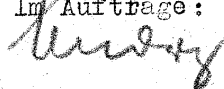
Auf die Verordnung über die Veranstaltung öffentlicher Tanzlustbarkeiten vom 7. 11. 1939 sowie die Einhaltung der Polizeistunde weise ich zur besonderen Beachtung hin.

Die Verwaltungsgebühr beträgt 15,- DM und ist unter Kontroll-Nr. 5/1234/48 vereinnahmt worden.

Die Vergnügungssteuer beträgt 22,50 DM bzw. wird als ~~Kartensteuer~~ erhoben.

Aurich, den ... 24. 5. 1949.

Landkreis A u r i c h
Der Oberkreisdirektor
Im Auftrage:



Antrag an die Gemeinde Strackholt auf Zuweisung eines Sportplatzes

Spiel- und Sportverein
S t r a c k h o l t . -

Strackholt, den 22. Mai 1949.

An die
Gemeindevertretung der Gemeinde Strackholt
z.H. des Herrn Bürgermeisters Meyer,

S t r a c k h o l t . -

Betr.: Antrag des Sportvereins auf Zuweisung eines Sportplatzes.

Der Spiel u. Sportverein Strackholt stellt erneut die dringende Bitte um Zuweisung eines eigenen Sportplatzes.

Nachdem der Sportverein nunmehr über 1 Jahr besteht, ist es durch eigene Bemühungen gelungen, die Weide der Frau Renstine Pollmann, Strackholt an der Westergaste auf 3 Jahre zu pachten. Diese Weide genügt aber nicht zur Errichtung eines Sportplatzes. Sie ist 40m breit und 140m lang. Die vorschriftsmäßige Mindestgröße beträgt aber 80x120m. Der Verein bittet daher um Zuweisung eines anderen geeigneten Stückes. Das oben erwähnte bereits gepachte Land könnte dann als Austausch verwandt werden.

Dadurch, daß der Sportverein durch die z.Zt. stattfindenden Aufstiegsspiele in die Bezirksliga kommen wird, ist die Platzfrage so dringend geworden, daß nunmehr in Kürze alles versucht werden muß, einen geeigneter Sportplatz zu erlangen.

Da der Sportverein bestrebt ist, die körperliche Erziehung der Jugend zu fördern, ist es unbedingt erforderlich, daß zur Ausübung der sportlichen Tätigkeit ein geeigneter Platz vorhanden ist. Die Förderer des Sportes sind sich darüber klar, daß nur ein intensiver, regelmäßiger Sportbetrieb zur körperlichen Entwicklung der Jugend beiträgt.

Es wird darum gebeten, noch einmal im Verhandlungswege zu versuchen, einen Sportplatz zu bekommen. Andererseits wird die Gemeindevertretung ersucht, alle Mittel anzuwenden, um eine Klärung herbeizuführen.

Der Vorstand.

Kosten eines Auswärtsspiels auf Borkum

Reisebüro der Emdener Verkehrsgesellschaft A.-G.

Emden, Schweckendiekplatz 1

Mitgl. der Fachgr. Reisevermittlung Nr. 43

Fernsprecher Sammel-Nr. ~~3744~~ 2818
Reichsbank-Giro-Konto
Postscheckkonto: Hannover 155 95
Postfach 219

Emden, den 15. Juni 1949.
dB/Ja.

Herrn

Schütze,
i.Fa. Joh. Swalve,

Strackholt / Kreis Aurich

Betr.: Autobusfahrt Strackholt/Emden und zurück.

Wir bestätigen bestens dankend den uns heute morgen telefonisch erteilten Auftrag, welchen wir wie folgt ausführen werden:

1 Autobusfahrt 35 Personen Strackholt/Emden und zurück
am 18.6.49 11.30 Uhr ab Strackholt (Gastwirtschaft
Rademacher) und zurück am 19.6.49 ab Emden-Aussenha-
fen nach Eintreffen des Dampfers von Borkum gegen
20.00 Uhr.

Der Preis für diese Fahrt beträgt insgesamt DM. 200,--. Dieser Betrag wird von dem Fahrer des Wagens in Empfang genommen.

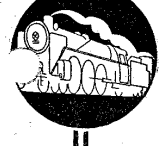
Gleichzeitig nannten wir Ihnen für die Dampferfahrt Emden/Borkum und zurück einen Betrag von DM. 5,-- pro Person. Die Fahrkarten für die Dampferfahrt erhalten Sie bei der Fahrkartenausgabe in der Nähe der Abfahrtsstelle.

Sollten Sie zukünftig weitere Autobusfahrten beabsichtigen, so würden wir uns freuen, wenn Sie sich bezüglich Ausführung der Fahrten mit uns in Verbindung setzen würden.

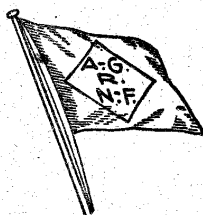
Hochachtungsvoll
EMDENER VERKEHRSGESellschaft A.G.

Kurt [unintelligible]

*erledigt
am 16.6.49
m*



Kosten für eine Tagesfahrt nach Norderney mit 200 ! Personen



Aktien-Gesellschaft Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norderney Fernsprecher Nr. 249 / Geschäftsstelle Norddeich Fernsprecher Amt Norden 2611-42

Reederei / Inselbahn / Spedition / Autogrossgaragen / Werkstatt

Bahnhof, Julst Fernsprecher 188
Postcheckkonto: Hannover 70361

Ro

Norddeich, den 27. Juli 1949

An

den Spiel- und Sportverein Strackholt
z.Hd. Herrn Schütze

S t r a c k h o l t Krs. Aurich

Betr.: Tagesfahrt nach Norderney am 14. August 1949

Vorg.: Ihr Telefonanruf von heute.

Für den Tagesausflug nach Norderney am Sonntag, den 14. August 1949, mit etwa 200 Teilnehmern erhalten Sie in der Anlage die Fahrkarten Nr. 48401/48600 für Erwachsene und Nr. 48601/48650 für 50 Kinder. Die Karten bitten wir dort auszugeben. Die Verrechnung hierüber können Sie am 14.8. morgens in unserem Kontor auf der Mole in Norddeich vornehmen.

Als Fahrpreis haben wir für Erwachsene DM 1,50, für Kinder unter 10 Jahren DM 0,75 für die Rückfahrkarte vereinbart. Sie benutzen den Dampfer um 8 Uhr ab Norddeich.

Hochachtungsvoll!

Aktien-Gesellschaft Reederei Norden-Frisia
Meyer

Pachtvertrag für den ersten eigenen Fußballplatz

P a c h t v e r t r a g .

Zwischen dem Gastwirt Jan O c k e n g a , Spetzerfehn, einerseits und dem Spiel- und Sportverein Strackholt andererseits, wird nachstehender Pachtvertrag geschlossen:

Das Ackerland, in Größe 50 x 120 Meter und das Stück Weideland in Größe von 30 x 120 Meter, in Spetzerfehn gelegen, verpachte ich nach dem Schnitt des Roggens, an den Spiel- und Sportverein Strackholt als Sportplatz. Erfolgt bis zum 1.4. eines jeden Jahres zum 1.10. eines jeden Jahres keine schriftliche Kündigung, so läuft der Pachtvertrag stillschweigend 1 Jahr weiter.

Die jährliche Pachtsumme beträgt 250,- DM, in Worten: Zweihundertfünfzig Deutsche Mark und ist am 1.10. eines jeden Jahres zahlbar.

Der Verpächter erklärt sein Einverständnis, alle Veränderungen vornehmen zu lassen, die zur Errichtung eines Sportplatzes notwendig sind. Er verpflichtet sich weiter den Schnitt des Roggens, nach Reife unverzüglich vorzunehmen.

Die Arbeiten zur Errichtung des Sportplatzes sind sofort nach dem Schnitt des Roggens durchzuführen.

Dem Verpächter wird sein Pacht auf dem Sportplatz zur Verfügung gestellt zum Zweck der Errichtung eines Fußballplatzes.
Spetzerfehn, den 19. Juli 1949.

Selbst gelesen und für richtig befunden:

Der Verpächter:

Jan Ockenga

(Jan Ockenga)

Pächter: Vorstand des Spiel- und Sportvereins Strackholt.

Hobmann

1. Vorsitzender

Kilj. Neustadt

2. Vorsitzender

Klein

Schriftführer

Kaschun Schwan

Kassenwart

D. J. ...

Jugendwart

a. Berrn

Gerätewart

Die Unterschriften werden beglaubigt.
Strackholt, d. 21.7.49
Albrecht

18.9.49

Strackholt - Norderney 3:1

Halbzeit: 2:0

Torschütze: Kohart

Gattermeyer

Baldermann

Schieri: ~~Erbe~~ Kalmaus VFR. Heisfelde

Aufstellung:

Schütze

Rademacher

Tapken

Marsholdt

Scholz

Fritsch

Exner

Baldermann

Kohart

Groninga

Gattermeyer

Kritik:

Der TuS Norderney wird den Spiel und Sportlern in Strackholt mit der nötigen Vorsicht gegenüberzutreten müssen.

ue v.u.

SuS Strackholt —
TuS Norderney 3:1 (2:0)

Die Auseinandersetzung zwischen SuS Strackholt und TuS Norderney litt sehr unter den schlechten Platzverhältnissen. Die Spieler und Sportler gingen mit einem beruhigenden 2:0-Vorsprung in die Pause. Die Insulaner versuchten zwar in der zweiten Spielhälfte mit aller Macht eine Wendung herbeizuführen, beim Abpfiff lag der Neuling jedoch mit 3:1 vorne.

Fußball-Bezirksliga

(Tabellenstand vom 18. 9.)

VFR Heisfelde	2	6:2	4:0
BW. Borssum	2	6:2	3:1
Viktoria Flachsmeer	2	6:3	3:1
Tura Westrauderfehn	1	3:0	2:0
Ostfriesland Moordorf	1	2:1	2:0
SuS Strackholt	2	4:2	2:2
TuS Borkum	2	1:1	2:2
Stern Emden	2	3:5	2:2
TuS Norderney	2	3:6	0:4
Amisia Wolthusen	2	1:6	0:4
SV Warsingsfehn	2	5:11	0:4

Einige Passfotos von Jugendspielern - Jahrgang 1935 / 1935



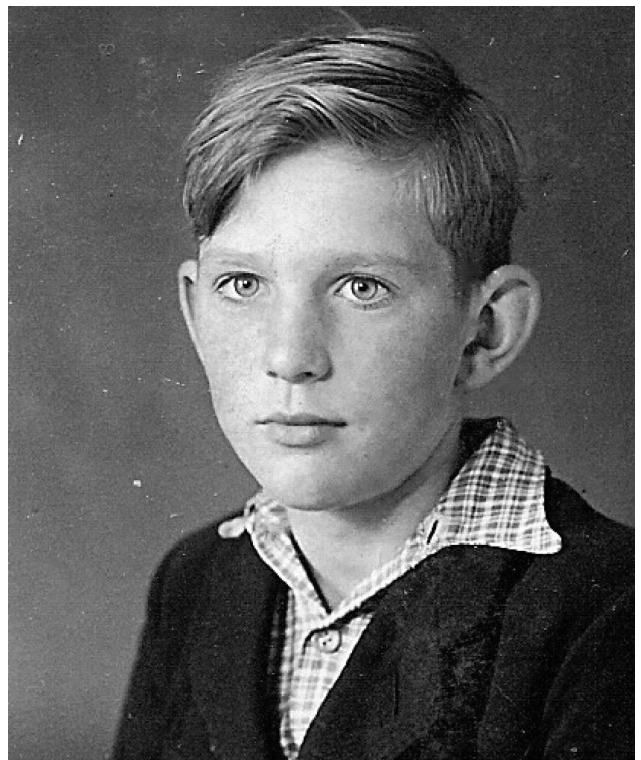
Hinrich Hinrichs
II. Vorsitzender von 1967 bis 1978



Hermann Janssen



Jakobus Zimmermann



Bruno Meyer

Sportbekleidung im Angebot Anno 1949

Gerhard K L A H R
Sport-u. Turngeräte

(23) Leer/Ostfria., d. 21.7.1949
Hajo-Unkenstr. 21

An den
Sportverein »Strakholt«

S t r a k h o l t

Nachstehend unterbreite ich Ihnen mein neuesten herabgesetzten Preise für Fussballzubehör und Handbälle:

<u>Fussballstiefel</u> , Marke »Hummel-Hummel« aus schwarzem Rindbox mit Stürmerkappe, Spez.-Spanngurt, bestem Kernlederboden. Beschlag: konische Klötzchen u. Streifen.		Gr. 36/39	40/46	
		DM 27.--	29,50	
	bei Abnahme von 5 Paar	" 26,50	29.--	
<u>Fussball-Hüllen</u> , Wettspielgrösse, Kernrindleder Ia Qual.			12 tlg.	
" " " 68er			26,50	DM
Goldchromleder " "			29,50	"
" " " 68er			29,50	"
" Sonderqualität			31,50	"
			34.--	"
<u>Jugendfussballhüllen</u> , Gr. 4, Umfang 62 cm, Kernrindleder			24.--	"
" " " 4, " 62 cm, Goldchromleder			26,50	"
<u>Handball-Hüllen</u> , Wettspielgrösse		12 tlg.	13 tlg.	18 tlg.
Kernrindleder, 53 od. 55 cm Umf.	24.--	25.--	28.--	
Chromleder, " " " " "	25.--	26.--	28,50	
Sämtliche Bälle sind aus gestrecktem Kernleder, durchweg mit Pechfaden handgenäht.				
Dazu Blasen »Phönix«	Gr. 4	5	Patent »Pongs«	5
	DM 1,55	1,65		1,80
Mehrpriis für Nahtschutz				1,70
" " Patentverschluss				0,90
<u>Fussballstutzen</u> , alte gute Wollqualität, in allen Farben			Pr. 4,50	"
<u>Fussballjacken</u> , Ia Qual., in allen Farben, einfarbig m. andersfarbigem Kragen	Gr. 3	4	5	6
	DM 7,50	7,95	8,50	8,80
<u>Fussballhosen</u> , mit Gesässstasche, gute kräftige Qualität, in allen Farben	Gr. 3	4	5	6
	DM 3,30	3,50	3,80	4.--
<u>Schienbeinschützer</u> , Segeltuch / Rohrst. u. Wattepolster			Pr. 3,20	"
<u>Gummi-Knöchelschützer</u> ,				
" Knieschützer, ungepolstert, Gr. 3-6			" 4,25	"
" Knieschützer, gepolstert			" 5,90	"
<u>Forward</u> " gepolstert, 32 cm lang			" 10.--	11.--
			" 12,50	"

Bei Bedarf bitte ich um Ihren geschätzten Auftrag.

Hochachtungsvoll
Gerhard K L A H R

Bombe ? Panther ? Luftikus ?

SPORT - SÄTTLEREI

Wolfgang Götz

©WALDSEE-WÜRTTBG.

Waldsee, Datum des Poststempels.

A

Preisliste!

Wettkampf-Fußball Turnier

12-teilig (Schweifschnitt) Umfang 68,5 cm, Goldchrom-Kernleder I. Qualität (naß gestreckt und gewalzt) Handnaht mit la gepechtem und gewachstem Leinenhandnähdaden. Komplet mit nahtloser, geprüfter Blase (DRGM)

DM 29.50

Trainingsball Bombe

Umfang 63 cm (sonst wie oben) der rechte, robuste Ball, zum »Bolzen« wie geschaffen, erzieht er auf Grund seines etwas kleineren Umfanges zu größter Schußsicherheit!

DM 26. —

Hand-Wettkampf-Ball Panther

18-teilig Umfang 54-55 cm, trotz kleinen handlichen Umfanges 450-500 g Gewicht! (sonst wie oben)

DM 28.30

Wettkampf-Faustball Luftikus

12-teilig (Schweifschnitt), Goldchromleder, I. Qualität Umfang 66 cm (sonst wie oben)

DM 27.50

Die Bälle können bei gleichem Preis schnürbar oder schnürlos geliefert werden!

Jugendbälle cpl. mit Blase ab

DM 19. —

Zur Pflege der Bälle (wichtig für deren Lebensdauer) verwenden Sie vorteilhaft das langjährig erprobte Vaseline-Leder-Fett dringt leicht ins Leder ein, garantiert harz- und säurefrei.

Dose mit 1 kg

DM 2.15

Dose mit 1/2 kg

„ 1.15

Dose mit 1/4 kg

„ .60

Fußball- und Handballblasen

Nahtlos (DRGM) Größte Elastizität!

Größe 5 können Sie beispielsweise bis 3/4 m Durchmesser aufpumpen!

Größe 3-5 (mit Patentventil)

DM 1.90

„ 3-5 (mit Schlauchansatz)

„ 1.70

schwere Handballblase mit Patentventil

„ 2.20

schwere Handballblase mit Schlauchansatz

„ 2. —

Schnürählen

DM .47

Fußball-Pumpen

DM 1.40 u. DM 1.80

Der Versand erfolgt per Nachnahme, Verpackung frei.

Bei Aufträgen über DM 50.— Porto- und spesenfreier Versand!

Bei Nichtgefallen steht Ihnen die Rückgabe zu, und Sie erhalten Ihr Geld zurück!

Reparaturen

an Bällen wie: Nachnähen geplatzter Nähte, Einsetzen neuer Teile, Umstanzen und -Nähen zu groß gewordener Bälle, sowie sämtliche Reparaturen und Überholungen an Leder-Sportartikeln wie Boxhandschuhen, (Einnähen neuer Futter, Aufpolstern usw.) Sandsäcken, Maisbirnen, Doppelendbällen, Boxbirnen usw. werden fachmännisch, preiswert und kurzfristig ausgeführt.

Fragen Sie bitte unverbindlich an, ich bin für Sie immer zu sprechen!

Wolfgang Götz

Sportgerichtsverhandlung vergangener Tage

Die Anhörung - Verfasser Achim Schoon (Kassenwart) :

Spiel- und Sportverein
Strackholt. -

Strackholt, den 10. Februar 1950.

An die

Bezirksprechungammer
z.Hd. d. Herrn Fritz Aits,

L e e r / Ostfeld.

Betr. Punktspiel Borssum - Strackholt (Spielabbruch beim Stande 0:1)

Der Vorfall, welcher zum Abbruch obigen Spieles führte trat sich folgendermaßen zu:

Etwa 7 Minuten vor Schluß hielt der Strackholter Torwart einen aus kurzer Entfernung flach geschossenen Ball. Obwohl unser Torwart am Boden liegend den Ball fest in den Händen hielt und vom linken Läufer Fritsche gedeckt schlug ein Borssumer Spieler nach. Wegen seiner unfairen Handlungsweise von Fritsche zur Rede gestellt schlug dieser auf ihn ein. Der Schiedsrichter, diesen Vorfall bemerkend piff das Spiel ab und eilte hinzu. Gleichzeitig stürzten die Borssumer Zuschauer dorthin. Es entstand ein wütetes Handgemenge in deren Verlauf der Schiedsrichter, bevor er den Vorfall klären konnte von einem Borssumer Spieler einen Schlag und anschließend einen Tritt erhielt. Der Schiri wurde sowohl von den Spielern als auch von den Zuschauern wüt angepöbeln und verließ daraufhin den Platz gefolgt von den ihm drohenden Spielern und Zuschauern. Die Strackholter Mannschaft blieb auf dem Spielfeld. Nach einer kurzen Zeit kam der Schiri zurück und piff das Spiel ab.

Ich besuchte ihn anschließend zusammen mit dem Mannschaftsbetreuer Swalve in seiner Umkleidekabine. Auf meine Frage hin sagte er mir wörtlich "Gegen ihre Mannschaft habe ich nichts, Sie können die Pässe gleich mitnehmen. Im übrigen weiß ich, was ich für einen Bericht zu machen habe, der Spielführer von Borssum hat mich tödlich angegriffen und einen Tritt versetzt."

Der Schiedsrichter hatte nach dem Vorfall meiner Erachtens keine Möglichkeit das Spiel weiter zu leiten, weil er durch das Anschreien der Borssumer dauernd übertönt wurde und diese weder die Spieler noch die Zuschauer vor ihm beeinflussen liessen. Bemerkten möchte ich noch, daß schon in der 1. Halbzeit unser rechter Verteidiger von einem Borssumer Spieler ins Gesicht geschlagen wurde. Diesen Vorfall aber hatte der Schiri angeblich nicht gesehen. Der Schiedsrichter wurde während des Spiels von den B. mit Vornamen angesprochen, was raus ich schließe, daß er denen sehr gut bekannt war.

Ich bitte für meinen Verein um Zusprechung der Punkte, da meines Erachtens durch das Schweigen von Seiten Borssum, deren Schuld erwiesen ist.

Mit sportlichem Gruß!



Das Urteil :

Bezirks Spruchkammer.

Leer, den 2. 3. 50.

Sportverein Blau Weiss Borssum, S.V. Strackholt, Herrn Wiemers-Emden,
Herrn Munzel-Emden, Schiedsrichter Obmann Herrn Joh. Meyer-Leer.

In Sachen: Spielabbruch Borssum-Strackholt:

Die Verhandlung nach Lage der vorliegenden Akten hat ergeben:
ca. 17 Minuten vor Schluss bei einem Vorstoss der Borssumer führte ein Zusammenstoss zwischen 2 Spielern der beiden Parteien zu deren "angeblichen" Platzverweis. Sowohl der Schiedsrichter Eilers-Hinte als auch beide Mannschaften konnten nicht angeben, um welche Spieler es sich handelte. Erschwert wurde die Angelegenheit dadurch, dass der Schiedsrichter die Spielerpässe nicht einhielt und auch sich die Namen der Spieler nicht sagen liess. Kurz nach diesem Vorfall verliess der Schiedsrichter ohne ersichtlichen Grund das Spielfeld. Beim Verlassen des Spielfeldes ist der Schiedsrichter nach seinem schriftlichen Bericht von einem Spieler, Name und Verein konnte der Schiedsrichter nicht angeben, geschlagen worden. Kurz darauf, nachdem noch alle Spieler zusammen waren, kehrte der Schiedsrichter zurück um das Spiel nun weiter fortzusetzen. Scheinbar hatte er aber keine Möglichkeit, das abgebrochene Spiel fortzuführen, denn er verliess sofort wieder das Spielfeld, um sich in die Umkleidekabine zu begeben.

Die Bezirks Spruchkammer hat sich nach Lage der Akten einstimmig davon überzeugt, dass der Schiedsrichter unfähig war, das Spiel zu leiten. Erschwerend für die Verhandlung war die Tatsache, dass der Schiedsrichter trotz 2 maliger ordnungsgemässer Ladung zur Verhandlung nicht erschienen war. Der Schiedsrichter hat laut Schreiben vom 27.2. 50 an die Bezirks Spruchkammer seinen Schiedsrichter Pass zurückgegeben und sich als Schiedsrichter abgemeldet.

Unter diesen Umständen war eine einwandfreie Klärung der Angelegenheit der Vorfälle nicht zu erreichen.

Die Bezirks Spruchkammer hat daher folgendes Urteil gefällt:

Das Spiel Borssum-Strackholt wird neu angesetzt.

Ansetzung hat laut Verbandssatzungen zu erfolgen. (Wiederholungsspiel.)

Kosten des Verfahrens trägt die Bezirkskassa.

Die Kosten der Vereinsvertreter in der ersten Verhandlung haben die beteiligten Vereine zu tragen.

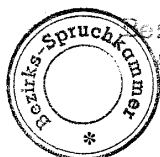
Einspruch gegen das Urteil ist innerhalb 7 Tagen nach Zustellung bei der Verbandsspruchkammer zulässig.

Anwesend von der Bezirks Spruchkammer:

Vorsitzender: Fritz Aits, Leer,

Beisitzer: Böhm-Worden, Gerdes-Emden, Looden-Westraudenfehn.

Leer, den 2. 3. 50.



Bezirks Spruchkammer
Bez. Fritz Aits.

Leichtathletik des SuS Strackholt im Jahre 1948

Bericht vom Sommer - Sportfest in Grossefehn.

Bei dem am Sonntag den 27.6.1948 stattgefundenen Sommer - Sportfest in Grossefehn waren folgende Sportvereine vertreten:

Strackholt, Holtrop, Spetzerfehn und Grossefehn.

Schade dass der Wettergott ein frühzeitiges Abbrechen der Wettkämpfe verursachte, wodurch die Hauptentscheidungen welche auf den Nachmittag festgesetzt waren ausfallen mussten.

Der Spiel und Sportverein Strackholt welcher mit 10 Sportlerinnen und 8 Sportlern vertreten war, konnte folgende Siege erringen:

Männer: Johann Rademacher

100 m Lauf in 11,9 sec. (Beste Zeit im ~~IM~~ ~~YM~~ den
Vorläufen)

Hochsprung 1,55 mtr 1.Sieger

Weitsprung 5,90 mtr 3.Sieger

Männer (Altersklasse) Willi Hadulla

Schleuderball - Weitwurf 32 mtr 1.Sieger

Frauen: Christa Janssen

100 mtr Lauf in 14,9 sec. (Beste Zeit in den Vor~~l~~=
läufen)

Weitsprung 4,53 mtr 2.Sieger

Jugend (männlich) Karl Hinrichs

100 m Lauf in 12,9 sec. 1.Sieger

Weitsprung 5,54 mtr 2.Sieger

Fritz Ulrich

Weitsprung 5,38 mtr 1.Sieger

Ballweitwurf 76,50 mtr 1.Sieger

Jugend A (weiblich) Anni Mayer

Weitsprung 4,36 mtr 2.Sieger

Jugend B (weiblich) Charlotte Schiweck

Weitsprung 4,25 mtr 1.Sieger

SuS Strackholt ab 1967



Aufgrund der großen Fußballbegeisterung wurde immer wieder versucht, die mittlerweile in anderen Vereinen spielenden Strackholter Fußballer zusammenzuführen und einen eigenen Fußballverein zu gründen.

Aktive Strackholter Spieler gab es in ausreichender Zahl, sie waren aber alle in den Nachbarvereinen verstreut.

Einige spielten in Wiesmoor, andere wiederum in Neufirrel oder Großefehn, und ein großer Teil hatte sich dem SV Spetzerfehn angeschlossen.

Um die Gründung eines eigenen Vereins endgültig in die Wege zu leiten, trafen sich im Frühherbst 1967 folgende Männer im Hause von Ernst Tapken, seines Zeichens Bäckermeister in Strackholt:

Hermann Hausmann, damals aktiver Spieler beim SV Neufirrel.

Hinrich Hinrichs, seit 1965 als Trainer der I. Herrenmannschaft, und seit 1966 auch als 1. Vorsitzender des SV Spetzerfehn tätig.

Diedrich Schoon, damals aktiver Herrenspieler und A-Jugend Trainer beim SV Spetzerfehn.

Harald Schuster war Jugend Auswahlspieler beim SV Großefehn.

Ernst Tapken wie bereits oben erwähnt.

Ergebnis dieser Zusammenkunft war, die Neugründung des SuS Strackholt nun endgültig voranzutreiben.

Erheblich begünstigt wurde diese Entscheidung durch die Zusage der damaligen Gemeinde Strackholt, ein geeignetes Sportgelände bei der neu gebauten Volksschule Strackholt zur Verfügung zu stellen.

Hierfür haben sich damals Reimer Andreesen, Ernst Tapken und Wiechert Fokken besonders eingesetzt.

Strackholt, den 18. Sept. 1967

Es besteht die Absicht, hier in Strackholt einen Sportverein ins Leben zu rufen.

Da Sie unmittelbar mit der Jugend unseres Gebietes zu tun haben, würden wir uns über Ihre Mitarbeit sehr freuen.

Wir laden Sie hiermit herzlich zu der am

Freitag, dem 29. September 1967 um 20.00 Uhr

in der Schule in Strackholt stattfindenden Gründungsversammlung ein.

Mit freundlichen Grüßen

Der Gründungsausschuß

I.A.

M. Föllmer
H. Lorenz
F. Freyer

An alle Einwohner von Strackholt, Bagband, Fiebing, Voßbarg und Zwischenbergen!

Wir haben die Absicht, den Sportverein "Spiel und Sport Strackholt", der wohl noch allen Einwohnern unseres Gebietes bekannt ist, wieder ins Leben zu rufen. Damit soll unseren Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, sich sportlich zu betätigen. Es soll zunächst ein Fußballabteilung eingerichtet werden, die später durch andere Sparten, für die Interesse besteht, ergänzt werden soll, damit sich auch anderweitig Interessierte sportlich betätigen können.

Unsere Jugend braucht den Sport, und um ihr diese Möglichkeit geben zu können, brauchen wir die Mitarbeit und die Unterstützung aller Mitbürger.

Wir laden hiermit alle am Sport und an unserer Jugend Interessierten zu der am

Freitag, dem 29. September um 20.00 Uhr

in der Schule in Strackholt stattfindenden Gründungsversammlung ein.

Der Gründungsausschuß

Als Folge daraus kam es dann am 29. September 1967 um 20.00 Uhr in der Volksschule zur Gründungsversammlung.

Nachfolgend eine Durchschrift des Gründungsprotokolls:

Gründungsprotokoll

Gründung des Sportvereins "Spiel und Sport Strackholt und Umgebung"

Die von Gründungsausschuß vorbereitete und einberufene Versammlung zur Gründung des Sportvereins SSS Strackholt und Umgebung fand am Freitag, dem 29. September 1967 in der Volksschule in Strackholt statt. Beginn der Versammlung: 20.00 Uhr.

Nach den Begrüßungsansprachen des Gemeinderatsmitgliedes Andreeßen und des 1. Vorsitzenden des Kreisportbundes Wedekemper, Aurich, wurden die von Gründungsausschuß ausgearbeiteten Satzungen verlesen. Von der zahlreich erschienenen Zuhörerschaft erklärten 59 wahlberechtigte Personen den Beitritt zum Verein. Außerdem traten 6 nichtwahlberechtigte Personen bei.

Die Satzungen wurden einstimmig angenommen, nachdem auf Antrag die von Gründungsausschuß vorgeschlagene Vereinsbezeichnung "SSS Strackholt" in "SSS Strackholt und Umgebung" abgeändert worden war.

Wahl des Vorstandes

Der zum Wahlleiter einstimmig gewählte Malermeister Reimer Andreeßen, Strackholt, forderte zur Wahl des Vorstandes auf. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Vorschlag Ernst Tapken, Bäcker- und Konditormeister, Strackholt
Wahlergebnis: Dafür 59, dagegen keine, Stimmenthaltungen keine
Tapken nahm die Wahl an.
2. Vorsitzender: Vorschlag a) Hinrich Hinrichs, Ingenieur, Strackholt
b) Kurt Becker, Schuhmachermeister, Strackholt
Becker lehnte vorveraberein ab, so daß nur über Hinrichs abgestimmt wurde.
Wahlergebnis: Dafür 59, dagegen keine, Stimmenthaltungen keine
Hinrichs nahm die Wahl an.
- Kassenwart: Vorschlag Hermann V Coners, Bankkaufmann, Strackholt
Wahlergebnis: Dafür 59, dagegen keine, Stimmenthaltungen keine
- Stellvertreter
des Kassenwarts: Vorschlag Heinz Arnold Eujen, Kaufmann, Strackholt
Wahlergebnis: Dafür 59, dagegen keine, Stimmenthaltungen keine
- Schriftführer: Vorschlag Johann Heyen, Bankkaufmann, Strackholt
Wahlergebnis: Dafür 59, dagegen keine, Stimmenthaltungen keine
- Stellvertreter
d. Schriftführers: Vorschlag Hinrich Hinrichs, Ingenieur, Strackholt
Wahlergebnis: Dafür 59, dagegen keine, Stimmenthaltungen keine
- Jugendwart: Vorschlag Kurt Becker, Schuhmachermeister, Strackholt
Wahlergebnis: Dafür 59, dagegen keine, Stimmenthaltungen keine
- Stellvertreter
des Jugendwarts: Vorschlag Biedrich Schoon, Kaufmann, Strackholt-Böchte
Wahlergebnis: Dafür 59, dagegen keine, Stimmenthaltungen keine
- Sportwart: Vorschlag Kiechert Fokken, Hauptlehrer, Strackholt
Wahlergebnis: Dafür 59, dagegen keine, Stimmenthaltungen keine
- Frauenwartin: Vorschlag Helga Fokken, Lehrerin, Strackholt
Wahlergebnis: Dafür 59, dagegen keine, Stimmenthaltungen keine

Alle gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

Blatt 1

Nach der Wahl des Vorstandes übernahm der 1. Vorsitzende die Leitung der Versammlung und forderte zur Wahl der nach den Satzungen erforderlichen 3 Kassenprüfer auf.

Gewählt wurden jeweils einstimmig:

1. Heinz Eschen, Angestellter, Wiesmoor-Poller
2. Hermann Haussmann, Landwirt, Strackholt - Südhörn
3. Johann Sanders, Geschäftsführer, Strackholt

Beitragsätze

Die wahlberechtigten Mitglieder erklärten sich einstimmig mit den Beitragsvorschlägen einverstanden. Folgende Mitgliederbeiträge wurden festgesetzt:

Erwachsene	RM 1,50
Chaleute	RM 2,--
Jugendliche (14-18)	RM 1,--
Kinder	RM -,50
Familienbeitrag bis zu	RM 4,-- (Maximum)
Schüler ohne Rücksicht	
auf das Alter	RM -,50

Schulpflichtige sind während der Dienstzeit von der Beitragspflicht befreit.

Vereinsfarben

Die Vereinsfarben blau-weiß wurden einstimmig akzeptiert. Es wurde ein Trikot vorgeführt, welches sich aus einem blauweiß gestreiften Hemd, einer blauen Hose und aus blauen Stutzen mit weißen Besätzen zusammensetzte.

Vereinslokal

Als Vereinslokal wurde die Gastwirtschaft Mühlmann gewählt. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis: Dafür 54 Stimmen, dagegen 5 Stimmen.

Man einigte sich vorerst darüber, daß normale Spielsitzungen und Vorstandssitzungen in der Gastwirtschaft Mühlmann stattfinden sollen, während außergewöhnliche Sitzungen wie Mitgliederversammlungen und Jahreshauptversammlungen in der Gastwirtschaft Rademacher abgehalten werden sollen.

Weitere Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Die Versammlung endete gegen 22.00 Uhr.

1. Vorsitzender

Geschäftsführer

Weitere Pressemitteilung - der Redakteur war auf der
Gründungsversammlung anwesend

Strackholt erhielt einen Sportverein

Gut vorbereitete Gründungsversammlung / Ernst Tapken zum Vorsitzenden gewählt

Ⓢ **STRACKHOLT.** Am vergangenen Wochenende fand in der Volksschule Strackholt die Gründungsversammlung eines Sportvereins statt. Zahlreiche Vertreter des Gemeinderates sowie die Kreissportbund-Mitglieder Johann Wedekämper, Aurich, und Herbert Sager, Aurich, wohnten der Gründung bei, die von einem Ausschuss und dem Gemeinderat gut vorbereitet worden war, so daß die Versammlung bereits nach eineinhalb Stunden geschlossen werden konnte. Zum Zeitpunkt der Vorstandswahlen hatten sich bereits 59 Interessenten dem neuen Verein angeschlossen.

Nach der Begrüßung und der Verlesung der neuen Vereinssatzungen wurde allen Anwesenden die Gelegenheit gegeben, sich dem Sportverein als Mitglied anzuschließen. Mit 59 Aufnahmen erfuhr der Aufruf ein zufriedenstellendes Echo. Auf Vorschlag der Stimmberechtigten wurde Ernst Tapken zum 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt, der später den Namen Spiel- und Sportverein Strackholt und Umgebung (SuS Strackholt) erhielt.

Zweiter Vorsitzender wurde Hinrich Hin-

richs, Schriftführer Johann Heyen, Kassenwart Hermann Kohners, stellvertretender Kassenwart Heinz-Arnold Eujen, Jugendwart Kurt Becker, stellvertretender Jugendwart Diedrich Schoon, Sportwart Wiechert Fokken, Frauenwartin Helga Fokken.

Der Übungsbetrieb soll sich zunächst auf die Sparte Fußball beschränken. Hierfür hat die Gemeinde bereits ein geeignetes Gelände erstanden, das in Kürze zu einem vorschriftsmäßigen Sportplatz ausgebaut werden soll. Geplant sind ferner die Gründung einer Leichtathletik- und Tischtennisabteilung. Da das Vorhaben des SuS Strackholt von der Gemeinde und dem Gemeinderat erschöpfend unterstützt wird, dürfte die Existenz der Sportler gesichert sein, zumal der Mitgliederbestand gegenwärtig auf 87 angestiegen ist.

Nach der Gründung des neuen SuS Strackholt und Umgebung war die Begeisterung sehr groß. Ein lang gehegter Wunsch war in Erfüllung gegangen!

Zahlreiche Spieler wechselten von den Nachbarvereinen, und hinterließen dort große Lücken.

Den größten Aderlass hatte der SV Spetzerfehn zu verzeichnen!

Aber damals war der Wunsch der Strackholter Dorfjugend und der näheren Umgebung übermächtig im neu gegründeten SuS Strackholt Fußball zu spielen.

Diese Euphorie ermöglichte es, im Spieljahr 1968 / 1969 schon zwei Herrenmannschaften, sowie A-, B- und C-Jugend erfolgreich am Punktspielbetrieb der damaligen Kreisklasse Nordwest teilnehmen zu lassen.

Zu Beginn wurden im Überschwang der Gefühle auch große Fehler gemacht!

So wurden in den ersten Freundschaftsspielen gegen Wiesmoor, Iheringsfehn und Nortmoor Spieler eingesetzt, die den Vereinswechsel zum SuS Strackholt noch gar nicht vollzogen hatten.

Somit drohten schon Spielersperren bevor der offizielle Spielbetrieb überhaupt begonnen hatte!

Aus diesem Grund trat der 2. Vorsitzende Hinrich Hinrichs in Begleitung von Harald Schuster den schweren Gang als Bittsteller zum damaligen Vorsitzenden des Kreisspielausschusses Gerhard Höger nach Walle an.

Unerfreuliche Konsequenzen konnten damit vermieden werden!

Antrag auf Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

Spiel und Sport Strackholt und Umgebung

Herrn
Erdreich Ott
A u r i c h
Breiter Weg 51

Strackholt, den 26.Okt.1967

Betr.: Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband.

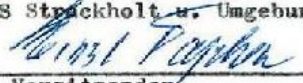
Sehr geehrter Herr Ott!

Wir haben am 29. September 1967 in Strackholt den Sportverein Spiel und Sport Strackholt und Umgebung gegründet. Das Gründungsprotokoll liegt in zweifacher Ausfertigung an.
Der Verein sieht neben anderen Sparten auch die Sparte Fußball vor. Wir bitten deshalb zu veranlassen, daß der Verein in den Niedersächsischen Fußballverband aufgenommen wird.

An Unterlagen fügen wir neben dem Gründungsprotokoll

1. Mitgliederverzeichnis
2. Verzeichnis des Vorstandes 2-fach
3. Vereinssatzung 2-fach

bei.

Hochachtungsvoll
SUS Strackholt u. Umgebung

1. Vorsitzender


Meldung des Vorstandes im Gründungsjahr

Spiel und Sport Strackholt und Umgebung

Zusammensetzung des Vorstandes des Vereins SUS Strackholt und Umgebung

1. Vorsitzender:	Ernst Tapken, Strackholt Nr. 42 ✓
2. Vorsitzender:	Hinrich Hinrichs, Strackholt Nr. 108
Kassenwart:	Hermann Coners, Strackholt Nr. 268 ✓
Stellvertreter des Kassenwarts:	Heinz Arnold Eujen, Strackholt Nr. 5
Schriftführer:	Johann Heyen, Strackholt Nr. 280 ✓
Stellvertreter des Schriftführers:	Hinrich Hinrichs, Strackholt Nr. 108
Jugendwart:	Kurt Becker, Strackholt Nr. 365 ✓
Stellvertreter des Jugendwarts:	Diedrich Schoon, Strackholt-Höchte
Sportwart:	Wiechert Fokken, Strackholt, Schule ✓
Frauenwartin:	Helga Fokken, Strackholt, Schule

Strackholt, den 26. Okt. 1967

SUS Strackholt und Umgebung


Mitgliederverzeichnis

	<u>Name</u>	<u>Geburtsdatum</u>	<u>Wohnort</u>
1.	Andreeßen, Reimer	6.9.1926	Strackholt
2.	Balssen, Jeanine	2.11.50	Strackholt
3.	Balssen, Richard	29.3.49	Strackholt Nr. 42
4.	Bartels, Wera	8.7.1952	Bagband
5.	Bauer, Rita	10.4.55	Strackholt
6.	Becker, Johann	20.9.47	Zwischenbergen
7.	Becker, Johannes	1.6.32	Strackholt
8.	Becker, Kurt	16.2.1935	Strackholt 365
9.	Becker, Anna	8.7.1939	Strackholt 365
10.	Becker, Günter	1.6.1957	Strackholt 365
11.	Becker, Siebend	26.4.1955	Zwischenbergen
12.	Becker, Meino	7.3.1949	Zwischenbergen
13.	Blessen, Friedrich	12.7.1939	Fiebing
14.	Brinkmann, Hinrich	5.8.1932	Strackholt 380
15.	Buhr, Anton	12.10.1941	Fiebing
16.	Buss, Alma	31.12.1933	Strackholt
17.	Buss, Onno	19.4.1934	Strackholt
18.	Buss, Günther	20.8.1958	Strackholt
19.	Christochowitz, Max Alfred	26.1.1951	Strackholt
20.	Coners, Hermann	10.9.1938	Strackholt
21.	Coners, Gerda	6.4.1939	Strackholt
22.	Diddens, Hermann	7.1.1943	Strackholt 293
23.	Dieken, Annemarie	2.9.1948	Voßbarg
	Diekmann, Dieter	1.7.1953	Strackholt
25.	Diener, Georg	31.1.1940	Strackholt Nr. 283
26.	Diener, Johann		Zwischenbergen
27.	Eckhoff, Emil	3.8.1947	Strackholt
28.	Eggersgluß, Ilsemarie	17.10.1949 ⁴	Strackholt 335
29.	Eilers, Friedrich	30.8.1949	Strackholt 127
30.	Eilts, Wilhelm	20.10.1939	Strackholt 420
31.	Eilts, Erika	18.8.1940	Strackholt 420
32.	Eschen, Heinz	16.12.1938	Wiesmoor-Poller
33.	Eujen, Heinz-Arnold	9.6.41	Strackholt Nr. 5
34.	Eujen, Christa	9.2.1945	Strackholt Nr. 5
35.	Fischer, Egon	13.4.1940	Strackholt
36.	Fokken, Helga	15.3.1940	Strackholt
	Fokken, Wiechert	22.3.1933	Strackholt
38.	Fröhlich, Werner	9.12.1949	Bagband
39.	Gielow, Johann	16.12.1930	Strackholt
40.	Goss, Wilma	31.1.1951	Strackholt
41.	Gutzzeit, Werner	11.2.1934	Bagband
42.	Hänchen, Fritz	9.5.1908	Strackholt
43.	ter Haseborg	30.8.1937	Firrel
44.	Harms, Erich	22.2.1938	Wiesmoor
45.	Harms, Herbert	11.2.1953	Voßbarg
46.	Hausmann, Alfred	3.1.1928	Strackholt
47.	Hausmann, Anton	27.1.1941	Strackholt 144
48.	Hausmann, Hermann	17.10.33	Strackholt 144
49.	Hausmann, Tamme	28.7.1930	Bosbarg 60
50.	Hedemann, Heinz-Peter	20.9.1953	Strackholt 263
51.	Herten, Eilert	8.3.1948 ⁹	Zwischenbergen
52.	Heyen, Arnold	17.1.05	Strackholt 280
53.	Heyen, Erwin	1.4.1949	Strackholt
54.	Heyen, Hinrich	26.2.1944	Strackholt
55.	Heyen, Johann	22.10.1935	Strackholt 280
56.	Heyen, Karl	11.9.1928	Strackholt
57.	Heyen, Peter	3.8.1940	Firrel
58.	Hinrichs, Hinrich	5.5.1935	Strackholt
59.	Hollwedel, Bruno	9.4.1941	Strackholt

	<u>Name</u>	<u>Geburtsdatum</u>	<u>Wohnort</u>
60.	Holzenkämpfer, Enno	2.2.1951	Strackholt
61.	Holzenkämpfer, Johann	3.9.1915	Strackholt
62.	Hüls, Jann	25.1.1929	Strackholt
63.	Jänsch, Günter	1.8.1927	Bagband
64.	Jänsch, Karl-Heinz	17.3.1953	Bagband
65.	Janssen, Engelhard	8.1.1953	Strackholt 343
66.	Janssen, Erich	13.7.1947	Zwischenbergen
67.	Janssen, Focko	30.5.1955	Strackholt
68.	Janssen, Habbe	4.8.1951	Strackholt
69.	Janssen, Habbe	9.11.1950	Strackholt-Südhorn 343
70.	Janssen, Heinrich	15.3.1927	Strackholt
71.	Janssen, Jürgen	16.4.1952	Strackholt
72.	Jürgens, Habby	13.1.1943	Zwischenbergen
73.	Jürgens, Gesine	19.10.1951	Strackholt
73.	Jürgens, Harry	1.10.1949	Voßbarg 49
74.	Klammrodt, Friedrich	14.10.1942	Strackholt
75.	Labahn, Hermann	3.7.1933	Strackholt 360
76.	Leerhoff, Gerhard	11.6.1940	Strackholt
77.	Letsch, Peter	5.10.1940	Strackholt
78.	Lindeburg, Frieda	5.5.1952	Bagband
79.	van Loh, Georg	12.8.1946	Hesel
80.	Lubinus, Oltmann	22.8.1919	Strackholt
81.	Lubinus, Oltmann	8.9.1948	Strackholt
82.	Marzodko, Alfred	29.5.1955	Strackholt
83.	Meinen, Okko	17.7.1940	Zwischenbergen
84.	Meyer, Alfred	21.6.1950	Strackholt
85.	Meyer, Gerd	25.4.1935	Strackholt
86.	Meyer, Johann	13.7.1932	Strackholt
87.	Meyer, Johann	5.9.49	Strackholt
88.	Meyer, Magrete	31.5.1954	Strackholt
89.	Meyer, Johann	15.5.1950	Voßbarg
90.	Möhlmann, Hanne	7.12.1918	Strackholt
91.	Nemitz, Eckhardt	22.2.1940	Strackholt
92.	Nemitz, Martin	2.9.1938	Strackholt
93.	Oltmanns, Johann	15.9.1917	Zwischenbergen
94.	Onnen, Focko	30.5.1950	Bagband
95.	Osterbuhr, Joachim	12.5.1947	Bagband
96.	Ottersberg, Adolf	4.2.1953	Bagband
97.	Peter, Erich,	13.11.1956	Strackholt
98.	Pollmann, Hermann	17.3.1946	Bagband 16
99.	von Raczek, Hans Carl	29.5.1923	Strackholt
100.	Rademacher, Konrad	20.8.1939	Strackholt
101.	Rademacher, Walter	23.11.1952	Strackholt
102.	Reimers, Jann	21.3.1941	Strackholt
103.	Reimers, Oltmann	13.9.1928	Strackholt
104.	Reiners, Focko	22.11.1948	Zwischenbergen
105.	Reitmeyer, Gerrold	21.8.1956	Strackholt
106.	Reitmeyer, Johann	25.2.1949	Strackholt
107.	Remmer, Wilhelm	13.1.1941	Zwischenbergen
108.	Riese, Johannes	19.11.1902	Strackholt
109.	Röhling, Hajo	1.6.1935	Bagband 150
110.	Saathoff, Hinrikus	5.1.1948	Strackholt
111.	Sanders, Focko	19.1.1938	Strackholt
112.	Sanders, Johann	13.6.1908	Strackholt
113.	Seehusen, Lilliane	1.9.1949	Strackholt
114.	Seehusen, Helmut	31.5.1955	Strackholt
115.	Seiler, Karl	14.9.1951	Spetzerfehn
116.	Sievers, Helga	22.11.1953	Strackholt
117.	Simmering, Hero	16.6.1932	Strackholt
118.	Swalve, Hinderikus	22.8.20	Strackholt
119.	Swalve, Johann	11.6.1951	Strackholt
120.	Schelzig, Günter	15.11.1946	Strackholt

Mitgliederverzeichnis SUS Strackholt

Fortsetzung

	<u>Name</u>	<u>Geburtsdatum</u>	<u>Wohnort</u>
121.	Schimmel, Joachim	18.12.1940	Wiesmoor 161 Mitte
122.	Schmitz, Ludwig	12.5.1923	Hohenkirchen
123.	Schoof, Garrelt	18.8.1954	Strackholt
124.	Schoof, Stinus	15.5.1929	Strackholt 131
125.	Schoon, Andreas	10.10.1948	Strackholt
126.	Schoon, Annegret	24.12.1950	Strackholt
127.	Schoon, Ariane	2.4.1950	Wiesmoor
128.	Schoon, Diedrich	25.1.1941	Strackholt
129.	Schoon, Hans-Georg	19.2.1944	Strackholt
130.	Schoon, Joachim	6.2.1923	Strackholt Nr.248
131.	Schoon, Reinhard Peter	4.10.1946	Strackholt Nr.248
132.	Schrage, Gerhard	7.5.1944	Schwerinsdorf
133.	Schröder, Friedrich	14.6.1947	Strackholt
134.	Schuster, Fredi	5.10.1960	Strackholt
135.	Schuster, Friedrich	24.1.25	Strackholt
136.	Schuster, Grete	12.6.1930	Strackholt
137.	Schuster, Harald	25.3.1950	Strackholt
138.	Schuster, Rosemarie	5.8.1951	Strackholt
139.	Tapken, Ernst	24.8.1924	Strackholt
140.	Tapken, Frieda	31.3.1946	Strackholt
141.	Tapken, Jenny	29.11.1924	Strackholt
142.	Tapken, Richard	5.3.1946	Strackholt
143.	Tjaden, Friederike	28.8.1916	Strackholt
144.	Trauernicht, Gustav	24.2.1953	Strackholt
145.	Weber, Anni	27.1.1931	Strackholt
146.	Weber, Behrend	1.11.1941	Strackholt
147.	Weber, Otto	20.9.1949	Strackholt
148.	Weers, Anna	26.1.1953	Bagband
149.	Weber, Ubbe	25.12.1952	Zwischenbergen
150.	Weihe, Christian	25.9.1951	Strackholt
151.	Westerbuhr, Diedrich	28.8.1947	Strackholt
152.	Westerbuhr, Habbe	17.10.1942	Strackholt
153.	Westerbuhr, Werner	13.2.1956	Strackholt
154.	Wilken, Ewald	31.5.1948	Zwischenbergen
155.	Zieholz, Hubertus	7.6.1944	Strackholt
156.	Zimmermann, Jakobus	26.7.1933	Strackholt
157.	Zingel, Hans-Karl	4.7.1957	Strackholt
158.	Nr. 73 wurde doppelt verwendet.		

SUS Strackholt und Umgebung



1. Vorsitzender

Die erste Satzung

Satzung

des Vereins "Spiel und Sport Strackholt und Umgebung"

§ 1 Begriff, Name, Sitz

Der Verein führt den Namen "Spiel und Sport Strackholt und Umgebung". Er ist eine auf freiwilliger Grundlage beruhende, gemeinnützige Vereinigung von Einzelpersonen, die die Leibesübungen pflegen und fördern, und hat seinen Sitz in Strackholt. Er soll Rechtsfähigkeit durch Eintragung in das Vereinsregister erlangen.

§ 2 Zweck und Aufgabe

Zweck des Vereins "SUS Strackholt u. Umgebung" ist es, seinen Mitgliedern die Ausübung jeglichen Sports zu ermöglichen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der heranwachsenden Jugend.

Der Spielbetrieb ist nach den Weisungen der zuständigen Verbände durchzuführen. Der Verein ist Mitglied des Landessportbundes. Im Einklang mit dessen Satzung regelt er seine Angelegenheiten selbstständig.

Der Verein "SUS Strackholt u. Umgebung" ist politisch, religiös und rassistisch neutral. Überschüsse oder Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Mitglieder erhalten in dieser Eigenschaft keinerlei Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Niemand darf durch Verwaltungsausgaben (z.B. unverhältnismäßig hohe Vergütungen) begünstigt werden.

§ 3 Mitgliedschaft-Ehrenmitgliedschaft

Jede unbescholtene Person kann die Mitgliedschaft erwerben als

- a) ausübendes (aktives) Mitglied
- b) unterstützendes (passives) Mitglied.

Jugendliche-Minderjährige haben die Genehmigung des Erziehungsberechtigten beizubringen.

- c) Ehrenmitglied kann werden, wer sich besondere Verdienste um den Verein und um den Sport erworben hat. Die Ehrenmitgliedschaft wird von dem Verein "Spiel und Sport Strackholt u. Umgebung" verliehen.

Aktive und passive Mitglieder zahlen Geldbeiträge nach Maßgabe der Beschlußfassung der Mitgliederversammlung.

§ 4 Aufnahme

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen. Über den Antrag entscheidet der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit.

§ 5 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

- a) durch Tod
- b) durch Austritt
- c) durch Ausschluß

Der Austritt kann zum Ende eines jeden Quartals erfolgen, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 4 Wochen. Die Erklärung ist schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Der Ausschluß erfolgt auf Beschluß des erweiterten Vorstandes mit einfacher Stimmenmehrheit. Durch den Austritt oder Ausschluß gehen alle Rechte gegenüber dem Verein "SUS Strackholt und Umgebung" verloren, entstandene Verpflichtungen dagegen bleiben bestehen.

§ 6 Ausschließungsgründe

Der Ausschluß eines Mitgliedes kann erfolgen:

- a) wegen grober oder wiederholter Verstöße gegen die Vereinssatzung.
- b) falls Benehmen oder Ruf des Mitgliedes geeignet sind, das Ansehen oder die Belange des Vereins zu schädigen.
- c) wegen Nichtzahlung rückständiger Beiträge oder sonstiger Verpflichtungen.
- d) wegen gröblicher Verstöße gegen die Sportkameradschaft.

Dem Beteiligten ist vor dem Ausschluß Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Über den Ausschluß entscheidet der erweiterte Vorstand.

§ 7 Rechte der Mitglieder

Alle Mitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr an aufwärts haben uneingeschränktes Stimm- und Wahlrecht. Mitglieder von 16-18 Jahren haben Zutritt zu den Versammlungen, besitzen aber kein Stimm- und Wahlrecht. Die Mitglieder mit Stimm- und Wahlrecht können zu allen Ämtern gewählt werden, der Vorstand jedoch muß aus volljährigen Personen zusammengesetzt sein. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

§ 8 Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder sind insbesondere verpflichtet, die Satzungen und Ordnungen des Vereins "SUS Strackholt u. Umgebung" sowie Beschlüsse der Mitgliederversammlungen zu befolgen.

§ 9 Organe des Vereins

Organe des Vereins "SUS Strackholt u. Umgebung" sind:

- a) Mitgliederversammlung
- b) Vorstand
- c) erweiterter Vorstand

Die genannten Organe arbeiten ehrenamtlich.

§ 10 Zusammentreten und Vorsitz der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung findet jährlich im ersten Vierteljahr des Geschäftsjahres statt.

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand des Vereins "SUS Strackholt u. Umgebung" mit einer Frist von 2 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einberufen.

Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich eingereicht sein. Anträge auf Satzungsänderungen müssen sämtlichen Vereinsmitgliedern mindestens 2 Wochen vor der Beschlußfassung zugeleitet werden.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind vom Vorstand nach den für ordentliche Mitgliederversammlungen geltenden Bestimmungen einzuberufen, wenn es erforderlich wird, insbesondere, wenn es 30 % der Stimmberechtigten unter Angabe der Gründe schriftlich beantragen.

Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der i. Vorsitzende oder ein von ihm bestimmtes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes.

§ 11 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Der Mitgliederversammlung steht die Entscheidung in allen Vereinsangelegenheiten zu, soweit sie nicht satzungsgemäß anderen Vereinsorganen übertragen ist.

Ihrer Entscheidung unterliegt insbesondere:

- a) die Entlastung des Vorstandes
- b) die Wahl der Vorstandsmitglieder und drei Kassenprüfer
- c) die Festsetzung der Jahresbeiträge
- d) die Beschlußfassung über Satzungsänderung oder Auflösung des Vereins.

Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

§ 12 Zusammensetzung des Vorstandes:

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

- a) dem Vorsitzenden
- b) dem stellvertretenden Vorsitzenden
- c) dem Kassenwart
- d) dem stellvertretenden Kassenwart
- e) dem Schriftführer
- f) dem stellvertretenden Schriftführer
- g) dem Jugendwart
- h) dem stellvertretenden Jugendwart
- i) dem Sportwart
- j) der Frauenwartin

Er wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Jährlich wird die Hälfte des Vorstandes neu gewählt und zwar in den geraden Jahreszahlen der stellvertretende Vorsitzende, der stellvertretende Kassenwart, der stellvertretende Schriftführer, der stellvertretende Jugendwart und die Frauenwartin; in den geraden Jahreszahlen der Vorsitzende, der Kassenwart, der Schriftführer, der Jugendwart und der Sportwart. Wiederwahl ist zulässig.

Der Vorstand wird durch den Vorsitzenden oder den stellvertretenden Vorsitzenden, und zwar jeweils gemeinsam mit dem Kassenwart oder dem Schriftführer vertreten. Die Genannten sind Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Scheidet ein Vorstand im Laufe der zwei Geschäftsjahre aus, so ergänzt sich der Vorstand aus sich selbst.

Nach Ablauf des letzten Geschäftsjahres bleibt der bisherige Vorstand bis zu seiner Neu- oder Wiederwahl im Amt.

§ 13 Pflichten und Rechte des Vereinsvorstandes

Der Vereinsvorstand führt die Geschäfte des Vereins "SUS Strackholt und Umgebung" nach den Bestimmungen der Satzung und erstattet auf der Mitgliederversammlung Bericht.

Im Rahmen seiner Aufgaben verabschiedet er einen Haushaltsplan. Zur Bearbeitung besonderer Fragen kann der Vorstand Ausschüsse bestellen. Mitglieder dieser Ausschüsse bilden zusammen mit dem Vorstand den erweiterten Vorstand. Sie können an Vorstandssitzungen ohne Stimmrecht teilnehmen.

§ 14 Beschlußfassung und Beurkundung

Abs 1: Zur wirksamen Beschlußfassung aller Vereinsorgane genügt bis auf die in Abs. 2 genannten Sonderfälle einfache Stimmenmehrheit der bei der Abstimmung Anwesenden. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

Abs.2: Bei der Beschlußfassung über Satzungsänderung, auch des § 2 und über die Auflösung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der im Zeitpunkt der Abstimmung Anwesenden erforderlich und ausreichend.

Abs.3: Die von der Mitgliederversammlung gefaßten Beschlüsse sind vom Vorsitzenden und einem weiteren Vorstandsmitglied zu unterschreiben und im Protokoll festzuhalten.

§ 15 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

§ 16 Erlöschen der Vermögensansprüche

Die Auflösung des Vereins "SUS Strackholt und Umgebung" kann nur mit zwei Dritteln Stimmenmehrheit der Erschienen beschlossen werden und auch nur auf einer besonders dazu einberufenen Mitgliederversammlung. Bei Auflösung fällt das Vermögen an den Landessportbund, der es ausschließlich und unmittelbar seinen gemeinnützigen Zwecken zuzuführen hat.

Strackholt, den 29. September 1967

Grost Poppen
Kennemann Lesner
J. J. J. J.
Kurt Böcker
Herrn A. Geyer
Wieland Fohler
Helge Fohler
Fraun Feyers
Diedrich J. J.

SuS Strackholt gegründet

Zum 1. Vorsitzenden wurde Ernst Tapken gewählt

-fk- Strackholt. In Anwesenheit einiger Gemeinderatsmitglieder sowie des Bürgermeisters Heyen, der 1. und 2. Vorsitzenden des Kreissportbundes Aurich, Wedekämper und Sager sowie Pastor Riese (Strackholt), wurde in der Volksschule Strackholt der Verein „Spiel und Sport Strackholt und Umgebung“ (SuS Strackholt) gegründet.

Der Klassenraum war bis auf den letzten Platz besetzt, als zu Beginn Sportsfreund Andreesen die Einleitungsworte sprach. Er führte an, daß es bis jetzt 246 Sportvereine mit 437 Fachabteilungen im ostfriesischen Sportbunde gebe. Jetzt wolle man auch in Strackholt durch die Gründung des Sportvereins das Versäumte auf diesem Gebiet nachholen. Der Sport erhöhe die Lebensentfaltung und sei zu-

brachte zum Ausdruck, daß es seit dem Frühjahr drei Verhandlungen bedurft hätte, um das Organisatorische für die Gründung festzulegen. Ein besonderer Dank gelte Lehrer Fokken, Strackholt, der wesentlich zur Gründung beigetragen hätte. Wedekämper führte weiter an, daß außer der wichtigen Kameradschaft im Sport der gute Wille für den Erfolg maßgebend sei. Im Sport sei Fairneß höchstes Gebot. Abschließend wünschte er dem Verein alles Gute.

Danach folgte die Vorlesung der Satzung, die vom Gründungsausschuß erarbeitet worden war und für eine Diskussion die Grundlage bieten sollte. Sie wurde im Anschluß einstimmig angenommen. Nachdem die Beitrittskarten abgegeben worden waren, wählten 59 stimmberechtigte Mitglieder den Vorstand.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Ernst Tapken gewählt. 2. Vorsitzender: Hinrich Hinrichs, Kassenwart: Hermann Konen, stellv. Kassenwart: Heinz-Arnold Eujen, Schriftführer: Johann Heyen, stellv. Schriftführer: Hinrich Hinrichs, Jugendwart: Kurt Becker, stellv. Jugendwart: Diedrich Schoon, Sportwart: Lehrer Fokken, Frauenwartin Frau Fokken, 1. Kassenprüfer: Heinz Eschen, 2. Kassenpr.: Hermann Hausmann, 3. Kassenpr.: Johann Sanders. Danach dankte der 1. Vorsitzende Tapken für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und sprach in diesem Rahmen die Hoffnung auf weitere Vereinsunterstützung im Gemeinderat aus. Der Verein sei von vielen Bürgern gewünscht worden und habe es sich zur Aufgabe ausersehen, der Jugend einen Platz zu bieten, an dem sie sich wohlfühlen könne.

Die Auswahl des Trikots von Seiten des Gründungsausschusses fand die volle Zustimmung der Anwesenden. Die Grundfarbe ist Blau, während das Hemd mit schmalen weißen Streifen und die Stutzen mit einem weißen Rand versehen sind. Für die Auswahl des Vereinslokales fand man eine salomonische Lösung. Beide Gastwirtschaften der Ortsmitte wurden für die Vereinsbelange in Betracht gezogen. Die Gastwirtschaft Möhlmann zum Vereinslokal für Sitzungen und die Gastwirtschaft Rademacher für Versammlungen, Tischtennisabende usw.

Nach dieser Wahl brachte Lehrer Fokken zum Ausdruck, daß man sich in erster Linie dem Fußball widmen, aber auch Sportgelegenheiten für die Mädchen und jungen Damen schaffen wolle. Bereits im nächsten Jahr könne mit der Aufnahme des Leichtathletiktrainings gerechnet werden.

Zum Abschluß beglückwünschte Wedekämper die Mitglieder zur Vereinsgründung und meinte, so lange der Dreiklang, Gemeinde, Schule und Verein in Strackholt bestehen bleibe, sei ihm um die richtige Entfaltung nicht bange. Ferner sagte er dem neugegründeten Verein eine finanzielle „Spritze“ des Landessportbundes in der beachtlichen Höhe von 1000,- DM für die Gerätebeschaffung zu.

Antrag auf Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband

KREIS NORDWEST

An den
Niedersächsischen Fußballverband
- Geschäftsstelle -

296 Aurich, den 1. 11. 1967
Breiter Weg 51 /Telefon 2504

H a n n o v e r

d.d. NFV-Bezirk Ostfriesland in E m d e n

Betr.: Neuaufnahme eines Vereins

Am 29.9.1967 hat sich der Sportverein Spiel und Sport Strackholt und Umgebung gegründet. Er beabsichtigt mit Herren- und Jugendmannschaften am Spielbetrieb des Kreises Nordwest teilzunehmen und bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband. Der Kreis Nordwest erhebt keine Einwände gegen eine Aufnahme und bittet den Ansuchen stattzugeben. Wir bitten um Veröffentlichung im Niedersachsen-Fußball und um Übersendung unserer Verbandszeitschrift an den 1. Vorsitzenden.

Als Anlagen sind beigefügt:

- 1 Aufnahmeantrag
- 1 Aufstellung des Vorstandes
- 1 Mitgliederverzeichnis
- 1 Satzung

Mit sportlichen Grüßen

1. Vorsitzender

ab 1/11.

Durchschrift

für den NFV-Bezirk Ostfriesland
in E m d e n

NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND

E.V.

Dem NFV. Kreis Nordwest, Herrn
Erdreich Ott, 296 Aurich, Breiter
Weg 51, zur Kenntnisnahme.



SuS Strackholt und Umgebung
z.Hd. Herrn Ernst Tapken
2951 Strackholt Nr. 42

3 Hannover, den 5.9.1969
Maschstraße 20 (Haus des Sports)
Ruf 883561

Bo.

Betr.: Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband.

Liebe Sportkameraden !

Wir bestätigen hiermit die Aufnahme Ihres Vereins in den Niedersächsischen Fußballverband und bitten Sie, die Aufnahmegebühr in Höhe von

DM 25,--

an Ihren zuständigen Kreis zu überweisen. Der Kreis wird Sie alsdann in den Spielbetrieb einreihen.

Falls nicht schon zwischenzeitlich geschehen, bitten wir Sie, auch die Aufnahme beim Kreissportbund zu beantragen. Hierdurch gelangen Sie automatisch in den Genuß des Sportunfall- und Haftpflichtversicherungsschutzes.

In der Anlage erhalten Sie 2 Amateurschutz-Verträge. Wir bitten Sie, uns hiervon ein Exemplar ausgefüllt schnellstens wieder zuzustellen, die zweite Ausfertigung ist für Ihre Akten bestimmt. Unter § 5 sind DM 200,-- einzusetzen.

Von den weiterhin beigelegten 4 Meldebogen bitten wir drei Ihrem Kreis einzureichen und ein Exemplar zu Ihren Akten zu nehmen.

Zu Ihrem Start überreichen wir Ihnen in der Anlage einen Fußball und wünschen Ihnen viel Erfolg.

Mit sportkameradschaftlichem Gruß !

Niedersächsischer Fußballverband e. V.

Geschäftsführung

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Jueh', is written over the printed name 'Geschäftsführung'.

Anlagen:

- 1 Fußball, 1 Satzung,
- 4 Meldebogen,
- 2 Amateurschutz-Verträge.

Bankkonto: Hallbaum, Maier & Co., Hannover, Kto.-Nr. 14046 - Postcheckkonto: Hannover 112981

**Im Gästebuch des neu gegründeten SuS Strackholt
befindet sich auf Seite 1 folgender Eintrag
des 1. Vorsitzenden:**

Leitmotiv:

Der Wille zum Sieg
läßt alle elf Mannschaftsspieler
im Wettkampf immer bestehen.

Sollte der Sieg nicht gelingen,
gebührt dem Gegner unsere
Anerkennung.

Daneben befindet sich das erste offizielle Mannschaftsfoto der I. Herren



stehend von links: Ernst Tapken (1. Vorsitzender),Hans Schoon, Anton Hausmann, Hermann Hausmann, Diedrich (Didi) Schoon, Harald Schuster, Erich Janssen, Rudi Gredner (Trainer)
Hockend von links: Werner Fröhlich, Peter Goosmann, Ewald Wilken, Friedrich (Fidi) Eilers, Martin Reinders, Alfred Meyer, Helmut Kroon

Das erste offizielle Spiel der I. Mannschaft fand dann am 04.08.1968 um 15.00 Uhr statt.

Dieses Auswärtsspiel wurde deutlich mit 5 : 0 gegen Schwerinsdorf gewonnen.
Torschützen : H. Schuster 2x, M. Reinders, W. Fröhlich und E. Heyen.
Zuschauer: ca. 300



Stehend von links: Martin Reinders, Harald Schuster, Erich Janssen, Diedrich Schoon, Peter Goosmann, Harry Jürgens, Erwin Heyen
Kniend von links: Eilert Herten, Werner Fröhlich, Hermann Hausmann, Ewald Wilken, Anton Hausmann, Hans Schoon

Anlässlich der offiziellen Sportplatzeinweihung des 1. Fußballplatzes in Strackholt im Jahre 1970 entstand nachstehendes Foto.

Man spielte gegen den damaligen Verbandsligisten Frisia Loga in einer torreichen Begegnung 5 : 5 unentschieden - ein beachtliches Ergebnis.



Damals vertraten die blau-weißen Vereinsfarben des SuS Strackholt

stehend von links: Werner Fröhlich, Anton Hausmann, Harald Schuster, Helmut Kroon, Erich Janssen, Hans Schoon, Alfred Meyer

hockend von links: Harry Jürgens, Georg Diener, Peter Goosmann, Ewald Wilken

Diese so genannte „Gründungsmannschaft“ trifft sich heute noch jährlich zu einem kleinen Spielchen um Erinnerungen aufzufrischen. Organisiert werden diese Treffen seit Beginn von Grete und Peter Goosmann.

Nachstehend ein Mannschaftsfoto aus dem Jahre 1985 anlässlich der Einweihung des 2. Sportplatzes.

Es bedarf sicherlich keines scharfen Blickes, um die Spieler des Jahres 1968 wieder zu erkennen, obwohl zwischen beiden Fotos 17 Jahre liegen!



Stehend von links: Hermann Hausmann, Ernst Tapken (1.Vorsitzender), Helmut Kroon, Anton Hausmann, Harald Schuster, Diedrich Schoon, Werner Fröhlich, Eilert Herten, Hans Schoon, Harry Jürgens

Hockend von links: Erwin Heyen, Peter Goosmann, Friedrich (Fidi) Eilers, Alfred Meyer, Georg Diener

Die 1. Jahreshauptversammlung fand am 12. März 1969 im Gasthof Rademacher statt.

Nachfolgend der darauf folgende Bericht der Ostfriesen Zeitung

Erfolgreiches Sportjahr des SuS Strackholt

Gut besuchte Jahreshauptversammlung / Herrenmannschaft auf Anhieb Meister

STRACKHOLT. Am 12. März hielten die Mitglieder des „Spiel und Sport Strackholt“ ihre erste Generalversammlung ab. Besonders erfreulich war das Interesse der jugendlichen Mitglieder an der Versammlung. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Ernst Tapken, der besonders E. Ott begrüßte, der als Vertreter des NFV erschienen war, wurden die Berichte der Sparten vorgetragen.

H. Hinrichs berichtete über die Fußballabteilung. Die 1. Herrenmannschaft, die erstmalig an den Punktspielen der 3. Kreisklasse teilnahm, wurde hier auf Anhieb Meister, und man rechnet fest mit dem Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Neben dem unerwartet guten Abschneiden der 2. Mannschaft wurden besonders die Jugendmannschaften gelobt, von denen zwei sogar die Herbstmeisterschaft in ihren Klassen errangen. Der Jugend soll auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Hajo Röhling erstattete Bericht über die Tischtennisabteilung, die mit 4 Mannschaften

an den Punktspielen beteiligt ist. Auch hier gab es teilweise sehr erfreuliche Leistungen. Frau Fokken berichtete über das Frauen- und Kinderturnen, das sich sehr starker Beteiligung erfreut, während W. Fokken die Leistungen der Leichtathleten herausstellte, die sich trotz bisher fehlender Trainingsmöglichkeiten mit Erfolg an mehreren Veranstaltungen, u. a. den Grenzlandspielen in Leer beteiligten.

Nach dem Kassenbericht von H. Coners, der eine gesunde Finanzlage des Vereins erkennen ließ, und dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Die Wahlen ergaben keine Veränderung. Einstimmig wiedergewählt wurden: Ernst Tapken als 1. Vorsitzender, Hermann Coners als Kassenwart, Johann Heyen als Schriftführer, Kurt Becker als Jugendwart und Wichert Fokken als Sportwart. Zu Kassenprüfern wurden Hermann Hausmann, Hubert Ziebolz und Wilhelm Knop bestimmt.

In den folgenden Jahren errang die Fußball – Herrenabteilung des SuS Strackholt in relativ regelmäßigen Abständen Meisterschaften, wie die Auflistung unten belegt.

Saison 1968 / 1969: I. Herren Meister der 3. Kreisklasse Süd, zudem Staffelleister

Saison 1973 / 1974: I. Herren Meister der 2. Kreisklasse Süd und Kreismeister mit einem 5 : 4 Sieg am 26.05.1974 In Sandhorst gegen den SV Fulkum

II. Herren Meister der 3. Kreisklasse Süd

1970 - Bau der Umkleidekabinen in Eigenleistung

Jubiläumsspiel anlässlich des 10 – jährigen Bestehens gegen Germania Leer



Für SuS Strackholt und Umgebung spielten (in weißen Trikots):

Stehend von links: Harm Saathoff, Hermann Hausmann, Johann Swalve, Günther Holtz, Erwin Heyen, Wilhelm Westerbuhr, Hans Schaake, Helmut Kroon, Meinhard Kruse, Hilmar Weers, Johannes Ackermann

Hockend von links: Karl-Heinz Jänsch, Dietje Balssen

I. Herren Saison 1976 - 1977



Stehend von links: Herbert Königshoff (Betreuer), Wilhelm Westerbuhr,
Hans Schaake, Helmut Kroon, Harald Schuster,
Johann Swalve, Erwin Heyen

Hockend von links: Hilmar Weers, Dieter Sanders, Harm Saathoff,
Hermann Hausmann, Günther Holtz, Karl Heinz Jansch

1978 - Bau der Flutlichtanlage

Sportgerichtsverhandlung des Kreises Nordwest am 04.02.1978

Am 11.12.1977 kam es zu Ausschreitungen nach dem Spiel in der Kreisliga Nordwest zwischen SV Wallinghausen II und SuS Strackholt I, die letztendlich zu einer Sportgerichtsverhandlung am 04.02.1978 in Aurich-Haxtum unter dem Vorsitz von Hermann Wilts führte.

Nachfolgend die Ladung zu dieser Verhandlung, das Urteil und die Urteilsbegründung.

NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND

E.V.

Herrn
Ernst Tapken
Lindenstraße 42
2951 Strackholt



Absender:
(genaue Anschrift)

Sportgericht des Kreises
NORDWEST
Der Vorsitzende
Hermann Wilts
2960 Aurich-Haxtum Nr. 96
Telefon 04941/3916

L A D U N G

zur mündlichen Verhandlung des Kreissportgerichts Nordwest am
Sonnabend, den 4.2.1978 ab 14.30 Uhr im Haxtumer Hof, Karl
Arends, Aurich-Haxtum.

Es kommen zur Verhandlung: Vorkommnisse in und nach dem Punktspiel
Nr. 102 der Kreisliga Kreis Nordwest zwischen SV Wallinghausen II
und SuS Strackholt I am 11.12.1977

Dazu werden geladen:

Vom Verein **SuS Strackholt**

Ein Vereinsvertreter, der Mannschaftsführer, die Spieler
Holtz, Swalve, Königshoff, W. Westerbur und Hausmann sowie
evtl. Zeugen auf eigene Kosten

Vom Verein **SV Wallinghausen**

Ein Vereinsvertreter, der Mannschaftsführer, die Spieler
Breedfeld, Röben und Lübber sowie einen Vertreter der Platz-
ordnung. Evtl. Zeugen auf eigene Kosten

Vom Verein **SV Großefehn**

Der Schiedsrichter **Franz Janssen**

Die Vereine sind für die Benachrichtigung sowie das Erscheinen
ihrer Mitglieder verantwortlich. Nichterscheinen wird satzungs-
gemäß geahndet.

Das Sportgericht setzt sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

Als Vorsitzender: **Hermann Wilts**
Als Beisitzer: 1.) **Minke E. Saathoff**
2.) **Siebelt Wienekamp**
3.) **Rewert Kuhlmann**

Einwände gegen die Besetzung sowie gegen die Ordnungsmäßigkeit
der Ladung sind mir bis zum vorzubringen, andernfalls
müssen sie unberücksichtigt bleiben.

Mit sportlichem Gruß

gez. Wilts

f.d.R.
Ross
(Schriftführer)

Urteil und Begründung

Niedersächsischer Fußballverband
Sportgericht

Aurich-Haxtum, den 8.2.1978

~~Einspruch~~ — ~~Strafverfahren~~ — ~~Protest~~ — ~~Berufung~~ — ~~Beschluß~~ — ~~Revision~~ — Nr. III/77-78
(Nicht Zutreffendes ist zu streichen)

Unter dem Vorsitzenden Hermann Wilts TSV Langeoog sowie den Beisitzern

Rewert Kuhlmann, Siebelt Wienekamp, Hermann v. Loh wurde in der heutigen

schriftlichen/mündlichen Verhandlung in Sachen Vorkommnisse in und nach dem Punktspiel Nr. 102 der Kreisliga Nordwest zwischen dem SV Wallinghausen II und dem SUS Strackholt I am 11.12.1977

nachstehend aufgeführtes Urteil/Beschluß gefällt:

1. Der Spieler Lübben, SV Wallinghausen, wird wegen Tätlichkeiten gegen einen Spieler mit einer ~~2~~ Spielsperre von 2 Monaten und zwar vom 4.2.78 bis zum 4.4.78 für jeglichen Spielbetrieb gesperrt.
2. Der Spieler H. Röben wird wegen unsportlichen Verhaltens gem. § 40 mit einer Geldstrafe von 20,- DM belegt.
3. Der 1. Vorsitzender des SV Wallinghausen, Karl Breedfeld, wird wegen sportwidrigen Betragens mit einer Geldstrafe von 200,- DM belegt, außerdem wird ihm jegliche Verbandstätigkeit für die Dauer von 6 Monaten, vom 4.2.78 bis 4.8.78, gem. § 35 untersagt.
4. Der SV Wallinghausen wird wegen Vernachlässigung der Platzdisziplin gem. § 45 mit einer Geldstrafe von 20,- DM belegt.
5. Die Strafen sind bis zum 5.3.78 an den Kreiskassenwart zu entrichten. Die Kosten des Verfahrens trägt der 1. Vorsitzender Breedfeld zu 4/6, der Spieler Röben zu 1/6 und der SV Wallinghausen zu 1/6.

Gegen dieses Urteil ist kostenpflichtige Berufung innerhalb 7 Tagen ab Zustellung beim Bezirkssportgericht möglich.

Das Urteil ist mit seiner Verkündung bzw. Zustellung in Kraft getreten.

Begründung:

- zu 1. Die Beweisaufnahme hat ergeben, daß der Spieler Lübben wegen einer Tätlichkeit gegen den Spieler Holtz zu verurteilen war, wenngleich der Spieler Lübben auch eine andere Darstellung des Geschehens gab, so vermochte dieses doch nicht zu überzeugen. Die Darstellung des Spielers Holtz war überzeugend.
- zu 2, Der Spieler H. Röben hatte der Strackholter Mannschaft das Duschen untersagt, weil bei einem Spiel zwischen Wallinghausen und Strackholt vor einem Jahr etwa der Spieler Holtz von Strackholt den Spielern von Wallinghausen beim Duschen das warme Wasser abgestellt hatt Röben war voll geständig, deshalb war eine Geldstrafe von 20,- DM ausreichend.
- zu 3. Der 1. Vorsitzender des SV Wallinghausen, Karl Breedfeld, war wie folgt zu bestrafen, da er die Äußerungen wie "komm doch her du rote Sau, ich schlage dir welche in die Fresse" gegen Holtz und "Faß mich nicht an, sonst schlage ich dir in die Fresse" gegen Swalve zugegeben wurden. Swalve wurde hierbei auch von Breedfeld geschlagen und derart verletzt, daß dieser sich in ärztl. Behandlung begeben

bitte wenden

mußte. Breedveld fühlt sich in beiden Fällen von den Strackholter Spielern provoziert und gibt zu, seine Beherrschung verloren zu haben. Der Vorwurf von Strackholt gegen Breedveld, er habe gesagt "ich hole meine Pistole aus dem Wagen und schieße den Holtz tot" wurde von der Zeugin Eschen SUS Strackholt, voll bestätigt, von Breedveld jedoch bestritten. Der Vorwurf gegen Breedveld, die Spieler von Strackholt abschließend noch zur Rauferei aufgefordert zu haben, wurde von Breedveld zugegeben. Die Verurteilung zu 4 erfolgte satzungsgemäß.

Nach Verlesung des Urteils durch den Sportgerichtsvorsitzenden erklärte Breedveld dem Sportgericht gegenüber, er würde sich immer wieder so verhalten und insbesondere sich dem Spieler Holtz noch einmal vorknöpfen. Nur der Umstand, daß Breedveld sich in einer großen Erregung befand hielt das erkennende Gericht davon ab, ihn erneut mit einer Ordnungsstrafe zu belegen. Das Sportgericht mußte dem Spieler Breedveld jedoch zu Gute halten, daß er in einigen im großen und ganzen geständig war und lediglich die Vorgänge betreffend dem Spieler Holtz und die Äußerung mit der Pistole in Abrede nahm. Der Komplex um den Betreuer A. Hausmann und Sache um W. Westerbur und J. Röben konnte nicht verhandelt werden, da die Beteiligten nicht geladen waren. Abschließend ist noch festzustellen, daß der angesetzte Schiedsrichter von all diesen Vorfällen nichts wahrgenommen hat, da er sich bereits in seiner Umkleidekabine befand. Er erklärte lediglich, daß sich die Vorfälle nicht aus dem Spiel hätten zu ergeben brauchen. Von den Beteiligten wurde jedoch erklärt, daß sich das Ganze als Racheakt gegen die Duschaffäre von einem Jahr in Strackholt entwickelt habe.

gez. Wilts

f.d.R. *[Signature]* 1. Vorsitzender des Sportgerichts (Schriftführer)

Kostenaufrechnung:

Fahrt- und Tagesspesen der Spr.-K.-Mitglieder DM 67,10
 Verfahrensspesen d. Spr.-K.
 Porto/Telefon/Telegramm
 Schreibgebühren usw. " 9,50

Zengengebühren:

Spfrd. " "
 " " "
 " " "
 " " "
 SR. " "
 LR. " "
 LR. " "
 Ges.-Summe DM 76,60

Kostenbelastung:

Verein SV W'hausen DM 12,77
 Verein
 Spfrd. 1. Vors. Breedveld " 51,06
 Spfrd. H. Röben " 12,77
 Ges.-Summe DM 76,60

Verteiler:

1. Verband/Bez./Kreis Erdreich Ott
 2. Spielausschuß Gerhard Höger
 3. Kassierer Johann Scherf
 4. Verein SV Wallinghausen
 5. Verein SUS Strackholt
 6. Oberste Spruchkammer
 7. Amtl. Mitteilungen
 8. z. d. Akten

Anmerkung:

Sämtliche Vergütungen richten sich nach den in der Finanzordnung § 11 der Verb.-Satzung des NFV. festgesetzten Gebühren. Finden an Spruchkammer-Termin Tagen mehrere Verhandlungen statt, so sind die Kosten für die Spruchkammer-Mitglieder anteilmäßig pro Verfahren aufzuteilen.

Somit hatte der SuS Strackholt auch am grünen Tisch einen Sieg errungen, allerdings ohne Punkte.

I. Herren 1978 / 1979

Meister der Kreisliga Nordwest, Aufsteiger in die neu installierte eingleisige Kreisliga und Kreispokalsieger mit einem 6 : 5 nach Elfmeterschießen gegen die SpVg. Aurich II am 08.07.1979 in Großefehn (Foto)



Stehend von links: Herbert Königshoff (Betreuer), Wilfried Mülder (Trainer), Hans Schaake, Gerold Reitmeyer, Harm Frerich Saathoff,

Harm Saathoff (Bagband), Hilmar Weers, Johann Swalve

Hockend von links: Günther Holtz, Fredi Schuster, Rudolf Rademacher, Hermann Hausmann, Helmut Kroon, Johann Goosmann

Die Meisterelf der Saison 1978 / 1979 Aufsteiger in die eingleisige Kreisliga



Stehend von links : Trainer Wilfried Mülder, Hans Schaake, Johann Swalve, Gerold Reitmeyer, Harm Frerich Saathoff,

Harm Saathoff (Bagband), Helmut Kroon

Hockend von links : Günther Holtz, Hermann Hausmann, Fredi Schuster, Johann Goosmann
Es fehlen: Hilmar Weers, Rudolf Rademacher

Saison 1979 / 1980: I. Herren Meister der Kreisliga und damit endlich auf Bezirksebene in die Bezirksklasse I aufgestiegen

Die Meisterelf der Saison 1979 / 1980 – Aufsteiger in die Bezirksklasse



Stehend von links: Sportwart u. Betreuer Herbert Königshoff, 1.Vorsitzender Johann Swalve, Spielertrainer Wilfried Mülder, Fredi Schuster, Gerold Reitmeyer, Wilhelm Westerbuhr, Hans Schaake, Harm Frerich Saathoff, Rudi Rademacher, Harm Saathoff (Bagband)

Kniend von links: Johann Goosmann, Menno Hausmann, Jürgen Hausmann, Hermann Hausmann, Dieke Hausmann, Klaus Klingenberg, Helmut Kroon

Bau eines zweiten Fußballplatzes

Seit Beginn der 80er Jahre bemühte sich der Verein um einen zweiten Fußballplatz. Das Gelände, welches am günstigsten gelegen schien, war im Besitz des Landeskirchenamtes Hannover.

Ein ewig währendes Gerangel um die Pachtung der Fläche zwischen Kirche und Gemeinde, dokumentiert ein Schreiben des damaligen Strackholter Pastors Volker Schwenke.

Pastor Schwenke hatte viel für den Sport in Strackholt übrig, und seine Bemühungen als „Schiedsrichter“ zwischen den beiden Parteien trug letzten Endes dazu bei, dass der Platz – zwar mit Verspätung – im Jahre 1985 eingeweiht werden konnte.

Ev. luth. Kirchengemeinde Strackholt
Der Kirchenvorstand

Strackholt, den 10.3.81

*Druckschrift des ev.
SUS Strackholt*

An die
Gemeindeverwaltung in
2962 G r o ß e f e h n

*frap
Schwenke*

An das
Landeskirchenamt Hannover
Kote Reihe 6
3000 H a n n o v e r 1

Betr.: Verpachtung eines kircheneigenen Geländes zur
Anlage einer Sportfläche in Strackholt

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie Sie alle wissen, haben wir in einem Gespräch mit allen Beteiligten eine Pachtgrundlage von DM 0,08 pro m² erörtert. Das Landeskirchenamt hat dem aber nicht zugestimmt und besteht stattdessen auf DM 0,10 pro m². Sie in der Verwaltung Großefehn können wiederum diesem Preis nicht zustimmen.

Um die ganze leidige Angelegenheit wieder in Bewegung zu bringen, schlagen wir Ihnen beiden vor, sich auf den Betrag von DM 0,09 pro m² zu einigen. Diese Pachtstreiterei, in der es nur ums Prinzip geht, nützt am Ende keinem. Weder das Landeskirchenamt noch die Gemeinde Großefehn leiden unter DM 200.-- Mehr- oder Mindereinnahmen im Jahr. Geschädigter ist allein der Sportverein in Strackholt. Und das finden wir schlecht.

Mit freundlichem Gruß

Volker Schwenke p.

Bezirksklasse I - Saison 1982 / 1983



stehend von links: Menno Hausmann, Manfred Reuter, Günther Saathoff, Harm Saathoff, Berthold Schoon, Hans Schaake, Uwe Becker, Didi Janssen (Trainer), Herbert Königshoff (Betreuer)
hockend von links: Arni Schellenberg, Johann Goosmann, Heinz Post, Wilfried Schmidt, Hermann Hausmann

Strackholt zog sich dicken Fisch an Land

Axel Wolf neuer Spielertrainer

Strackholt. Nachfolger von Spielertrainer Didi Janssen wird beim Fußball-Bezirksklassisten SuS Strackholt in der kommenden Saison Axel Wolf, der zur Zeit dem Landesligateam des VfL Ockenhausen angehört. Dies teilte der 1. Vorsitzende Johann Swalve der Ostfriesen Zeitung mit.

Damit zogen sich die Strackholter einen „dicken Fisch“ an Land, zumal Axel Wolf ohne Frage zu den tragenden Kräften im VfL-Landesligateam gehört. SuS Elsb seiner Linie treu, denn, so der Vereinsvorsitzende: „Wir haben mit Wilfried Mulder und Didi Janssen schon zwei Spielertrainer gehabt und mit ihnen gute Erfahrungen gemacht. So ein Mann muß schon etwas können, denn sonst erkennen ihn die Aktiven nicht an.“

Der 29-jährige Axel Wolf gehörte dem VfL Ockenhausen sieben Jahre lang an und spielte davor in Brake und beim VfB Oldenburg. Auf ihn wartet eine schwere Aufgabe, denn zur Zeit kämpft SuS Strackholt mit dem Rücken zur Wand gegen den Abstieg. Das bisherige schlechte Abschneiden der Bezirksklassenmannschaft führt Swalve auf den Aderlaß zurück. Die Lücken von vier Abstiegen mußten durch Jugendspieler geschlossen



Axel Wolf

werden. Der Nachwuchs enttäuschte zwar keineswegs, dafür blieben die Vorjahresleistungsträger hinter den Erwartungen zurück. Und: „Wenn man erst einmal unten steht, kauft nichts. Am Ende fehlt dann auch das nötige Quentchen Glück.“

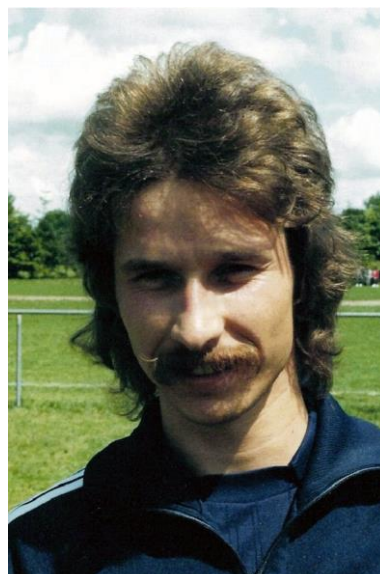
Wichtigstes Ziel ist nach Meinung des 1. Vorsitzenden nun erst einmal der Klassenerhalt, um dann mit dem „Neuen“ den kontinuierlichen Neuanfang fortzusetzen. Auf die Verpflichtung von Spielertrainer Axel Wolf ist man im SuS Lager dann auch richtig stolz. Swalve abschließend: „Wir klopfen uns auch schon dauernd auf die Schultern.“ (hk)

Saison 1984 / 1985 : I. Herren Meister der Bezirksklasse I und Aufsteiger in die Bezirksliga Nord



Stehend von links: Uwe Becker, Berthold Schoon, Eilert Siebrands, Arnold Schellenberg, Helmut Dirks, Heinz Post, Hans Schaaake, Betreuer Hilmar Weers

Hockend von links: Menno Hausmann, Theo Tongers, Johann Goosmann, Dieke Hausmann, Trainer Axel Wolff, Manfred Reuter



Es fehlt auf dem Foto Stamtorthüter Günter Kruse

Die Bezirksligaeelf der Saison 1986 – 1987



Stehend von links: Ingo Thielbörger (Masseur), Cord Renken, Helfried Hedemann, Heino Müller, Berthold Schon, Helmut Dirks, Uwe Becker, Manfred Reuter, Ewald Grotlüschen

Hockend v. links: Johann Swalve, (1. Vorsitzender), Eilert Siebrands, Heinz Post, Axel Wolff, Folkmar Hildebrand, Menno Hausmann, Hans Schaaque, Arni Schellenberg

II. Herren Meister der I. Kreisklasse und Aufsteiger in die Kreisliga



Stehend von links: Thomas Diener, H.G. (Fozzy) Janssen, Dietmar Hausmann, Wilhelm Westerbuhr, Habbe Hinrichs, Berthold Gerdes, Hinni Bohlen, Harm Saathoff

Sitzend von links: Michael Holtz, Arnold Diener, Johann Goosmann, Gerold Kehrmeier, Theo Tongers, Wilhelm Eujen, Thomas Goosmann, Ewald Forden, Johann Goosmann

Die Bezirksligaelf der Saison 1989 / 1990



stehend von links: Ingo Thielbörger (Masseur), Arnold Schellenberg, Uwe Becker,
Wilke Sieberns, Heino Müller, Berthold Schoon,
Manfred Reuter, Heinz Post, Hans Schaake
hockend von links: Ewald Foorden, Helmut dirks, Axel Wolff (Spielertrainer), Cord Renken,
Eilert Siebrands, Menno Hausmann, Helfried Hedemann

Saison 1987 / 1988 : II. Herren Meister der II. Kreisklasse

Saison 1988 / 1989 : III. Herren Meister der III. Kreisklasse

**Saison 1989 / 1990 : II. Herren Meister der I. Kreisklasse Aurich
und Kreismeister
mit einem 2 : 1 gegen Groß – Midlum**

I. Herren Saison 1994 / 1995



Stehend von links: Didi Janssen (Trainer), Eilert Siebrands, Gerold Kampen, Bernhard Hardy, Frank Aukes, Heino Müller, Thomas Goosmann, Uwe Becker, Helmut Robi Dirks,
Ingo Thielbörger (Masseur), Johann Muti Lindemann (Betreuer)
Sitzend von links: Holger Ehmen, Johann Sancho Sanders, Rank Brudny, Wilhelm Eujen, Gerold Cassi Sandersfeld, Uwe Röpkes, Arni Schellenberg, Ewald Foorden

I.Herren 2008 / 2009



Stehend von links: Frank Post, Denny Harms; Heiko Hausmann, Andre Gerdes, Nils Sanders, Daniel Trauernicht, Mario Boekhoff, Hannes Trauernicht (Betreuer), Erwin Zimmermann (Trainer)
Sitzend von links: Volker Schoon, Thorsten Janssen, Markus Albers, Marco Zimmermann, Gerd Kruizenga, Günther Janssen, Timo Buss, Dennis Bohlen, Tobias Petrusch

I.Herren 2009 / 2010



Stehend von links: Alfred Noormann (Spielertrainer), Simon Schmidt, Timo Buss, Gerd Kruizenga, Nils Sanders, Daniel Trauernicht, Henning Hirthe, Andre Gerdes
Sitzend von links: Heiko Hausmann, Markus Albers, Denny Harms, Tobias Petrusch, Torsten Janssen, Gerrit Schmidt, Thomas Wright, Hannes Trauernicht (Betreuer)

I.Herren 2010 / 2011



Stehend von links: Timo Buss, Daniel Trauernicht, Marco Zimmermann, Christian Trauernicht, Dennis Bohlen, Alwin Königshoff, Volker Schoon, Simon Schmidt, Alfred Noormann
Sitzend von links: Markus Albers, Tobias Petrusch, Gerrit Schmidt, Gerd Kruizenga, Mario Jerkowicz, Henning Hirthe, Heiko Hausmann, Denny Harms

I.Herren 2011 / 2012



- Stehend von links: Hannes Trauernicht (Betreuer), Heiko Hausmann, Timo Buss, Christian Trauernicht, Ingo Manssen, Karsten Harbers, Mirko Rose, Alfred Noormann (Trainer)
- Sitzend von links: Tobias Krüsmann, Udo Onken, Tobias Petrusch, Gerd Kruizenga, Denny Harms, Marcus Albers, Mario Jerkowicz

I.Herren 2012 / 2013



- Hinten von links: Heiner Börchers, Heiko Hausmann, Jann Brahms, Lars Krüsmann, Jens Kuhlmann
- Mitte von links: Dieke Hausmann (Trainer), Frank Bohlen (Betreuer), Tim Breuer, Christian Trauernicht, Karsten Harbers, Marco Zimmermann, Timo Buss, Simon Harms, Simon Schmidt,
- Vorne von links Tobias Krüsmann, Tobias Petrusch, Fabian Rossmüller, Denny Harms, Oliver Zimmermann

I. Herren Kreispokalsieger 1996 nach einem 3 : 1 Sieg gegen Tus Middels in Wiesens



Stehend von links: Staffelleiter Theo Buss, Thomas Goosmann, Holger Ehmen, Jens Rohlf, Uwe Röpkes, Bernhard Hardy, Frank Aukes (mit Sohn Jann Jeffrey), Uwe Hayenga, Spielertrainer Dieke Hausmann, Betreuer Johann Lindemann, Wilhelm Eujen
Sitzend von links: Johann Sanders, Cassi Sandersfeld, Heinrich Evers, Frank Brudny, Arni Schellenberg, Ewald Foorden, Folkert Hausmann



Der Siegerpokal wird als Sprudelglas missbraucht

Denkwürdiges Aufstiegsspiel der I. Herren am 12. Juni 2010

An diesem Sonntag musste unsere I.Herren das Relegationsspiel gegen den SV Leezdorf austragen.

Das Spiel fand auf neutralem Boden, in Ihlow statt.

Zahlreiche Zuschauer waren zur Unterstützung mit gereist.

Zur Pause lag unsere Mannschaft schon mit 0 : 3 Toren zurück – schier aussichtslos!

Durch eine grandiose Leistung in der 2. Halbzeit bog die Elf das Spiel, und gewann am Ende mit 5 : 3.

Unsere Torschützen: 1:3 Marco Zimmermann, 2:3 Timo Buss, 3:3 Marco Zimmermann, 4:3 Mario Jerkowicz, 5:3 Alwin Königshoff



Unsere Auflaufkinder brachten der Mannschaft das Glück!



Folgende Spieler waren an diesem denkwürdigen Spiel beteiligt:

Gerd Kruizenga, Alfred Noormann (Spielertrainer), Timo Buss, Thorsten Janssen, Markus Albers, Gerrit Schmidt, Günther Janssen, Simon Schmidt, Marco Zimmermann, Alwin Königshoff, Denny Harms, Tobias Petrusch, Daniel Trauernicht, Mario Jerkowicz



Ausgelassene Freude auf der Rückfahrt bei Mannschaft und Fans!



Der Dank des Trainers Alfred Noormann an seinen Vorgänger Erwin Zimmermann, der in einer sportlich eher durchwachsenen Zeit den Grundstock für diesen Erfolg mit gelegt hat.

Zimmermann wird Trainer bei SuS Strackholt

FUßBALL 48-jähriger Ex-Coach von Wiesmoor wird Hausmann-Nachfolger

Für den Übungsleiter schließt sich ein Kreis. Er kehrt zu jenem Klub zurück, bei dem er von 44 Jahren als kleiner Kicker begann.

STRACKHOLT / GL - Die erste Fußballpause in der Laufbahn von Jürgen Zimmermann ist bald Geschichte. Der 48-Jährige kehrt dorthin zurück, wo er einst als kleiner Knirps mit dem Fußballsport begonnen hat. Zimmermann wird Trainer bei SuS Strackholt (Ostfriesenlandklasse A, Staffel II).

„Als Vierjähriger habe ich in Strackholt in der E-Jugend gespielt – eine F-Jugend oder Minis gab es noch nicht“, erzählt der Coach. Seine Eltern hatten damals eine Gaststätte in der kleinen Ortschaft Fiebing (zwischen Strackholt und Neufirrel). Nun kehrt der

Wiesmoorer also zurück zu den Wurzeln und tritt die Nachfolge von Dieke Hausmann an, der seinen Posten bei SuS aus gesundheitlichen Gründen niederlegte. Hausmann wurde am Sonnabend beim Spiel gegen Eintracht Völlen (0:1) verabschiedet.

Für Zimmermann endet nach der Trennung von Germania Wiesmoor im Frühjahr 2013 eine eineinhalbjährige Auszeit. „Die Pause hat gutgetan. Nun habe ich wieder Lust auf Fußball.“ Jürgen

„Nun habe ich wieder Lust auf Fußball“

JÜRGEN
ZIMMERMANN

Zimmermann nennt zugleich ein ehrgeiziges Ziel: „Ich möchte Strackholt in die Ostfriesenlandliga führen – aber in dieser Saison ist das nicht mehr möglich.“

Derzeit rangiert SuS Strackholt auf Rang sieben der Tabelle. Der Rückstand auf Spitzenreiter SV Jemgum beträgt 17 Zähler. Der neue Coach ist kein Fantast und betrachtet die Rückserie eher als „Schaulaufen der Spieler“



Jürgen Zimmermann hat viele Spitznamen. So auch „Kaleu“ (Kapitän-Leutnant), wie auf der Mütze zu lesen ist. Nun ist er zurück an Bord.

BILD: STEENHOFF

für die neue Saison. „Ich möchte sehen, welches Potenzial in der Mannschaft steckt.“ Anschließend soll das Team punktuell verstärkt werden. „Ich habe noch einige alte Freunde aus Wiesmoorer Zeiten. Vielleicht

folgt mir der ein oder andere nach Strackholt.“ Jürgen Zimmermann stuft aber auch das derzeitige SuS-Team schon als spielstark ein. „Das sind alles richtig gute Jungs.“

Der 48-Jährige kennt die Mannschaft, denn während seiner Fußballpause schaute er sich verstärkt die Auftritte seiner Neffen an. Dazu gehören die Grotluschen-Brüder Bernd und Reinhard, die bei Kickers Emden spielen, ebenso wie eben der Strackholter Kicker Marco Zimmermann. „Fünf oder sechs SuS-Spiele habe ich in dieser Saison schon gesehen.“

Vor 14 Tagen, als sich Hausmanns Rücktritt abzeichnete, erhielt Zimmermann dann eine lockere Anfrage von seinem Arbeitskollegen Ewald Foorden, der zugleich Vorsitzender bei SuS Strackholt ist. Nach unverbindlichen Gesprächen folgten in der vergangenen Woche feste Pläne. Ab Januar ist Jürgen Zimmermann tatsächlich wieder dort, wo sein Fußballhobby vor 44 Jahren begann: bei SuS Strackholt.

Neuzugänge in der Saison 2015



Stehend von links: Dennis Zimmermann, Harald Hartmann (Torwarttrainer), Thorsten Saathoff (Co-Trainer), Kaleu Jürgen Zimmermann (Trainer), Gerrit Schmidt

Sitzend von links: Jürgen Zimmermann jr., Michael Buscher, Fabian Roßmüller, Gert Grotluschen, Soenke Schmidt

Saison 2015 / 2016 - Ostfrieslandklasse A Staffel 1

In dieser Meisterschaftsserie hat die Mannschaft alles gegeben – wie man am Foto unten auch ersehen kann, und wurde am Ende verdientermaßen unangefochten Meister in der Ostfrieslandklasse A.



Strackholt macht Meisterschaft perfekt

Fußballern ist der Titel in der Ostfrieslandklasse A nach dem 4:2 beim SV Wallinghausen sicher / Spannung um Platz zwei

VON HANGE UKENA

Ostfriesland. SuS Strackholt hat gestern Nachmittag die Meisterschaft in der Fußball-Ostfrieslandklasse A, Staffel 1, perfekt gemacht. Die Mannschaft von Trainer Jürgen Zimmermann gewann beim SV Wallinghausen mit 4:2 Toren. Die Wallinghausener waren bereits am Freitagabend im Einsatz gewesen und hatten 5:0 beim SV Spetzerfehn gewonnen. Andre van Doorn machte nach langer Verletzungspause sein erstes Spiel und traf doppelt. Die U23 des SV Großefehn behält mit einem 4:1-Sieg in Arle Platz zwei im Blick. Den belegt weiterhin der SV Hinrichsfehn, obwohl Eintracht Ihlow dort punktete. Auch der TuS Weene bleibt nach dem 4:1-Sieg gegen den TuS Westerende im Rennen um Platz zwei.

Wallinghausen. Strackholt 2:4. Gemeinsam sind wir stark – das war der Slogan der Strackholter in dieser Saison. Und daran hat sich die Mannschaft gehalten. Der Zusammenhalt habe maßgeblich zum Gewinn der Meisterschaft beigetragen, so Zimmermann. „Strackholt ist aus meiner Sicht der verdiente Meister“, erkannte Sven Bünning, Trainer des SV Wallinghausen, die Stärke des Gegners an. Wallinghausen hatte sich für das Spiel viel vorgenommen und ging bereits in der fünften Spielminute durch Tim Best in Führung. Gerd Großlüschen erzielte in der 18. Minute den Ausgleich. Zwei Minuten später stießen zwei Strackholter Spieler, Karsten Harbers und Timo Buss, mit den Köpfen zusammen und mussten mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gefahren werden. Während Harbers stationär behandelt werden musste, kehrte Buss mit einem „Turban“ zur Mannschaft zurück und feierte die Meisterschaft. „Ich muss dem Trainerteam und den Betreuern des SV Wallinghausen ein riesiges Kompliment für die tatkräftige Unterstützung in dieser Situation aussprechen“, sagte Zimmermann. Nach halbstündiger Unterbrechung wurde weiter Fußball gespielt. Kurz vor der Halbzeit traf Großlüschen zur Führung für die Gäste. Denny Harms traf nach Wiederanpfiff zum 3:1 für Strackholt. Jann Brahmns markierte das 4:1, ehe Tim Best nochmals für Wallinghausen traf. Jürgen Zimmermann lobte nach dem Spiel das Verensein beim Meister. „Es freut mich jedes Mal aufs Neue, mit seinem Trainerteam und dem gesamten Umfeld zu arbeiten.“

Spetzerfehn – Wallingh. 0:5
Die Gäste gingen bereits in der dritten Spielminute durch Andre van Doorn in Führung. Nur vier Minuten später erhöhte Janes Eiben auf 2:0. Wallinghausen bestimme das Spiel und belohnte sich mit Toren. So traf Andre van Doorn in der 24. Minute zum 3:0. Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild. Wallinghausen ließ Ball und Gegner laufen und erzielte in der 69. Minute folgerichtig den vierten Treffer. Torschütze war Bent Bogena. Kurz vor Schluss erhöhte Marco van Doorn auf 5:0. „Es war ein verdienter Sieg. Aber Spetzerfehn hat sich sehr gut verkauft“, so Wallinghausens Trainer Sven Bünning, der sich ganz besonders für Andre van Doorn, der nach langer Verletzungspause erstmals wieder spielte und gleich zwei Tore erzielte.

Arle – Großefehn U23 1:4
„Wir haben uns für die Arbeit der vergangenen Wochen mit drei Punkten belohnt. Es war kein gutes, aber ein effektives Spiel“, freute sich Thomas Dirks, Trainer der Fehtjter. Schon in der zweiten Spielminute traf Heiner Ufkes zum 1:0 für Großefehn. In der 33. Minute erzielte Marco Wienekamp das erste seiner beiden Tore. Kurz nach der Halbzeit verkürzte Arle per Handelfmeter. Doch Yannik Weber stellte nur kurze Zeit später den alten Abstand wieder her. 15 Minuten vor Schluss erhöhte Marco Wienekamp auf 4:1. „Wir haben uns den schwülen Temperaturen angepasst. Es war kein schönes Spiel“, so Dirks.

TuS Weene – Westerende 4:1
„Wir sind froh, dass wir die Saison zuhause mit einem Sieg beendet haben“, freute sich Tamme Böltz, Trainer des TuS Weene, über das Ergebnis. Weene war über 5 Minuten die bessere Mannschaft und erspielte sich einige gute Chancen. In der 4. Spielminute erzielte Tizja Dorow per Kopf die Führung. Kurz nach der Halbzeitpause traf Helge Behrens per Flackschuss zum 2:0. In der 5. Minute gelang Westerende durch Andre Hölischer der Anschlusstreffer. Für mehr reichte es aber nicht. Der eingewechselte Daniel Dirl erzielte nur zwei Minuten nach dem Anschlusstreffer das 3:1 für die Hausherren. Den Schlusspunkt setzte Jau Hauke Booms per Freischuss.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener – Spetzerf. 7:0
„Meine Mannschaft hat ein wirklich gutes Fußballspiel gezeigt und auch in der Höhe absolut verdient gewonnen“, freute sich Adonis Kabashi, Trainer von TuRa Marienhafener. Die TuRa führte bereits zur Halbzeit 4:0. Für die Tore sorgten Andre Roosmann, Marco Kruse und Mark Habben. Andreas Ulferts vergab in der 21. Minute einen Foulelfmeter. Im zweiten Durchgang das gleiche Bild. Marienhafener dominierte und schraubte das Ergebnis durch Tore von Mark Habben und Andreas Ulferts auf 7:0. „Wir haben genau das umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben“, so Kabashi.

Großheide – Wiesmoor 2:0
„Wir machen 66 Minuten das Spiel, schaffen es aber nicht, den Ball im Tor unterzubringen“, ärgerte sich Egon Friese, Betreuer der Wiesmoorer. Im ersten Durchgang ließ Wiesmoor viele Chancen liegen. Die größte Chance bot sich Eriton Buzi in der 25. Minute. Er traf jedoch nur den Torpfosten. Im zweiten Durchgang zunächst das gleiche Bild. Erst ein Eigentor in der 66. Spielminute ebnete Großheide den Weg zum Sieg. Waldemar Schott beförderte bei einem Klärungsversuch den Ball per Kopf ins eigene Tor. In den folgenden Minuten kam Großheide mehrmals gefährlich vor das Tor der Wiesmoorer, scheiterte aber am gut aufgelegten Schlussmann der Germanen. Kurz vor dem Ende erhöhte Stefan Maas auf 2:0. „Die Mannschaft hat, trotz personeller

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.



Der Meisterschafts-Sektdusche entkam Strackholts Trainer Jürgen Zimmermann nicht. Fotos: Wollenberg



Trotz Kopfverletzung konnte Timo Buss nach dem Spiel mit Sekt spritzen.



Die Strackholter Fans haben ihre Mannschaft die ganze Saison über sehenswert unterstützt.

eingew.: M. Zimmermann, D. Zimmermann, Auhes.

Bollmeyer, Wessels, Reuter, Bohlen, Eiben, Cordes, A. van Doorn, Janssen, Jurisch, M. van Doorn; eingew.: Caspers, Bogena, Sörensen.

SV Großefehn U23: 1:4

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

„Vor dem Spiel wären wir mit dem einen Punkt zufrieden gewesen. Nach dem Spiel sind wir, aufgrund des späten Gegentreffers, etwas enttäuscht“, ärgerte sich Hermann Fleßner, Betreuer der Ihlower. Hinrichsfehn ging bereits in der 13. Minute durch Daniel Willms in Führung. Ihlow zeigte sich wenig beeindruckt und spielte weiter munter nach vorne. In der 20. Minute erzielte Uwe Duscha den Ausgleich. Ihlow machte weiter Druck und traf in der 26. Minute durch Tammo Buss zur Führung. Nur zwei Minuten später der Ausgleich. Torschütze erneut Daniel Willms. In der zweiten Halbzeit gab es Chancen auf beiden Seiten. Die wurden jedoch bis zur 77. Spielminute nicht genutzt. Dann erzielte Uwe Duscha das 3:2 für die Ihlower. Alles sah nach einem Sieg für die Eintracht aus. Spielertrainer Michael Gerdes traf dann aber in der 88. Minute zum Ausgleich. „Das war ein klassisches Unentschiedenspiel. Wir können mit dem Punkt gut leben und weiter von der Relegation träumen“, sagte Gerdes.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.

Marienhafener: Boomgaarden, Weber, Kuhlmann, Kruse, Murra, Janssen, Ulferts, Roosmann, I. Schwitters, U. Schwitters, Habben; eingew.: Ulrichs, Menneböck, Gummels.

SuS Strackholt: Kruizenga, Borchers, Brahmns, Buss, Harbers, Großlüschen, Harms, L. Krüsmann, T. Krüsmann, Si. Krüsmann, Hoffmann.

TuS Weene: Tattje, Tjade Behrens, Booms, Buss, Brecker, Bokker, Hartmann, Frichs, Dorow, Graver; eingew.: Dirks.

TuS Westerende: Ehm, Popp, Schwedter, Köllmann, A. Janssen, Aden, Hölischer, Wiese, E. Janssen, Meyer, Preese; eingew.: Tischer, Rocker, Schejter.</

SAISON 15/16

OSTFRIESLANDKLASSE A STAFFEL 1

Staffel-ID: 011864

Spielklasse: 1.Kreisklasse

Mannschaftsart: Herren

Spielplan - 30. SPIELTAG

Platz	Mannschaften	Spiele	Torverhältnis	Punkte
1.	SuS Strackholt	30	70 : 24	70
2.	SV Hinrichsfehn	30	53 : 31	62
3.	SV Großefehn U23	30	72 : 32	61
4.	TuS Großheide	30	90 : 48	56
5.	TuS Weene	30	62 : 39	56
6.	TuS Nordemey	30	54 : 46	43
7.	SV Wallinghausen	30	77 : 62	40
8.	TUS Holtriem	30	78 : 65	40
9.	SV Arle 1	30	62 : 48	39
10.	Germ. Wiesmoor	30	41 : 56	36
11.	SV Eintracht Ihlow	30	48 : 54	35
12.	SV Wittmund	30	39 : 46	34
13.	Tura Marienhaf	30	47 : 69	32
14.	TuS Westerende	30	66 : 89	29
15.	SV Neufirrel	30	45 : 126	22
16.	SV Spetzerfehn	30	42 : 111	16



Jeder Verein, der etwas auf sich hält, hat einen Balkon für seinen Meister



Die Fans huldigen Ihrem frischgebackenen Meister,



... und lauschen andächtig dem Trainer bei seiner emotionalen Ansprache.



Der stolze Meister

- Stehend von links: Arni Schellenberg (3.Vorsitzender und Abt.-Leiter Fußball),
 Torsten Saathoff (Co-Trainer), Timo Buss, Simon Harms, Karsten Harbers,
 Tobias Petrusch, Dennis Zimmermann, Marcus Albers, Gert Grotlüschen,
 Lars Krüsmann, Kevin Nemitz , Tobias Krüsmann, Jann Brahms, Heiko
 Hausmann, Jürgen Zimmermann jr., Daniel Trauernicht (Betreuer),
 Jürgen Zimmer sen. (Kaleu + Trainer), Ewald Foorden (1. Vorsitzender)
- Sitzend von links: Marco Zimmermann, Jay Jay Aukes, Gerd Kruizenga, Fabian Rossmüller,
 Denny Harms, Simon Schmidt, Christian Trauernicht
- Nicht auf dem Foto: Soenke Schmidt, Heiner Börchers



Übergabe der Meisterurkunde seitens des Fußballkreises an Lars Krüsmann



Das erfolgreiche Trainergespann



SUS Strackholt Cheerleaders



Fankulisse



Ultras und Einpeitscher



Der Dank der Mannschaft an die Fans



Jubel und Freude pur



Der Meister on Tour

II. Herren 2016 / 2017 Ostfrieslandklasse D Staffel 3



Stehend von links: Manfred Röhling, Christian Laakes, Fabian Wessels, Hartmut Saathoff,
Uwe Petrusch, Hendrik Saathoff, Detlef Zimmermann, Andreas Lengen
Hockend von links: Sven Eihusen, Jens Kuhlmann, Sven Hoffmann, Mario Weber,
Fabian Roßmüller

Es fehlen: Malte Seffert, Thorsten Harms, Ingo Becker, Heiko Hausmann,
Johann Janssen, Thomas Ulrichs, Tobias Petrusch

Eine II. Herrenmannschaft ist oftmals der Underdog im Verein.

Die Truppe agiert und spielt größtenteils unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Aber die „Zwote“ ist ein sehr wichtiger Bestandteil im Fußball - Herrenbereich, u.a. auch als Unterbau für die I. Herren.

Andi Lengen hat es geschafft, unter Mithilfe seiner Frau Maike, in dieser Saison ein Team auf die Beine zu stellen, das sich durch Kameradschaft und auch auf spielerischer Ebene einen gesicherten Platz im Mittelfeld ihrer Spielklasse gesichert hat.

Damenfußball im SuS

Ende der 70er / Anfang der 80er Jahre wollten auch die Damen nicht mehr hinten an stehen, und so wurde eine Damen – Fußballmannschaft ins Leben gerufen. Dieses Team bestand aus jungen Damen aus Strackholt und der näheren Umgebung. Auch das Trainerteam kam aus Strackholt.

Nachfolgend ein Foto aus der Anfangszeit.



Stehend von links: Helmut Laux (Trainer und Betreuer), Anita Brahms, Gerda Freerks, Traute Reitmeyer, Waltraud Hausmann, Bruno Hollwedel (Trainer und Betreuer), Monika Peter, Hiltraut Janssen

Hockend von links: Monika Hausmann, Engeline Gronewold, Inge Laux, Angelika Becker, Wiltrud Heeren, Thea Meyer, Gertraud Hausmann, Angela Simmering

Jugendfußball in Strackholt

Bereits in der Saison 1967 / 1968, der ersten Saison nach der Vereinsgründung, machten die Jugend-Fußballmannschaften des SuS Strackholt durch Ihre Spielstärke auf sich aufmerksam.

Viele Jahre waren vor allem die A-Jugend, zwischenzeitlich aber auch die B-Jugend, das Aushängeschild des Vereins. Das bedeutet aber keinesfalls eine Abwertung der übrigen Jugendmannschaften.

Die erste A-Jugend des SuS Strackholt im Jahre 1968



Stehend von links: Johann Swalve, Heinz Goosmann, Bruno Eden, Karl Seiler, Emil Murr, Jürgen Janssen, Christian Weihe, Trainer Kurt Becker und Hinrich Hinrichs
Sitzend von links: Heinrich (Heinzi) Marzodko, Arnold Reiners, Habbe Janßen, Johann (Bloempott) Meyer, Erich Weber, Habbe Janssen (Südhörn)

Nachfolgend sind noch einmal die wichtigsten Erfolge der Jugendmannschaften aufgelistet:

Saison 1971 / 1972

A-Jugend: Meister der Leistungsklasse Nordwest und Bezirkspokalsieger mit einem 4 : 1 im Endspiel gegen den FC Norden.

Die Meisterelf und Bezirkspokalsieger der Saison 1971 / 1972



Stehend von links: Johann (Bloempott) Meyer, Enno Andreesen, Johannes Ackermann, Garrelt Schoof, Ernst Schröder, Joachim (Aki) Zimmermann, Hilmar Weers
Sitzend von links: Walter Kloppenburg, Johann (Bahnhof) Meyer , Hermann Hausmann, Harald Köster, Günther Geiken, Dietje Balssen

Saison 1972 / 1973

B-Jugend: Kreismeister und Kreispokalsieger durch ein 2 : 1 im Endspiel gegen TuRa Marienhafe.

Folgende Spieler gehörten zu dem erfolgreichen Team:

Theo Loets, Wilhelm Westerbuhr, Helmut Laux, Günther Becker, Wilhelm Gielow, Dieke Hausmann, Karl-Heinz Buhs, Menno Hausmann, Hermann Noormann, Wilfried Schmidt, Jürgen Hausmann und Gerald (Büdi) Wilken
Trainiert und betreut wurde die Mannschaft von Hubert Ziebolz

Saison 1973 / 1974

B-Jugend: Kreismeister und Kreispokalsieger Vize – Bezirksmeister durch ein 2 : 4 im Endspiel gegen Kickers Emden

A-Jugend Meister 1974 / 1975 Aufsteiger in die Verbandsjugendliga West



Stehend von links: Betreuer Hermann Hausmann und Kurt Becker, Günther Becker, Dieke Hausmann, Gerold Reitmeyer, Theo Loets, Helmut Laux, Wilhelm Westerbuhr, Jürgen Hausmann, Gerald Wilken, Jürgen Heykes, Trainer Helmut Kroon

Hockend von links: Friedhelm Becker, Menno Hausmann, Günter Kruse, Wilfried Schmidt, Alfred Wessels, Hans Schaake, Rudolf Wilken

Der sportliche Höhepunkt unseres Jugendfußballs aber war die Saison 1975 / 1976. Nachdem unsere A – Jugend im Jahr zuvor den Meistertitel in der Bezirksklasse errungen hatte, berechnete dies zum Aufstieg in die Niedersächsische Eliteklasse der A – Jugend. Fortan kickte man in der Verbandsjugendliga West, zur damaligen Zeit die höchste deutsche A – Jugendspielklasse.

Das Non plus ultra der A – Jugendmannschaften aus ganz Niedersachsen fand sich in dieser Klasse wieder.

Aus Ostfriesland waren dies neben SuS Strackholt noch Kickers Emden und die SG Marienhaf / Osteel.

Man befand sich aber in der Gesellschaft so namhafter Vereine wie Eintracht Nordhorn, SV Meppen und allen voran VfL Osnabrück.

Um das „Verbandliga-Abenteuer“ auch finanziell abzusichern, wurde die, für die damalige Zeit, astronomische Summe von 5.000,00 DM an Spenden aufgebracht.

Besonders zu Beginn der Hinserie sorgte unsere A – Jugend für Furore: Nach dem 6. Spieltag setzte sich die Mannschaft mit 11 : 1 Punkten und 13 : 6 Toren an die Spitze der Tabelle!

Tabelle und Bericht der Ostfriesen Zeitung vom 20.10.1975

Verbandsjugendliga		
Holte — VfL Osnabrück		2:2
Strackholt -- Nordhorn		3:0
SG Marienbafte -- Haste	verl.	
Meppen — Schüttorf 09		2:0
Steinfeld — TuS Haren		0:1
Kickers Emden -- Lohne		1:2

1. SuS Strackholt	8	13:6	11:1
2. BW Lohne	6	20:6	10:2
3. VfL Osnabrück	6	15:5	9:3
4. Schüttorf	7	13:9	9:5
5. TuS Haren	5	9:3	7:3
6. SV Meppen	5	7:6	6:4
7. Kickers Emden	7	23:13	6:8
8. SG Marienbafte	5	8:16	3:7
9. Eintr. Nordhorn	5	4:13	3:7
10. SV Holte	5	8:20	2:8
11. TuS Haste	4	4:12	1:7
12. Steinfeld	7	5:20	1:13

Wieder ein Sieg für die Strackholter Jugend

(wb) Der Aufsteiger SuS Strackholt ist in der Verbandsjugendliga West nicht zu bremsen. Diesmal gelang der Elf gegen Eintracht Nordhorn ein glatter 3:0-Sieg. Anfangs sah es keineswegs nach einem so hohen Sieg der Gastgeber aus, denn die Nordhorer starteten furios. Doch die Strackholter ließen sich nicht überraschen und kamen durch einen Konter von Wessels zum 1:0. Dieser Treffer brachte die nötige Ruhe in die Reihen der Platzherren, die durch Westerbur noch vor dem Wechsel zum 2:0 kamen. D. Hausmann verwertete einen Foulelfmeter im zweiten Durchgang zum alles entscheidenden 3:0. Etwa 450 Zuschauer hatten sich eingefunden.

Diese außergewöhnlichen Erfolge sprachen sich schnell herum.

Alle Fans aus nah und fern wollten sich den attraktiven und erfolgreichen Fußball der jungen Strackholter Truppe gegen vermeintlich überstarke Gegner nicht entgehen lassen. So kam es, daß zu manchen Heimspielen bis zu 800 Zuschauer das Spielfeld säumten. Sie wurden nur selten enttäuscht und in den meisten Fällen mit einem begeisternden Spiel für Ihr Kommen belohnt!

Selbst zu den häufig weit entfernten Auswärtsspielen wurde die Mannschaft von zahlreichen Schlachtenbummlern begleitet.

Zum Kader dieser „legendären Truppe“ gehörten folgende Spieler:

Günter Kruse, Wilhelm Westerbuhr, Jürgen Hausmann, Menno Hausmann, Gerald Wilken, Rudolf Wilken, Hans-Georg Reuter, Theo Loets, Dieke Hausmann, Alfred Wessels, Berthold Schoon, Manfred Schaake, Thade Thaden, Helmut Laux

Betreuer und Trainer: Kurt Becker, Hermann Hausmann und Helmut Kroon

Abschlusstabelle Verbandjugendliga West der Saison 1975 / 1976

	<u>Verein</u>	<u>Spiele</u>	<u>S</u>	<u>U</u>	<u>N</u>	<u>Tore</u>	<u>Punkte</u>
1.	VfL Osnabrück	22	16	1	5	71 : 22	33 : 11
2.	TuS Blau-Weiß Lohne	22	11	6	5	45 : 30	28 : 16
3.	SuS Strackholt	22	12	1	9	44 : 39	25 : 19
4.	SV Eintracht Nordhorn	22	10	5	7	32 : 33	25 : 19
5.	BSV Kickers Emden	22	11	2	9	51 : 29	24 : 20
6.	SV Holte	22	9	5	8	55 : 49	23 : 21
7.	FC Schüttdorf 09	22	9	5	8	43 : 40	23 : 21
8.	SV Meppen	22	10	3	9	31 : 28	23 : 21
9.	TuS Haren / Ems	22	9	3	10	36 : 40	21 : 23
10.	Haste 01/Osnabrück	22	6	6	10	33 : 37	18 : 26
11.	SV Falke Steinfeld	22	4	6	12	26 : 53	14 : 30
12.	SG Marienhafte / Osteel	22	3	1	18	24 : 91	7 : 37

So manch einer, der entweder aktiv oder auch passiv, diese sportlichen Höhepunkte miterleben durfte, wird sich mit Sicherheit gerne an diese denkwürdigen Spielpaarungen erinnern.

Die A – Jugend konnte sich noch drei weitere Spielzeiten in dieser Elite – Liga halten. Nach einem Tief gab es dann noch einmal ein kräftiges Hoch.

Unter der Führung von Günther Holtz und Harry Jürgens errang man in der Saison 1984 / 1985 die Meisterschaft der Kreisklasse Aurich, was den Aufstieg in die Bezirksklasse bedeutete.

In dieser Klasse waren neben Olympia und VfL Wilhelmshaven alle namhaften Vereine Ostfrieslands – außer Kickers Emden – vertreten.

**A – Jugend: Meister der Kreisklasse Aurich 1984 / 1985
Aufsteiger in die Bezirksklasse**



Tr. Harry Jürges
 Thomas Grossmann
 Jens Halber
 Jens Ocken
 Thorsten Weber
 Ralf Meier
 Heespreit
 Heckenmann
 Walter
 Eijer
 Jochen
 Günther
 Günther Koltz
 Ralph
 Ralph Dicklens
 Günther Zander
 Alfred Hörter

(Foto und Unterschriften aus dem Gästebuch)

Aber in den folgenden Jahren änderte sich die Landschaft im Jugendfußball nachhaltig. Um als kleiner Dorfverein überhaupt wettbewerbsfähig bleiben zu können, war man gezwungen, innerhalb der Gemeinde Großefehn eine Spielgemeinschaft mit den befreundeten Nachbarvereinen SV Spetzerfehn und dem SuS Timmel einzugehen. Dies war letzten Endes auch eine Folge der Geburtenrückgänge.

Auch im Jugendfußball begann zudem die Zeit der Abwanderung von Talenten aus den kleinen Dorfvereinen in die höherklassig spielenden Vereine der Städte und Großgemeinden.

Das machte es jetzt unmöglich, dass ein Dorfverein wie der SuS Strackholt eine Spitzenposition wie in den 70er Jahren einnehmen konnte.

Aber auch wenn spektakuläre Erfolge, wie in der Vergangenheit, nicht mehr zu verzeichnen waren, wurde weiterhin großen Wert auf eine solide Jugendarbeit gelegt. Gerade im Jugendbereich sollte niemals allein der Erfolg im Vordergrund stehen. Die Freude der Kinder und Jugendlichen am Fußballspiel und damit verbunden eine gute Kameradschaft muss immer oberste Priorität haben.

Wenn sich dann auch noch der Erfolg dazugesellt – umso schöner!

Hierfür gebührt allen ehemaligen und auch heutigen Jugendtrainern und Betreuern große Anerkennung.

E – Jugend 1972 / 1973



Stehend von links: Hartwig Janssen, Meinhard Simmering, Helmut (Robi) Dirks, Hermann Hausmann (Trainer + Betreuer), Arni Schellenberg, Eilert Siebrands, Uwe Becker

Sitzend von links: Jürgen Zimmermann (ab 2014 Trainer der I.Herren), Hermann Backer Thorsten ???, Günther Tongers, Fred Tapken, Theo Tongers

E – Jugend 1978



Stehend von links: Heiko Hedemann, Theo Tongers, Helfried Hedemann,
Thomas Goosmann, Wilhelm Eujen

Hockend von links: Michael Holtz, Focko Janssen, Uwe Freese, Heinz Schütte, Ralph Diddens

E – Jugend 1979 Stolzer Pokalsieger mit Pokal und Urkunde



Stehend von links: Jens Bartels, Ewald Foorden, Uwe Freese, Folkert Hausmann, Egon Weber

Hockend von links: Erwin Onnen, Michael Holtz, Andreas (Dressi) Bohlen,
Wilfried Meyer, Dieter Buhr

Staffelsieger der D – Jugend 1982



Stehend von links: Ingo Guttmann, Andreas Janssen,
Bernd Diener, Trainer und Betreuer Fritz Klammrodt
Hockend von links: Jörg Guttmann, Stefan Freiheit, Erwin Onnen, Peter Heiken,
Heinrich Evers

D – Jugend 1989



Stehend von links: ? Jürgena, Arno Freese, Hendrik Janssen, Dennis Bohlen, ? Nullmeier,
Engelhard Janssen (Trainer und Betreuer)
Hockend von links: Jonathan Drögemüller, Frank Baumann, Stefan Hausmann, ?? Janssen

A –Jugend 1977 / 1978



Stehend von links: Dieter Kaiser, Dietmar Hausmann, Peter Foorden, Fredi Schuster, H. G. (Fozzy) Janssen, Gerd (Zünd) Schellenberg, Rainer Schön,
 Hockend von links: Frerichs Duis, Arno Janssen, Hans-Dieter Tongers, Rudi Rademacher
 Meenke Sandersfeld, Klaus Hermanns

B –Jugend 1993 / 1994



Stehend von links: Arni Schellenberg (Trainer), Jörg Bartels, Jürgen Sanders, Arnold Bahlsen, Alwin Königshoff, Dieter Beckenstein, Heiko Müller (Trainer)
 Hockend von links: Ingo Becker, Kai Walter, Ralf Aljets, Michael Gerdes, Martin Mansholt,
 Es fehlen: Ihmo Möle, Bernd Herten, Manfred Röhling, Joachim Gielow



F-Jugend Meister 2004

Stehend von links: Daniel Wilken, Nikolai Bruns, Eike Asche, Simon Harms,
Dominik Schröder, Elias Eschen
Hockend von links: Sven Foorden, Jannes Westerbuhr, Tobias Holtz, Andreas Dirks,
Hendrik Weyrauch, Malte Peters



2006 F-Jugend

Stehend von links: Sven Foorden, Tobias Friedrichs, Stefan Klein, Stefan Bohmfalk,
Eike Timker, Gerald Wilken (Trainer und Betreuer)
Hockend von links: Ingo Bohmfalk, Jann Onnen-Heiken, Noah Eschen,
Onke Jungjohann, Tammo Müller, Hendrik Habben



2007 F – Jugend Staffelsieger

Stehend von links: Bernd Kühling, Dominik Fürst, Aaron Schulz, Eike Timker, Keno Labohm, Noah Eschen, Rieko Meinen, Vanessa Lüpkes

Hockend von links: Nico Eschen, Jannes Kaiser, Ole Reimers, Marcel Dirks, Mara Foorden



2007 E – Jugend Meister

Stehend von links: Frank Holtz mit Tochter Melanie, Lüders Jungjohann, Yannik Hay, Rene Badewien, Leon Müller, Detlef Zimmermann

Hockend von links: Arne Post, Dirk Post, Marcel Bogdanski, Sönke Rodyk, Andreas Dirks, Tobias Holtz, Sven Foorden



2007 D – Jugend Staffelsieger

Stehend von links: Staffelleiter Hans-Friedel Walter, Jens Zimmermann, Stefan Klein, Eric Leerhoff, Simon Harms, Nico Meinen, Sean Farelly

Hockend von links: Kevin Westhöfer, Oliver Zimmermann, Andreas Dirks, Elias Eschen



Stehend von links: Dieter Post, Hermann Bohmfalk, Tristan Farelly, Lars Zimmermann, Sven Foorden, Tobias Friedrichs, Sven Trauernicht, Elena Buss, Trainer Gerald Wilken.
Sitzend von links: Kai Pollmann, Hendrik Habben, Onke Jungjohann, Stefan Bohmfalk, Ingo Bohmfalk. Es fehlt Jann Onnen Heiken .



2008 E – Jugend Staffelsieger

Stehend von links: Jörn Guttman, Hendrik Habben, Tobias Friedrichs,
Sven Trauernicht, Sven Foorden
Hockend von links: Jann Onnen-Heiken, Fristan Farelly, Onke Jungjohann,
Stefan Bohmfalk, Ingo Bohmfalk

2016 F-Jugend Meister I. Kreisklasse Staffel II



Keno Mittag, Jonas Buhr, Nico Crysandt, Malter Meier, Keno Wilts, Renke Juilfs,
Julian Wiechmann, Devin Harms, Keno Hinrichs, Bendix Buss, Bent de Buhr

Stehend hinter seiner Meistermannschaft Trainer H.-G- Buss

Aktuelle Jugendmannschaften 2016 / 2017

F-Jugend SG Spetzerfehn / Strackholt



Stehend von links: Trainer Christian Wieting, Max Rücker, Tammo Jürgens, Jonas Buhr, Jakob Köster, Julius Becker, Thilo Wiegert, Keno Mittag, Leander Schoon, Martina Jürgens

Hockend von links: Leonel Adams, Julian Wichmann, Bendik Buss, Eike Beekhuis, Michel Stahl, Paul Olchers, Lukas Wieting

E-Jugend SG Spetzerfehn / Strackholt



Stehend von links: Jonas Buhr, Lars Böden, Devin Harms, Malte Baumann, Keno Hinrich, Renke Julifs

Hockend von links: Malte Meier, Bent de Buhr, Nico Crysandt, Bendik Buss, Keno Wilts,
Trainer: Hans- Georg Buss und Volkmar Julifs

D-Jugend SG Spetzerfehn / Strackholt



Stehend von links: Thomas de Buhr, Julian Kuper, Lennhart Hermes,
Lukas Buhr, Jan Meyer, Leon Wolken, Arne Meinen
Hockend von links: Eike Buss, Dominik Blank, Jannis Wilts, Jonas Onnen,
Bartek Bugiel, Dawid Moric, Jonas Collmann

D-Jugend SG Strackholt / Spetzerfehn



Stehend von links: Trainer Andre Harms, Karim Bouamra, Lukas Jürgens, Trainer Eric Plösser
Hockend von links: Benno Siefken, Jaiden Böker, Justin-Leon Harms, Tammo Weber
Liegend: Leon Kegelmann

C-Jugend SG Spetzerfehn / Strackholt



- Stehend von links: Trainer Wilko Buhr; Janis Bartels; Daniel Bruns; Pascal Peters, Henning Backer, Lukas Weber, Dennis Ackermann, Mirko Böden, Trainer Jörg Bartels
- Hockend von links: Sören Kleen, Tim Dreiseitel, Simon Gronewold, Lukas Gerdes, Arne Iken, Bendix Schmidt
- Liegend vorne: Casper Olthoff
- Es fehlen: Trainer Daniel Schmidt, Niklas Balssen, Mika Lanczek, Jendrik Schöttler

B-Jugend SG Spetzerfehn / Strackholt



- Vordere Reihe von links: Leon Oltmanns, Aaron Eujen, Daniel Leroy, Tim Ennen, Justin Ehmén, Leon Buss, Gabriel Seidel
- Hintere Reihe von links: Wilhelm Eujen (Trainer) Oliver Janssen, Mirko Eilers, Marvin Schöttler, Tim Bothe, Marcel Dirks
- Es fehlen auf dem Bild: Jannes Kaiser und Trainer Bernd Kühling

A-Jugend SG Spetzerfehn / Strackholt



Von links: Claas Bohlen, Torben Loets, Pascal Laun, Jannik Bogdanski, Max Battefeld, Rieko Mienen, Aaron Schulz, Ole Reimers und Jörg-Dieter Müller (Trainer).
Auf dem Foto fehlen: Tammo Müller, Jannis Mäcken, Henning Heilemann, Lukas Gronewold, Björn Koldewey und Jannik Backmeier.

Zeitungsbericht vom 13.06.2015

Neue Flutlichtanlage für Strackholt

Die RVB gab für die Anlage auf dem zweiten Platz eine Spende in Höhe von 1000 Euro

jm Strackholt. Seit einigen Wochen ist auch auf dem zweiten Sportplatz des SuS Strackholt eine Flutlichtanlage in Betrieb. Sie wurde mit Zuschüssen der Gemeinde und des Kreissportbundes gefördert. Außerdem haben mehrere Sponsoren das Projekt ermöglicht. Der Rest des Gesamtbetrages von 32 600 Euro wurde durch Spenden und Bandenwerbung finanziert. Einer der Sponsoren war die Raiffeisen-Volksbank eG (RVB). Regionaldirektor Enno Peters übergab aus diesem Anlass einen Spendenscheck über 1000 Euro aus dem RVB-Regionalfonds, mit dem gemeinnützige Projekte vor Ort unterstützt werden.

„Wir unterhalten zwei Sportplätze für unsere Fußballmannschaften, wovon bisher nur der Hauptplatz mit einer Flutlichtanlage ausgestattet war“, beschrieb der Vereinsvorsitzende des



Bei der Spendenübergabe: Arnold Schellenberg (von links), Ewald Foorden und Rieko Frerichs vom SuS Strackholt mit Enno Peters von der Raiffeisen-Volksbank und den Spielern der G-Jugend.
Foto: Mittelstaedt

SuS Strackholt, Ewald Foorden, den Hintergrund des Projekts. Dieser erste Platz sei durch das regelmäßige Training und den Spielbetrieb hoch frequentiert. Man wolle den Platz, besonders während der dunklen Jahreszeit, besser schonen. Immerhin trainierten bisher auch in dieser Zeit etwa zwölf Mann-

schaften pro Woche auf diesem Rasen. Auch sämtliche Spiele fanden bisher dort statt.

Foorden: „Wir wollten unseren Hauptspielplatz direkt am Vereinsheim entlasten und die Trainings hauptsächlich auf dem zweiten Platz stattfinden lassen.“ Das sei jetzt mit der neuen Flut-

lichtanlage auch in der dunklen Jahreszeit möglich. „Manchmal können jetzt auch zwei Spiele parallel stattfinden.“

Der ursprünglich geplante Kostenrahmen wurde nach Auskunft von Ewald Foorden leicht überschritten. Für die Anlage musste extra ein neues Anschlusskabel verlegt werden. Die zahlreichen Stromabnehmer, neben der Flutlichtanlage auf dem ersten Platz ist auch die anliegende Schule angeschlossen, hätten sonst bei gleichzeitigem Einschalten aller Anlagen das alte Netz überfordert.

Ein zweites Projekt wurde von der Firma Schilling unterstützt. Sie hatte zwei überdachte Trainerbänke gebaut und mit 4500 Euro finanziert. Aus diesem Anlass war auch Ralf Schmidt von der genannten Firma mit auf dem Platz.

Mit dieser Flutlichtanlage, die auf dem neuen Sportplatz installiert wurde, hat der Verein eine optimale Ausleuchtung erhalten, die auch während der Wintermonate einen geregelten Trainingsbetrieb gewährleistet, ohne dass der Hauptspielplatz belastet wird!

Fußball Förderverein Strackholt e.V.

Taten statt Worte!

Unter diesem Motto wurde am 03.Oktober 2010 der Fußball Förderverein Strackholt (e.V.) bei Uwe Reimers, Höchter Straße 34 b, Strackholt gegründet.

Als Gründungsmitglieder des Vereins konnten acht förderwillige Fans gewonnen werden. Von diesen acht Personen wurde Uwe Reimers zum 1.Vorsitzenden, Wilhelm Eujen zum 2.Vorsitzenden, Hans-Georg Buss zum 3.Vorsitzenden, Carola Buss zur Schriftführerin sowie Ralph Diddens zum Kassenwart gewählt. Die weiteren Gründungsmitglieder waren Helga Reimers, Ewald Foorden und Arnold Schellenberg.

Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich allerdings schnell. Aktuell hat der Fußball Förderverein Strackholt (e.V.) 46 zahlende Mitglieder.

Die Ziele dieses Vereins sind die gezielte Jugendförderung, die Verbesserung der Infrastruktur, die Anschaffung von Trainingsmaterial, die Beschaffung von Sportbekleidung, Unterstützung bei Sportreisen und vieles mehr.

Der Fußball Förderverein Strackholt unterstützt die gesamte Fußballsparte, vorrangig aber alle Kinder und Jugendlichen die beim SuS Strackholt Fußball spielen, um eine wachsende und vorbildliche Jugendarbeit zu ermöglichen und um die erfolgreiche Arbeit im Seniorenbereich fortsetzen zu können.



Das Gründungskomitee:

v.l.: Wilhelm Eujen, Uwe Reimers, Helga Reimers, Ralf Diddens,
H.-G. Buss, Carola Buss, Ewald Foorden, Arni Schellenberg

Jugendspielgemeinschaft

Bericht: Michael Kortmann (SVG) vom 04.03.17

JSG Großefehn beschlossenen Sache

Am Freitagabend haben die Vereine SV Großefehn, SV Spetzerfehn, SuS Strackholt und der TSV Holtrop in der KGS Halle vor mehr als 160 interessierten Zuhörern die Ergebnisse monatelanger Gespräche und Arbeit vorgestellt. Die vier genannten Vereine werden von der C- bis zur A-Jugend ab dem kommenden Sommer als JSG Großefehn gemeinsam auftreten. Auch in den Mannschaften darunter wird im Einzelfall und wenn Bedarf da sein sollte miteinander gesprochen und im Sinne der Kids zusammengearbeitet. Ziel der JSG Großefehn soll es sein, auch in der Zukunft allen Kids und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Fußball in der Gemeinde zu spielen. Es sind ALLE herzlich willkommen. Kids und Jugendliche, die aus Spaß an der Freude spielen, Kids und Jugendliche, die sich gerne bewegen möchten und in einer Mannschaft spielen möchten. Aber auch diejenigen, die doch etwas leistungsorientierter spielen möchten und auch bereit sind, häufiger in der Woche Fußball zu spielen, sind in der JSG Großefehn willkommen.

In den vielen Gesprächen in den letzten Monaten konnte man merken, dass alle Vorstände die JSG gerne wollen. Das "Kirchturmdenken" gehört der Vergangenheit an. Man muss sich auch mal vorstellen, welche Chancen die neue JSG den Kids und Jugendlichen bietet. Wir können jetzt als JSG auf 11 Fußballplätze in der Gemeinde zurückgreifen. Wir können gemeinsam auf 5 Sporthallen zurückgreifen. Es gibt Chancen für die Kids und Jugendlichen, neue Kontakte und Freundschaften zu schließen. Bereits jetzt steht schon fest, dass wir für alle Mannschaften immer mindestens 2 Trainer bzw. Betreuer stellen können. Auch das häufige Problem, das bei Zusammenschlüssen weniger Mannschaften gemeldet werden, trifft bei der JSG Großefehn nicht zu. Wir werden genau die gleiche Anzahl an Mannschaften in der nächsten Saison stellen, wie es die Vereine in dieser Saison gemacht haben.

Es wird auch eine JSG der kurzen Wege sein. Selbst die längste Strecke von Strackholt nach Holtrop ist mit dem Auto in unter zehn Minuten gefahren. Auf Grund der Größe der JSG Großefehn werden wir auch in Zukunft z.B. die Chance haben, Weiterbildungen für die Trainer, Betreuer, Jugendlichen und Kids vor Ort anbieten zu können.

Wir freuen uns alle auf die JSG Großefehn, die im Sommer kommt. Jetzt gilt es aber fleißig zu trainieren und eine gute Rückrunde zu spielen. Allen Mannschaften drücken wir die Daumen, dass sie in der Rückrunde ihre sportlichen Ziele erreichen. Und noch viel wichtiger ist, dass auch in der Rückrunde alle Kids und Jugendlichen viel Spaß und Freude beim beliebtesten Mannschaftsport in Deutschland haben.



Tischtennis

Die TT-Abteilung ab 1967

Schon vor der Gründung des SuS Strackholt wurde in Strackholt Tischtennis gespielt. Christian Schöttler, Alfred Thaden, Franz Hieronimus und Hinrich Hinrichs nutzten die Werkstatt von Johann Schöttler, um Tischtennis zu spielen. Auf einem Tischtennistisch „Marke Eigenbau“ wurde so manches Match ausgetragen.

Aber im Nachbarort Bagband gab es damals schon einen Tischtennisverein. Jede Woche traf man sich in der Volksschule, Tische und Stühle wurden aus dem Klassenraum geräumt, um zwei – ebenfalls selbst hergestellte – Tischtennistische aufstellen zu können. Während dieser Zeit wurden Freundschaftsspiele und Punktspiele, unter anderem gegen Hesel, ausgetragen. Spielführer war Hajo Röhling, außerdem spielten Dietrich Röhling, Ewald Hinrichs, Johannes Hill und Heinz Steguweit. Aber nach ca. drei Jahren wurde der Spielbetrieb aus mehreren Gründen wieder eingestellt.



Hajo Röhling, aufgenommen in der Volksschule in Bagband

Die Tische wurden in den Wintermonaten auch für den Sportunterricht an der Schule genutzt. Unter der Leitung von Schulleiter Jürgen Pollmann wurden jedes Jahr Ranglistenturniere ausgespielt. Da Lehrer Pollmann selbst den Schläger in die Hand nahm, war die Motivation in den Spielen gegen ihn besonders groß. Nicht jeder, der damals gerne mitspielen wollte, besaß einen eigenen Schläger. Aber unter Sportkameraden wurde dann selbstverständlich ausgeliehen. Bekam der kleine Zelluloidball mal eine Delle, kam er auf die Krankenstation – besser gesagt in den kochenden Wasserkessel und nach kurzer Zeit war er wieder fit und einsatzfähig. Man wusste sich zu helfen!

Nach der Gründung des SuS Strackholt im Jahre 1967 wurde auch über eine Sparte Tischtennis nachgedacht. Als Spielort kam nur der Dachboden der Volksschule in Frage. Also stellte man dort den Tisch aus Schöttlers Werkstatt auf, vier weitere Tische wurden angefertigt, über jeden Tisch eine Leuchtstofflampe montiert und schon konnte der Spielbetrieb aufgenommen werden. Als Abteilungsleiter konnte man Hajo Röhling gewinnen, der schon einiges an Erfahrung aus seiner „Bagbander Zeit“ mitbrachte. Auch mehrere Spieler aus Bagband schlossen sich dem jüngsten Spross des SuS Strackholt an, froh seinem Lieblingssport weiter nachgehen zu können. Daher konnten schon im ersten Jahr mehrere Mannschaften aufgestellt werden, wie der nachfolgende Bericht von Hajo Röhling zeigt.

Als ich im Herbst 67 vom Vorstand als Spartenleiter eingesetzt wurde, war mir klar, welche Verantwortung ich übernahm. Doch kann ich heute sagen, daß mir die Arbeit mit der Tisch - Tennis - Abteilung Spaß macht.

Aus sportlicher Sicht betrachtet war das Jahr 67/68 für die Damen recht erfolgreich und auch bei den Jungen zeigten sich einige Spieler recht stark.

Aufgrund ihrer guten Leistung in den Freundschaftsspielen wurde unsere 1. Damenmannschaft in der Bezirksliga aufgenommen. Wo sie nach der ersten Serie einen beachtlichen 8. Platz mit 10-12 Punkten einnimmt. In der Einzelwertung belegte Anna Weers mit 10-8 den 11. Platz.

Ein Lob gebührt auch unserer 2. Damenmannschaft, die in der Kreisklasse spielt. Obwohl sie nach jedem Spiel mit einer Niederlage nach Hause ging, wurden alle Spiele absolviert. Dementsprechend gibt es in der Rückrunde einen Sieg als Belohnung.

Die erste Herrenmannschaft spielt in der 1. Kreisklasse. Von 10 Mannschaften belegten wir den 8. Platz mit 5-13 Punkten, vor SV Plaggenburg I mit 3-15 und Tus Victorbur II mit 0-18.

Die 2. Mannschaft kam von 6 Mannschaften in der 2. Kreisklasse mit 4-6 Punkten auf den 4. Platz.

An einigen Turnieren nahmen wir teil, wo unsere Damen recht erfolgreich waren. So konnten Arianne Schoon u. Anna Weers in Remels beim Kroeier - Mannschaftsturnier der Damen C Klasse den 1. Platz belegen. In Borsum holte Anna Weers ^{in der} im Juniorinnen B Klasse den 1. Platz vor Etta Meyer. Außerdem holte hier Arianne Schoon den 3. Platz im Dameneinzel der C Klasse.

Im Mullberg nahmen unsere Schüler an einem Turnier teil, hier konnten Hillmar Weers und Hermann Hausmann im Doppel einen 2. Platz herausspielen.

Bei den Kreismeisterschaften hatte in der Juniorinnen A Klasse Edda Meyer vor Anna Weers den 2. Platz. Unsere Herren und Jungen waren den Spitzenspielern nicht gewachsen.

Zu den Kreis- und Bezirksranglistenspielen wurden nur unsere Juniorinnen eingeladen. Bei der Kreisrangliste kam Rosemarie Schuster auf den 2. Platz, Edda Meyer auf den 4. und Anna Weers auf den 6. Platz. In der Bezirksrangliste kam Weers auf den 5. Platz vor Meyer, Schuster und Lindeburg.

Die Plätze in den einzelnen Klassen hoffe ich in der nächsten Serie zu halten, da sich Herr Fischer von Post Aurich als Trainer zur Verfügung gestellt hat. Sollten dann eines Tages bessere Spielmöglichkeiten vorhanden sein, werden einige Spieler vielleicht mit aussergewöhnlichen Leistungen aufwarten können.

Zum Schluß möchte ich allen aktiven Spielerinnen und Spieler für ihren Einsatz und die gereigten Leistungen danken. Ebenfalls gilt meinem Dank auch allen Vorstandsmitgliedern und der Lehrerschaft, die für die Belange unseres Sparte eintraten.

Hajo Röhling

Anfang 1968 wurde die Abteilung beim Niedersächsischen-Tischtennisverband angemeldet.

Warum im Schreiben des TTVN SSV Strackholt und nicht SuS Strackholt steht ist heute nicht mehr festzustellen.



GESCHÄFTSSTELLE 3 HANNOVER HAUS DES SPORTS MASCHSTRASSE 20 FERNRUF 803054

**Tischtennis
Verband
Niedersachsen e. V.**

SSV Strackholt

2951 Strackholt

Mitglied des Deutschen
Tisch-Tennis-Bundes e. V.
des Norddeutschen
Tischtennis-Verbandes
und des Landessportbundes
Niedersachsen e. V.
21.3.68
schw

Betr.: Aufnahme des SSV Strackholt

Liebe Sportfreunde!

Wir begrüßen Ihren Verein als neues Mitglied im Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V. und übersenden Ihnen anliegend die Aufnahmeunterlagen, aus denen Sie bitte alles Nähere entnehmen wollen.

Die beigegefügt gelben Bestandserhebungskarten wollen Sie bitte ausfüllen und uns 3-fach zurückschicken. Eine Ausfertigung verbleibt bei Ihnen.

Für den zukünftigen Spielverkehr wünschen wir Ihnen viel Freude und verbleiben

mit freundlichen Sportgrüßen
TISCHTENNIS-VERBAND NIEDERSACHSEN e. V.

Schwabe
Verbandsgeschäftsstelle

Anlagen
Satzung, etc.

Tischtennis auf dem Dachboden



Auf dem Dachboden der Strackholter Schule hat der Turn- und Sportverein mit viel Initiative eine Übungsstätte für seine Tischtennisabteilung geschaffen. Mitunter finden sich hier während der Übungstage über 30 Mitglieder ein, um sich im Tischtennispiel zu trainieren, denn zur nächsten Punktspielrunde will der TuS bereits drei Mannschaften melden. Foto: W. Bock

Ein Zeitungsbericht aus dieser Zeit. Vorne am TT-Tisch: Helmut Meyer aus Hesel

In dieser Periode konnte man Olga Roscher vom TTC Remels – damals eine bekannte Tischtennisgröße in Ostfriesland – zeitweise als Trainerin gewinnen. In dieser Zeit wurden viele Erfolge verbucht. Besonders die Damen fuhren Siege ein. Es liegen Urkunden bis ins Jahr 1972 vor. In diesem Jahr belegten z.B. Etta Meyer und Friedrich Klammrodt bei den Meisterschaften des Sportbezirk Ostfriesland den zweiten Platz im Mix-Turnier. Außerdem trugen sich Ariane Schoon, Anna Weers, Frida Lindeburg und Rosemarie Schuster in die Siegerlisten ein. Die Männer waren nicht so erfolgreich.

Über die nächsten Jahre liegen kaum Informationen vor.

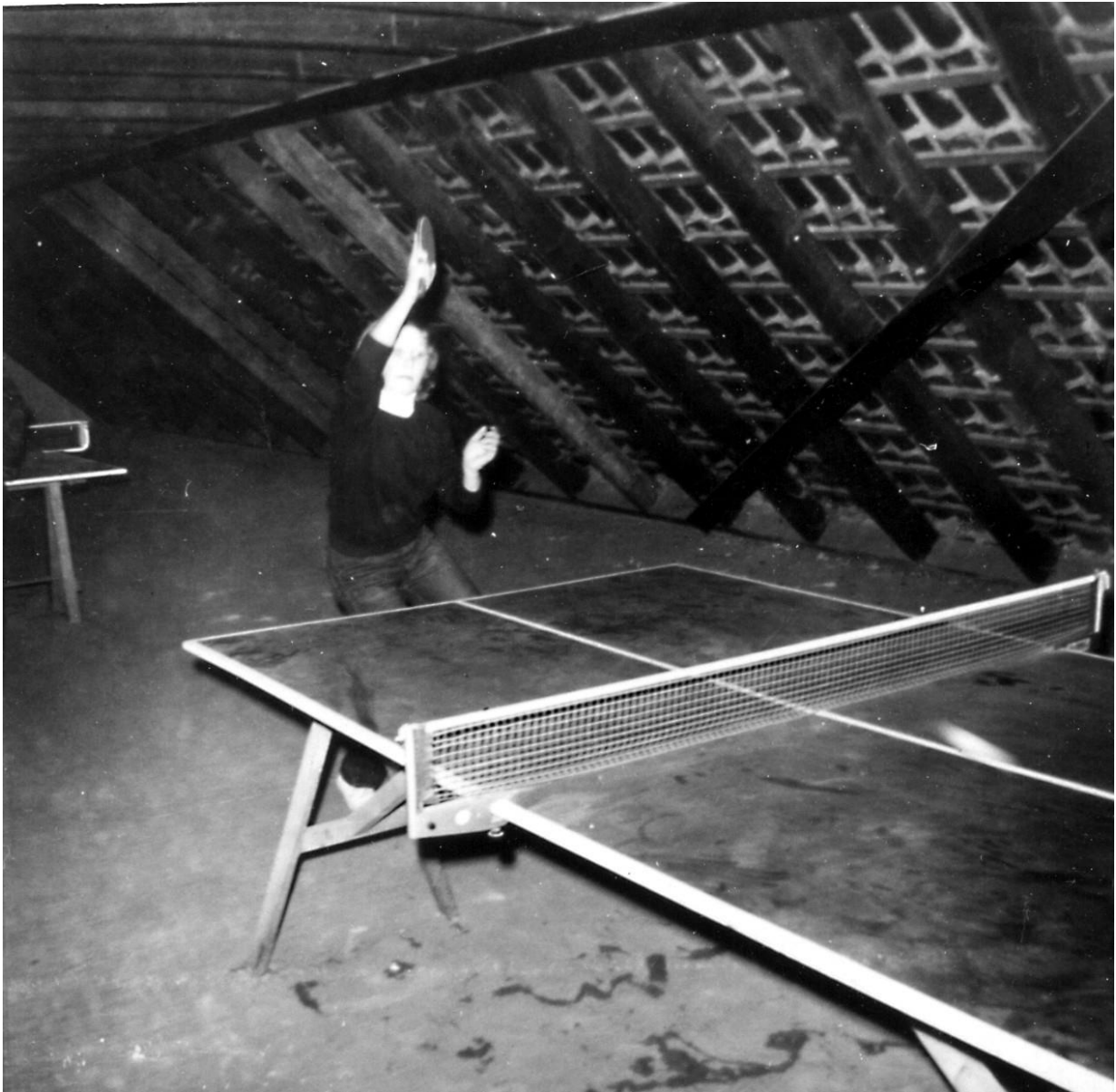
Fotos aus dieser Zeit:



Didi Röhling



Walter Rademacher



Anna Weers aus Bagband

Fakt ist, dass sich der Dachboden der Volksschule als Spielort nicht bewährte. Im Winter war es bitterkalt, dagegen im Sommer brütende Hitze. Der raue Zementboden entpuppte sich als unermüdlicher Turnschuhfresser, man konnte nicht so schnell neue bekommen – und bezahlen – wie die alten hinüber waren. Außerdem war es dem Gegner nicht zuzumuten, unter diesen Bedingungen Tischtennis zu spielen. Daher suchte man nach einem besser geeigneten Trainingsraum und bekam die Möglichkeit, für ein Jahr im Saal der Gaststätte Rademacher zu spielen.

Dann war die Pausenhalle der neuen Grundschule fertig. Endlich hatte man akzeptable Räumlichkeiten. Leider ließ die Beteiligung in den nächsten Jahren dermaßen nach, dass keine ausreichenden Mannschaftsstärken mehr erreicht wurden. Hinzu kam, dass sich Abteilungsleiter Hajo Röhling aus gesundheitlichen Gründen zurückziehen musste. Die letzten verbliebenen Spieler wechselten zum SV Großefehn oder nach Wiesmoor. Eine Jugendmannschaft – mit den Spielern Jürgen Habben, Rieke Saathoff, Meenhard Fokken und Habbe Janssen - bestand noch zwei Jahre und wurde von Rieke Frerichs betreut. Als aber dann der Spielbetrieb eingestellt wurde, wechselten auch diese Jungen geschlossen nach Großefehn.

In der Zeit von 1976 – 1989 gab es in Strackholt keinen Tischtennisbetrieb.

Die Tischtennisabteilung ab 1990

Seit Mai 1990 wird wieder mit dem kleinen weißen Zelluloidball gespielt.

Verantwortlich dafür waren Rieke Frerichs, Karl-Heinz Waitschull und Wilfried Bents. Die drei wechselten vom SV Großefehn zum SuS Strackholt um eine neue Tischtennisabteilung aufzubauen. Nachdem im Jahre 1987 die neue Sporthalle in Strackholt fertig gestellt wurde, war der Zeitpunkt für die Neugründung der Sparte besonders günstig – man besaß eine optimale Räumlichkeit für das Training und für Punktspiele. Zusätzlich profitierte man von dem Bezirkskadertraining, dass ebenfalls in der neuen Strackholter Sporthalle stattfand.

Vom Tischtennis-Bezirksverband Weser/Ems wurden 4 TT-Tische angeschafft, die der SuS Strackholt mitbenutzen durfte. Weitere 4 Tische wurden vom Verein angeschafft, die im Gegenzug auch vom Bezirkskader genutzt wurden, so dass man 8 Tische zur Verfügung hatte. Der Leiter und Trainer des Kadertrainings, Jann Willms aus Sandhorst, stand mit Rat und Tat zur Seite und leistete damit wertvolle Starthilfe. Das erste Training fand am 03. Mai 1990 statt. Zuerst wurde ein Anfängerkurs eingerichtet, dann rührte man vehement die Werbetrommel. Der Erfolg blieb nicht aus, die Abteilung wuchs schnell und ständig.

So konnte bereits zur Saison 1990/91, die im September begann, 5 Mannschaften gemeldet werden, und zwar 1 Damen-, 2 Herren- und 2 Schülermannschaften. Für insgesamt 31 punktspielwillige Mitglieder wurden Spielerpässe beantragt. Durch eine großzügige Spende der Fa. Bents Büro, Aurich, konnten für alle Mannschaften einheitliche Trikots angeschafft werden.

Bereits in der ersten Saison gab es neben dem normalen Trainingsalltag und den Punktspielen zahlreiche Aktivitäten.

- Am 08.09. nahmen 5 Strackholter Spieler am Sandhorster Jubiläumsturnier teil. Ilka Swalve und Evelyn Frerichs belegten dabei in Ihrer Klasse die Plätze 1 und 2, und erspielten damit die ersten Pokale für die noch junge Sparte.
- Am 21.10. nahmen 3 Spieler an den Kreismeisterschaften in Moorhusen teil. Bei den Herren E belegen Karl-Heinz Waitschull und Hermann Seehusen im Doppel den 1. Platz. Im Einzel wurde Hermann Seehusen erst im Finale besiegt und errang somit die Vize – Kreismeisterschaft.
- Am 02.12. führte der SuS Strackholt in Zusammenarbeit mit dem SV Großefehn den Ortsentscheid der „mini-Meisterschaften“ der Gemeinde Großefehn durch, 61 Teilnehmer waren am Start. Bei den Schülerinnen belegten 4 Strackholter Spieler Platz 1 – 4.
Die Platzierung: 1. Marion Ernst , 2. Antje Jürgena, 3. Nicole Nemitz und 4. Tanja Coners. Bei den Schülern belegte Michael Landherr Platz 3.
- Am 08.12. schloss Rieke Frerichs in Hannover den Übungsleiterlehrgang erfolgreich ab.
- Am 24.02. des folgenden Jahres fuhr ein Bus mit 41 Teilnehmern zum Bundesliga Spiel von Borussia Düsseldorf, Anfang der 90er Jahre das Aushängeschild des Deutschen Tischtennissports. Diese Fahrt war ein unvergessliches Erlebnis, besonders für die Jüngeren, zumal als Höhepunkt noch ein Foto mit den Weltmeistern Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner gemacht wurde.

Am Ende der Saison 1990/91 fanden sich alle Strackholter Tischtennis-Mannschaften auf den letzten Plätzen Ihrer Klasse wieder. Trotzdem gab es kaum Abmeldungen, was wiederum für eine tolle Kameradschaft innerhalb der einzelnen Mannschaften, aber auch der gesamten Sparte, spricht. Im Gegenteil, die Abteilung und der Optimismus wuchsen. Für die neue Saison (1991/92) konnte man 9 Mannschaften mit insgesamt 51 Spielerinnen und Spielern melden.

**Auf den nächsten Seiten:
Fotos aus dem ersten und zweiten Jahr (1990 bis 1992)**



Die erste Trainingsgruppe



Die alten und neuen Tische reichten nicht mehr aus



Die ersten Tischtennis mini-Meisterschaften der Gemeinde Großefehn in Strackholt

*Eine Fahrt zum Bundesligaspiel nach Düsseldorf
In der Halle in Düsseldorf*



Foto mit Jörg Roßkopf



*Die erste Jugend-Mannschaft in unserem Verein
Anke Freese, Heiko Seidler, Frank Baumann und Dennis Bohlen*



*Kreisentscheid der TT-mini-Meisterschaften 1992 in Strackholt
Ilona Burlager, Nicole Nemitz, Inga Hinrichs, Doris Nemitz, Gesa Rademacher*



*Siegerehrung beim Kreisentscheid der TT-mini-Meisterschaften 1992
v.l. Mareike Aden (Holtrop), Gesa Rademacher,
Doris Nemitz, (beide Strackholt), Frauke Folkerts (Wiesmoor)
Mareike Aden und Frauke Folkerts wechselten danach zu unserem Verein*



*Ein Punktspiel der Schülerinnen in Wittmund 1992
v.l. Marina Baumann, Martina Lengner, Gerlinde Hartmann, Silke de Wall
Im Vordergrund die Mädchen aus Wittmund*



*Die Damenmannschaft 1992
v.l. Ilka Swalve, Uta Mansholt, Traute Heykes, Evelyn Frerichs*

Schauturnier zum 25 jährigen Jubiläum des SuS Strackholt, am 05. Juli 1992

Im Jahr 1992 wurde unser Verein 25 Jahre alt. Zu diesem Jubiläum wollten die Verantwortlichen in der Tischtennisabteilung unseres Vereins etwas ganz Besonderes auf die Beine stellen. Nach anfänglichem Suchen bei den besten Tischtennisspielern der Welt, der Chinese Guo Yuehua bot sich z.B. als mehrfacher Weltmeister für ein Schauturnier an, versuchte es Wilfried Bents in Düsseldorf.

Durch einen glücklichen Zufall konnte er die ganze Mannschaft des Rekordmeisters Borussia Düsseldorf mitsamt den Doppelweltmeistern Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner, dem Trainer Mario Amizic und dem Stadionsprecher Bernd Stemmel nach Strackholt holen.

Am 05. Juli 1992 veranstaltete unsere Tischtennispartie dann einen Schautag. Neben Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner waren noch Torben Wosik, Ralph Woll und Josef Plachy in der Strackholter Turnhalle zu Gast. Als einigermaßen ernst zu nehmenden Gegner hatte man Ostfrieslands beste Tischtennisspieler Holger Königs und Ralf Woll von Blau Weiß Borssum gewonnen, die diese Gelegenheit gerne wahrnahmen, denn ein Match gegen diese Superstars war auch für sie nicht alltäglich. Wilfried Schuhmacher, Bundesschiedsrichter aus Norden, leitete die Veranstaltung.

Im Vorfeld wurde die Halle für dieses große Veranstaltung hergerichtet, mit 700 Sitzplätzen, zwei Spielfeldern und viel drum herum. An zwei neuen Tischen konnten die Matches ausgetragen werden.

Die Veranstaltung begann mit einem Doppel, in dem Jörg Roßkopf an der Seite von Stephanie Viebahn gegen Steffen Fetzner, der mit Katja Kohn zusammenspielte. Beide Mädchen trainierten zu der Zeit in der Trainingsgruppe des damaligen Bezirkskaders. Steffen Fetzner überreichte nach einem schönen Satz den beiden Mädchen zum Andenken ein T-Shirt von Borussia Düsseldorf.

Anschließend gab es das Doppel Fetzner/Roßkopf gegen Königs/Woll. Danach wurden zwei Mannschaften ausgelost. Josef Plachy, Holger Königs und Steffen Fetzner standen Ralf Woll, Torben Wosik und Jörg Roßkopf gegenüber. Es folgten Spiele zwischen Holger Königs und Torben Wosik, Steffen Fetzner und Ralf Woll, sowie Plachy und Jörg Roßkopf. Das Dreier-Turnier wurde dann zur Pause abgebrochen. In der Pause wurden viele Autogramme geschrieben.

Nach der Pause wurde ein Tisch abgebaut. An dem verbliebenen Tisch, mit viel Platz zu beiden Seiten, zeigten die beiden Weltmeister Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner dann in einem Schaukampf ihr ganzes Können. Mit viel Beifall wurden wahre Kunststücke am Tischtennistisch gezeigt. Aus fast unmöglichen Entfernungen wurde der kleine weiße Ball wieder sicher auf den Tisch zurückgespielt. Jetzt erkannten die Zuschauer, weshalb die Beiden 1989 in Dortmund Weltmeister im Doppel geworden sind. Nach dem Turnier ließ sich die Mannschaft von Borussia Düsseldorf noch zu einem Essen in unser Vereinslokal einladen. Das ganze Unternehmen war eine runde, gelungene Veranstaltung, von der in Strackholt noch heute auch „Nichttischtennisspieler“ sprechen.



Mit 700 Zuschauern war die Halle voll besetzt

Die Stars der Veranstaltung



Jörg Roßkopf



Stefen Fetzner



Torben Wosik



Joseph Plachy



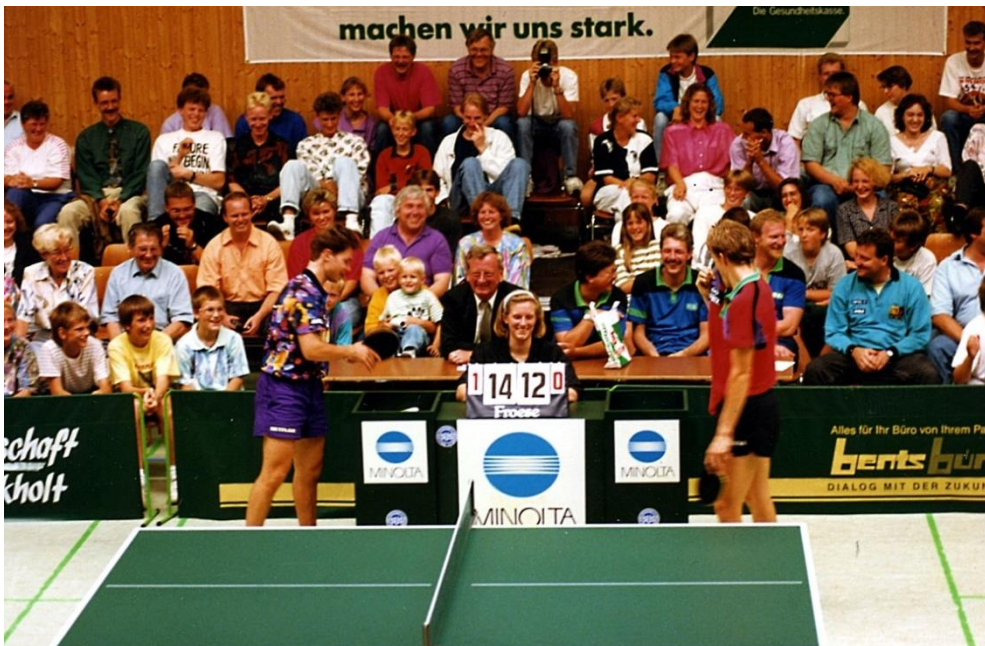
Das Weltmeister Doppel Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner



Doppel Roßkopf/Fetzner gegen Königs/Woll



Jörg Roßkopf gegen Steffen Fetzner beim Schaukampf

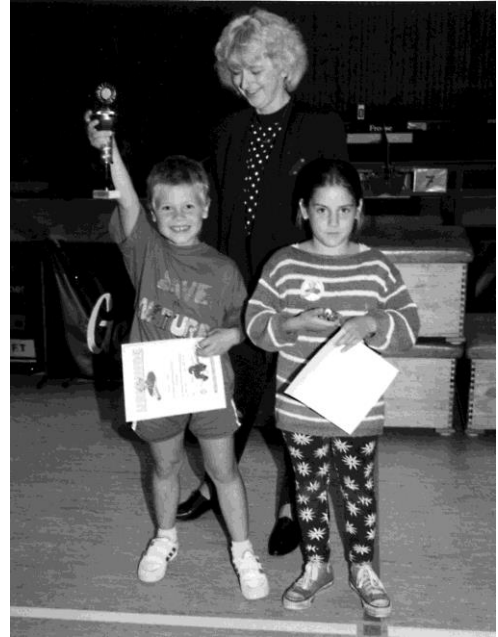


Kleines Späßchen mit der Schiedsrichterin Ilka Swalve („Streit“ um einen Punkt)

Spielsaison 1992/93

Zur Spielsaison 1992/93 konnte die Tischtennisabteilung des SuS Strackholt acht Mannschaften für den Spielbetrieb melden. Die erste und zweite Herrenmannschaft spielte als Sechser-Team, das dritte Herrenteam trat als Vierermannschaft auf. Die Damenmannschaft des Vorjahres spielte unverändert weiter. Außerdem konnte eine Jungen-, eine Mädchenmannschaft und zwei Schülerinnen Teams gemeldet werden. Die Staffelleitung der Schülerinnen-Kreisliga übernahm Rieke Frerichs.

Die Spielsaison begann wieder mit dem Ortsentscheid der Tischtennis-mini-Meisterschaften in der Strackholter Halle. 43 Kinder wollten mini-Meister werden. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Raiffeisen-Volksbank Wiesmoor-Uplengen, die Pokale und Preise für die Kinder zur Verfügung stellte. Jüngster Spieler war Tamme Bölts aus Aurich und jüngste Spielerin war Kathrin Fuhrmann aus Strackholt. Angelika Nagel von der Raiffeisen-Volksbank Wiesmoor-Uplengen überreichte beiden einen Pokal und eine Urkunde.



Angelika Nagel von der Raiffeisen-Volksbank Wiesmoor-Uplengen mit Tamme Bölts und Kathrin Fuhrmann



Das Teilnehmerfeld beim mini-Ortsentscheid Großefehn

Kreismeisterschaften der Schüler und Jugend.

In dieser Saison beginnt die Erfolgsgeschichte der Strackholter Mädchenabteilung. Bei den Kreismeisterschaften der Schüler und Jugend, die auch wieder in Strackholt ausgespielt wurde, erreichten Anneke Aden Platz eins bei den Schülerinnen A und Platz zwei bei den Mädchen, wo sie als Jüngere auch mitspielen durfte. Ihre Schwester Mareike Aden siegte bei den Schülerinnen C. Beide waren von Holtrop nach Strackholt gewechselt, weil es in Holtrop keine Mädchen- oder Schülerinnenmannschaften gab. Außer den Beiden durften noch Ilona Burlager, Doris Nemitz und Uta Hinrichs bei den Siegerehrungen auf das Treppchen. Jungen vom SuS Strackholt kamen nicht in die Medaillentränge, aber die Konkurrenzen in den männlichen Spielklassen waren auch viel stärker besetzt.

Anfang Dezember wurde in der Strackholter Sporthalle das erste Tischtennis-Mitternachtsturnier gespielt. Da es im Vorjahr Probleme in der Halle in Wiesmoor gegeben hatte, verlegte man dieses tolle Turnier nach Strackholt. Die Raiffeisen-Volksbank Uplengen-Wiesmoor unterstützte dieses Event finanziell und personell (Angelika Nagel half bei der Organisation). Bis in den frühen Morgenstunden wurde Tischtennis gespielt und gefeiert. Die Ergebnisse waren Nebensache.

Eine Woche später gab es bereits das nächste Turnier. Auf Anregung von Johann Lienemann, FT Spetzerfehn, wurde in Anlehnung an den Jugend Tischtennis-Grand-Prix für Ostfriesland zu einem Junioren-Grand-Prix für Ostfriesland, Friesland und Wilhelmshaven eingeladen. Spieler aus 128 Vereinen wurden angeschrieben. Leider kamen nur 35 Spielerinnen und Spieler im Alter zwischen 18 und 21 Jahren nach Strackholt. Deshalb blieb diese Veranstaltung ein einmaliges Ereignis. Erfolgreichste Strackholter Spielerin war Evelyn Frerichs, die die Juniorinnen B Klasse gewinnen konnte.

Foto: Evelyn Frerichs und Helga Wendland, TTG Nord Holtriem



Im Mai 1993 wurde ein Gemeindeturnier ausgespielt. Auch dieses Turnier stand nur einmal im Kalender. Teilnehmer aus Großefehn, Holtrop, Spetzerfehn und Strackholt spielten um die Pokale.



Alle Sieger und Zweitplatzierten der Gemeindemeisterschaft 1993

Als letztes Turnier vor den Sommerferien wurde in Strackholt noch die Kreisrangliste der Jugend ausgespielt. Auch dabei gab es mit Anneke Aden bei den Mädchen, Inga Hinrichs bei den Schülerinnen A und Mareike Aden bei den Schülerinnen B drei Siegerinnen des SuS Strackholt.

Um die Trainingseinheiten interessanter gestalten zu können, konnte die chinesische Bundesliga Spielerin Su Wen Fan von der TTG Nord Holtriem für Trainingseinheiten nach Strackholt geholt werden. Karl-Heinz Waitschull und Rieke Frerichs übernahmen den Fahrdienst. Das war etwas ganz Besonderes für unsere jungen Spieler und Spielerinnen.



Trainingsgruppe um Su Wen Fan

Der Mannschaftsspielbetrieb:

Die Mädchenmannschaft wurde in diesem Jahr neu zusammengestellt. Marina Baumann und Martina Lengner spielten im Vorjahr noch Schülerinnen A und Anneke Aden und Tina Kruse waren vom SV Holtrop und von der FT Spetzerfehn nach Strackholt gewechselt. Wenn Spielerinnen ausfielen, halfen Inga Hinrichs und Gerlinde Hartmann aus der neuen Schülerinnen A aus. Nach Platz 1 der Mädchen in der letzten Saison spielt die Mannschaft jetzt in der Bezirksklasse und erreicht dort einen sehr guten 2. Platz.



v.l. Martina Lengner, Marina Baumann, Tina Kruse und Anneke Aden

Die Schülerinnen A und B spielen in der gleichen Klasse, da es zu wenige B-Schülerinnen-Mannschaften für eine eigene Spielklasse gibt.

Mit Platz 3 und 4 mussten die Mädchen nur Wittmund und Holtriem vorbeilassen.



Schülerinnen A

*v.l.: Gerlinde Hartmann, Nicole Nemitz
Inga Hinrichs, Anke Freese*



Schülerinnen B

*v.l.: Ilona Burlager, Doris Nemitz
Mareike Aden, Gesas Rademacher
Stehend: Uta Hinrichs*

Am Saisonende stand die 1. Herren als Sieger der Kreisklasse fest und durfte in die Kreisliga aufsteigen.



*v.l. Rieke Frerichs (Ersatzspieler aus der zweiten), Klaus Frerichs,
Stephan Manthey, Jürgen Habben, Friedrich Klammrodt, Rieke Saathoff*

Auch bei den Pokalspielen war unsere Mädchenmannschaft erfolgreich. Die erste Auslosung beim Bezirkspokal der Mädchen ergab Jhringsfehn als Gegner. Nach einem 5:1 Sieg war der nächste Gegner dann Oldendorf, hinter Osnabrück. In der Tischtennishochburg Oldendorf konnte aber nur Anneke Aden mit den Gegnerinnen mithalten. Das Spiel ging 5:2 verloren.



v.l.: Anneke Aden, Inga Hinrichs, Marina Baumann

Ein Highlight der Saison 1993/94 war der Besuch der Tischtennisschule SWEDCAMP in Falkenburg in Schweden. Jügen Wendland vom TTG Nord Holtriem und Evelyn Frerichs fuhren mit 9 Kindern ins SWEDCAMP in Südschweden. Gertrud und Rieke Frerichs stellten sich noch als Fahrer zur Verfügung.

Mit von der Partie waren aus der Strackholter Tischtennisabteilung Gerlinde Hartmann, Inga Hinrichs, Ilona Burlager, Frauke Folkerts und Doris Nemitz.



Alle Teilnehmer des SWEDCAMP mit Nationalspieler Mikael Appelgren (Schweden), vorne vierter von links



Und nach den Trainingseinheiten war Baden im Kattegat vor der Küste Schwedens angesagt

Das einzige Foto, das in der Halle gemacht wurde

**Förderkreis
der Tischtennisabteilung
des SuS Strackholt e.V.**

Am 21. Februar 1995 wurde der „Förderkreis der Tischtennisabteilung des SuS Strackholt e.V. ins Leben gerufen. Gründungsmittglieder waren Peter Köhn (1. Vorsitzender), Evelyn Frerichs (2. Vorsitzende), Gertrud Frerichs (Kassenwart), Arno Janßen (Schriftführer), Edeltraut Köhn, Johann Kruse und Rieke Frerichs.



Förderverein gegründet

Unterstützung für Tischtennisabteilung

lup **Strackholt**. Neue Gönner haben die Tischtennispieler des SuS Strackholt gefunden: Am Dienstag wurde ein Förderverein für die Tischtennisabteilung des Vereins gegründet.

Ziel des neuen Vereins ist nach Aussage des 1. Vorsitzenden Peter Köhn, die Abteilung bei eventuellen Trainerkosten oder bei der Anschaffung neuer Geräte zu unterstützen. „Wir wollen uns dabei vor allem auf die Jugendabteilung konzentrieren.“ Die Tischtennisabtei-

lung des SuS Strackholt hat laut Köhn zur Zeit etwa 60 Mitglieder, von denen sich der überwiegende Teil aus Jugendlichen zusammensetzt.

Die ersten Vorstandswahlen des neuen Fördervereins hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Peter Köhn, 2. Vorsitzende Evelyn Frerichs, Schatzmeister Gertrud Frerichs und Schriftführer Arno Janssen. Wer den Förderverein unterstützen möchte, kann sich bei Köhn melden (Tel. 04944/1730).

Zeitungsbericht im Heimatblatt

Im Frühjahr 1995 konnte die Firma Tjaden aus Großefehn als Sponsor für Trainingsanzüge gewonnen werden. Die komplette Tischtennisabteilung, 50 Spielerinnen und Spieler aus dem Erwachsenen- und dem Jugendbereich (9 Mannschaften), konnten mit einheitlichen Trainingsanzügen ausgestattet werden.



Trainingsanzüge von der Firma Haustechnik Tjaden

Im Januar konnte Udo Sialino, Lehrreferent des TTVN, für einen TT-Schnupperlehrgang nach Strackholt geholt werden. 21 Tischtennispieler aus acht Vereinen kamen zum besonderen Training.



Im Februar 1996 schloss der SuS Strackholt einen Kooperationsvertrag mit der Grundschule

Strackholt. Diese Trainingsgemeinschaft wurde von der Bezirksregierung genehmigt und vom Landessportbund bezuschusst.

Auch mit der KGS Großfehn wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen. Mit einem Schulturnier startete eine einjährige Trainingsgemeinschaft. Leider mussten diese Trainingseinheiten nach einem Jahr wieder eingestellt werden, da kein Trainer mehr zur Verfügung stand.



Siegerehrung beim Eingangs-Turnier in der Sporthalle der KGS



Bezirksmeister: Arno Janssen mit seinen Mädchen: Nicole Nemitz, Inga Hinrichs, Ilona Burlager, Frauke Folkerts



TISCHTENNIS-VERBAND NIEDERSACHSEN
BEZIRKSVERBAND WESER-EMS

URKUNDE

BEZIRKSMEISTERSCHAFT

SoS Strackholt

1. PLATZ

Mädchen - Mannschaft

04. Mai 1996

S. Wogigler
Bezirksverband

Spielsaison 1996/97

Zum ersten Mal spielt eine Herrenmannschaft des SuS Strackholt auf Bezirksebene. Leider konnte die dritte Mannschaft nicht mehr gestellt werden, da mehrere Spieler nicht mehr zur Verfügung standen. Alle anderen Mannschaften bleiben mit einigen Wechseln bestehen.

Zum Anfang der Saison wurde die zwanzigste Stunde des Anfängerkurses durchgeführt. Alle Kinder, die immer noch dabei waren, erhielten ein Breitensport T-Shirt des Deutschen Tischtennisbundes.



Rieke Frerichs mit den Anfängern nach der 20sten Trainingsstunde

In Spetzerfehn wurde die neue Sporthalle eingeweiht. Für den SuS Strackholt gab es eine freie Trainingsstunde. Es wurde auch mit der Grundschule Spetzerfehn eine Kooperation abgeschlossen, die von Evelyn Frerichs geleitet wurde. Anfangs wurde sie von Gertrud Frerichs unterstützt. Nach einiger Zeit übernahm Ilona Burlager diese Aufgabe. 28 Kinder trainierten in der ersten Saison.



Starke Zuwächse verzeichnet die Tischtennisgruppe der Grundschule Spetzerfehn, die von Evelyn und Gertrud Frerichs von SuS Strackholt betreut wird. Foto: Sager

Zeitungsbericht in der Ostfriesenzeitung

Tischtennis Ostfriesland-Grand-Prix der Jugend und Schüler

Der SuS Strackholt steigt in die Tischtennis-Ostfriesland-Grand-Prix-Serie ein.



„Grand-Prix“ in Strackholt

Zweite Runde des Ostfriesland-Grand-Prix der Tischtennisjugend am 11. Januar.

STRACKHOLT. Teilnehmen können alle Mädchen, Jungen mit gültiger Spielberechtigung aus den Kreisen, Aurich, Leer, Wittmund und Emden. Gespielt wird in der Sporthalle der Grundschule Strackholt. Ausrichter ist die Tischtennisabteilung des SuS Strackholt. Am Sonnabend, dem 11. Januar, spielen die Jungen und Mädchen ab 14 Uhr die A-Gruppen und ab 15.30 Uhr die B-Gruppen.

Am Sonntag gehen die Schülerinnen und Schüler an die Tische. Spielbeginn ist 10 Uhr für die Schülerinnen und Schüler A und 12 Uhr für die B- und C-Gruppen.

Besonderheiten dieser Turnierserie: Jedes Kind, das an allen drei Turnieren der Serie teilnimmt, erhält ein Tischtennis-T-Shirt. Alle Jugendlichen und Betreuer haben die Möglichkeit, an einer Busfahrt zum Bundesliga-Spitzenspiel, Borussia Düsseldorf gegen TTF Bad Honnef, am 20. April 97, nach Düsseldorf teilzunehmen.

In den 90er Jahren waren immer weniger Kinder am Start. Beim letzten Turnier in Emden im Frühjahr waren gerade noch 60 Kinder an den Tischen. Überall in der Halle hatten die Emdener Organisatoren Zettel aufgehängt mit dem Text: „Der TT-Grand-Prix darf nicht sterben“. Nach der Saison zogen sich Kickers Emden, TuS Weener und der MTV Aurich aus dieser Serie zurück. Damit war für den SuS Strackholt der Weg frei, als Turnierausrichter einzusteigen.

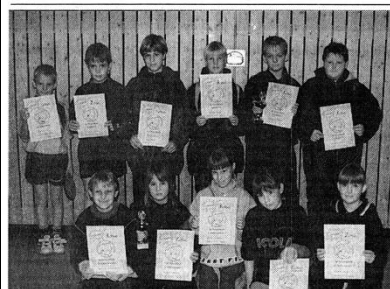
Zum Saisonende trafen sich die Ausrichter, die auf drei zusammengeschrumpft waren um die neue Saison zu planen. Die Verantwortlichen beim SuS Strackholt wollten neue Ideen durchsetzen.

Der Vorschlag: Es sollte mehr Werbung gemacht werden, mehr für die schwächeren Spieler geboten werden (z.B. eine Trostrunde, Verlosungen usw.). Die Teilnahme für schwächere Spieler müsste interessanter gestaltet werden. Das wichtigste aber, aus Strackholter Sicht, war ein T-Shirt für alle Beteiligten, die bei keinem der drei Turniere gefehlt hatten. Die Vorschläge wurden angenommen. Dafür musste aber das Startgeld erhöht werden, um die T-Shirts zu finanzieren.

Kurz vor dem Start der neuen Serie in Holtriem kam eine Mail aus Hinte mit der Beschwerde, dass das Startgeld jetzt zu hoch sei. Emden wollte die T-Shirts wieder streichen. Aber wir bestanden auf den beschlossenen Änderungen.

Beim ersten Turnier der Serie in Holtriem waren 90 Kinder am Start. Eine Steigerung um die Hälfte. Kurz nach dem Turnier in Holtriem schrieben wir die Zeitungen an. Denn 50 % mehr Teilnehmer als beim letzten Turnier in Emden, in der vorherigen Saison, das war ein Erfolg. Bis zum Turnier in Strackholt konnten wir dann noch weitere 6 Berichte in den Zeitungen platzieren.

An den beiden Turniertagen hatten wir dann 182 Kinder aus 30 Vereinen in der Halle. Das war die doppelte Anzahl wie in Holtriem--- trotz Gebührenerhöhung. In einer großen Verlosung wurden viele Preise verteilt. Alle Kinder erhielten einen Button mit dem Grand-Prix-Aufdruck. Das war der Start in eine erfolgreiche Grand-Prix-Serie, die bis heute anhält



Die drei Erstplatzierten der C-Klassen: (v.l. stehend) Julian Neudorf, Florian Krahn, Thomas Weiß, Jörg Weiß, Klaus Lück, Michael Brüning und (v.l. sitzend) Jessica Wirdemann, Annika Bohlen, Silvia Glöckner, Annika Hansen, Imke Smidt.

182 Teilnehmer beim „Grand-Prix“

An zwei Tagen hat SuS Strackholt den „Ostfriesland-Tischtennis-Grand-Prix“ durchgeführt.

182 Teilnehmer aus 30 ostfriesischen Vereinen standen sich an zwei Tagen an den Tischtennisplatten in der Strackholter Sporthalle gegenüber. An 14 Tischen wurde um zehn Pokale und Grand-Prix Punkte für die Gesamtwertung gekämpft.

Bei den Jungen A siegte Stefan Bruns aus Emden-Borssum in einem spannenden Endspiel gegen Uwe Hübner (Norden). Die Jungen B Konkurrenz entschied

Jann Buß aus Strackholt für sich. Marco Gronewold (TSV Holtrup) wurde Zweiter.

Britta Vredenburg (BW Borssum) konnte auch den zweiten Grand-Prix in der Mädchen A-Klasse für sich entscheiden. Ilona Burlager (SuS Strackholt) war im Endspiel nach drei Sätzen unterlegen. Den Pokal bei den Mädchen B konnte Karin Bösmä, SV Wymer-Boen, mit nach Hause nehmen.

Das größte Teilnehmerfeld an beiden Turniertagen stellte mit 46 Spielern die Gruppe der Schüler A. Hier konnte sich Florian Schlüter (Süderneulander SV) als erster in die Siegerliste

eintragen. Andreas Böhlen (SV Hage) blieb der zweite Platz. Boris van Hoorn (BW Borssum) siegte knapp im Endspiel gegen Thorsten Viebahn bei den Schülern B.

Erfreulich auch die Meldeszahlen in den C-Gruppen. Bei den Jungen und Mädchen mußte jeweils eine Spielklasse eingerichtet werden. Bei den Schülern C spielten sechs Teilnehmer „jeder gegen jeden“. Es siegte Klaus Lücken (BW Borssum).

Bei den Schülerinnen C waren sieben Mädchen gemeldet. Zum Schluß wurde das Endspiel vom ersten Grand-Prix Turnier in Holtriem neu aufgelegt. Erneut

siegte Annika Bohlen (SuS Strackholt) gegen Imke Smidt (BW Borssum).

In der Gruppe der Schülerinnen A siegte Inga Saathoff (SuS Strackholt) über Frauke Mannott (TSVC Jahn Carolinensiel). Bei den Schülerinnen B bewies Gesa Gersema vom SV Potshausen ein weiteres Mal ihre Klasse. Maren Rieken (TuS Weene) unterlag im Finale.

Die letzte Runde des „Ostfriesland-TT-Grand-Prix“ wird am 1./2. März von SuS Emden ausgerichtet.

**„ORION Video TV“ Lady's Super Cup 1999 in Strackholt
mit Nicole Struse, Jie Schöpp, Elke Schall, Marie Svenson,
Csilla Bartorfi, Alena Suchanek**

Durchweg positiv war die Resonanz auf unsere große Tischtennisveranstaltung, obwohl mit ca. 200 Zuschauern eher eine kleine Kulisse zu verzeichnen war.

Veranstalter dieses Tischtennis Cup war der Förderkreis der Tischtennisabteilung. Fast alle Mitglieder der Tischtennisabteilung waren an diesem Abend im Einsatz. Die Finanzierung wurde mit Hilfe eines Veranstaltungsheftes gesichert, viele Werbepartner halfen mit. Am Abend wurde ein Turnier drei gegen Drei gespielt. Am Ende gab es ein Endspiel der beiden Gruppensiegerinnen. In der Gruppe 1 spielten Elke Schall, Csilla Bartorfi, und Alena Suchanek. Zur Gruppe 2 gehörten Nicole Struse, Jie Schöpp und Marie Svenson. Das Endspiel bestritten Jie Schöpp und Elke Schall. Den Sieg trug Jie Schöpp davon. Im Endspiel gewann die Abwehrspielerin im besten Spiel des Tages mit 2:0 Punkten.

An diesem Abend waren drei deutsche Nationalspielerinnen und fünf Europameisterinnen in unserer Halle.



Elke Schall, Jie Schöpp, Alena Suchanek, Csilla Bartorfi, Marie Svenson, Nicole Struse

Ostfriesische Nachrichten

Zeitung und allgemeiner Anzeiger für Stadt und Kreis A
Verlagsort 26603 Aurich / Ostfriesland Erscheinungsweise: w...täglich

POSTVERTRIERSTÜCK
bezahl. bezahl. Lt 36
Frau
Kleie Frerichs
Postweg 4
26629 Großenfehn

64

136. Jahrgang - Nr. 138 Donnerstag, den 17. Juni 1999

Das Wetter

Heute präsentiert von
RCC
Rieser
A28 Emden
Abfahrt Rieser
☎ (04928) 1548

FRANKIA **PISTE**
Reisemobile • Wohnwagen
Vermietung • Verkauf

Tag: 30, 20, 10, 0, -10, -20
Nacht: 30, 20, 10, 0, -10, -20

Zunächst ist es heiter, teils auch wolkgig und trocken. Im Tagesverlauf aufkommende Schauer.

Tischtennis auf hohem Niveau

Strackholt. Die deutsche Nationalspielerin Jie Schöpp hat das Turnier um den Lady's Super Cup am Dienstagabend in der Sporthalle Strackholt gewonnen. Mit einem variablen Abwehrspiel brachte sie ihre Gegnerinnen, darunter auch Nicole Struse, zur Verzweiflung. Im Endspiel vor 250 Zuschauern mußte auch Elke Schall sich geschlagen geben. Sechs Weltklassenspielerinnen boten in Strackholt Tischtennis auf höchstem Niveau. Neben Struse, Schöpp und Schall warben für ihren Sport die Spielerinnen Csilla Batorfi (Ungarn), Alena Suchanek (Tschechien) und Marie Svenson (Schweden).

Mehr dazu auf Seite 21

Über 140 Länderspiele gehen auf das Konto von Nicole Struse. Beim Lady's Super Cup hatte sie jedoch nicht ihren besten Tag erwischt.

Foto: Wolfenberg

In der ON hat es Tischtennis auf Seite 1 geschafft

Spiselsaison 1999/2000

Jessica Wirdemann fuhr zu den Landesmeisterschaften nach Langföörden und siegt bei den Schölerinnen-B.

Jessica Wirdemann ist Nummer eins im Land

Tischtennis: B-Schölerin aus Strackholt Landesmeisterin im Einzel und Zweite im Doppel



In Langföörden ganz oben auf dem Podest: Jessica Wirdemann. Foto: Lilienthal

up Langföörden. Die herausragende Spielerin bei den Tischtennis-Landesmeisterschaften der Nachwuchsklassen am Wochenende in Langföörden war aus ostfriesischer Sicht Jessica Wirdemann: Die B-Schölerin von SuS Strackholt gewann den Einzeltitel in ihrer Altersklasse und erkämpfte als Zweite im Doppel mit Imke Smid (Borssum) eine weitere Medaille. Insgesamt erkämpften die Ostfriesen vier Medaillen.

Im gutklassigen Finale der B-Schölerinnen setzte sich Wirdemann gegen Svenja Obst (TSV Kirchrode) in drei Sätzen durch (21:15, 9:21, 21:16). Den dritten Platz erreichte die für die TTG Nord Holtriem spielende Christina Lienstromberg.

Im Viertelfinale hatte Wirdemann ihre Doppelpartnerin Imke Smid von Blau-Weiß Borssum glatt in zwei Sätzen

bezungen. Danach war die Rivalität vergessen; das Ostfriesen-Paar erkämpfte nicht unbedingt erwartet die Silbermedaille in der Doppelkonkurrenz. Im Endspiel unterlagen sie Svenja Obst und Katharina Dohr (Kirchrode/Zeven). Nikolaus/Lienstromberg (Hannover/Holtriem) wurden Dritte.

Bei den B-Schölern war Eintracht Leer mit drei Spielern vertreten. Florian Krahn blieb in der Vorrunde ohne jeden Satzverlust. Nach den drei Siegen und einem klaren Erfolg im Achtelfinale war allerdings im Viertelfinale Endstation gegen den späteren Sieger aus Braunschweig (Bergmann).

Im Achtelfinale schied sein Klubgeföhrte Georgino Böhmner aus. Der dritte Eintracht-Schöler, Jonas Lilienthal, schaffte nicht den Sprung in die Hauptrunde, gewann aber gemeinsam mit Florian Krahn die Bronzemedaille im Dop-

pelwettbewerb. Das Leeraner Duo unterlag den späteren Siegern im Halbfinale knapp in drei Sätzen.

Während bei den Mädchen keine Ostfriesen qualifiziert waren, verpassten der 13-jährige Klaas Lücken (Borssum) und Tobias Krahn (Eintracht Leer) bei den Jungen den Sprung in die Hauptrunde. Lücken blieb gegen starke Konkurrenz ohne Sieg, Tobias Krahn gewann eine Partie in der Vorrunde.

Eindrucksvoll war in dieser Altersklasse der Auftritt von Dimitri Ovtcharov (Schwalbe Tündern): Der 11-Jährige bezwang den Borssumer Klaas Lücken und qualifizierte sich für die Hauptrunde. Im Viertelfinale war dann für den Kleinen im Feld der 15- und 16-Jährigen dann aber Endstation. Er bewies aber eindrucksvoll, dass er zu den größten Talenten in Niedersachsen gehört.

Die Mädchen in der Niedersachsenliga

Strackholter Mädchen mit Abstand jüingstes Team

Tischtennis: Einzige ostfriesische Mannschaft in der Niedersachsenliga / Wirdemann wechselt nach Glane

Von Max Rocker

Strackholt. Sie sind zwischen 12 und 14 Jahre alt, spielen insgesamt aber schon 26 Jahre Tischtennis und stellen in der Niedersachsenliga der Mädchen das jüingste und auch einzige ostfriesische Team. Zum Saisonschluss gab es ein 8:3 beim MTV Embesen und ein 8:1 über Hom-Seppensen.

Die Rede ist von Jessica Wirdemann (12, spielt seit 4 Jahren), Gesa Gersema (13, 8 Jahre aktiv), Maren Rieken (14, 9 Jahre) und Annika Bohlen (13, 5 Jahre).

Nach dem überlegenen Titelgewinn in der Mädchen-Berzirksklasse der Saison 1999/2000 schlossen sie die Serie mit einem hervorragenden 5. Platz in der Niedersachsenliga ein, wo sie sich mit bis zu 17-Jährigen messen müssen. Damit erfüllte das Team die Erwartungen weit mehr, als vor Saisonbeginn erhofft.

In dieser Zusammensetzung spielen die Mädchen in der 2. Saison zusammen. Hinter der Zukunft des Teams steht aber ein großes Fragezeichen, weil Jessica Wirdemann nächste Saison nach Glane wechselt, um dort in der Oberliga-Mannschaft bei den Frauen anzutreten. Damit verlieren die Strackholterinnen ihre stärkste Spielerin, was nicht leicht zu kompensieren sein dürfte.

Für die Niedersachsenliga mussten sich die Strackholterinnen im Vergleich mit anderen Berzirksklassen-Siegern qualifizieren. Dabei belegten sie in Nordhorn von drei Mannschaften den 1. Platz und stiegen auf.

Im Oktober wurde Jessica Wirdemann Landesmeisterin



Das erfolgreiche Strackholter Team: Maren Rieken, Annika Bohlen, Jessica Wirdemann und Gesa Gersema (von links).

Foto: Rocker

der Schölerinnen B und belegte bei den Norddeutschen Titelkämpfen den 4. Rang und bei den Schölerinnen A den 7. Platz.

Maren Rieken schaffte auf Berzirksebene der Schölerinnen A den 2. Platz. Sie wohnt in Schirum und entstammt dem TuS Weene. Annika Bohlen ist Kreismeisterin der Schölerinnen A und kommt wie Jessica Wirdemann aus den Reihen des SuS Strackholt. Gesa Gersema wechselte vom SV Potshausen zum SuS Strackholt.

Den Kontakt zum Tischtennisport fanden die Mädchen

entweder über die Schiene Schule oder über die Familie. Kein Wunder, dass die leistungsstarken Mädchen auch höheren Orts gefragt sind und an Kadertrainingsmaßnahmen teilnehmen.

Betreuer des Teams ist Jann Buß aus Wiesmoor. Einige Zeit hat sich Arno Janßen um das Training gekümmert, der sich aber in der vergangenen Saison aus beruflichen Gründen davon zurückgezogen hat. Die vier Mädchen sind sehr trainingsfleißig, greifen vier bis fünfmal pro Woche zum Schläger.

Und was zeichnet nach Meinung des Betreuers die junge Truppe aus? Buß: „Die Mädchen können sich, wenn es darauf ankommt, sehr gut konzentrieren.“

Mit der Teilnahme am Spielbetrieb der Niedersachsenliga findet die seit Jahren gute Nachwuchsarbeit im Verein ihre Anerkennung. Abteilungsleiter Rieke Frerichs: „Bei den Schölerinnen B, A und den Mädchen haben wir seit 1992 fast alle Pokale auf Kreisebene abgeräumt.“ Das liegt auch daran, dass Frerichs im Verein immer wieder Personen findet, die sich um den

Nachwuchs kümmern. Die Teilnahme am Spielbetrieb in Niedersachsen höchster Liga wertet Frerichs als „absolute Spitze“ für den Klub.

Klar ist, dass es ohne Jessica Wirdemann mit dem Rest sehr schwer werden dürfte, auch in der neuen Saison die Klasse zu halten. Frerichs: „Ich werde mich aber hüten, irgendeine Spielerin abzuwerben, sondern höchstens darauf warten, dass eine auf uns zukommt.“ So haben sich auch Gesa Gersema und Maren Rieken aus freien Stücken zum SuS Strackholt angeschlossen.

Besonders erfreulich ist für Frerichs, dass auch die Eltern voll hinter dem Engagement ihrer Kinder stehen.

Auch über den Sport hinaus kam auf die Mädchen wegen der langen Fahrten (zum Beispiel bis in die Nähe von Wolfsburg) einiges an Belastung zu.

Gespielt wird nach dem „Werner-Scheffler-System“. So gibt es nur zwei Eingangsdoppel, aber kein Abschlussdoppel. Jede Spielerin bestreitet drei Einzel, wobei es höchstens 14 Spiele geben kann, weil bei erreichten acht Punkten Schluss ist.

In der Niedersachsenliga spielen 13 Mannschaften, wobei jeder Verein am Wochenende zwei Spiele hat, die so gelegt werden, dass benachbarte Orte davon profitieren. Der nächste Ort nach Strackholt ist Ramsloh im Saterland. Einmal in der Woche trainiert die Chinesin Dong Li, die früher schon in der 2. Bundesliga bei der TTG Nord Holtriem gespielt hat, mit den Strackholterinnen, ebenso die Frauen im Verein. Dong Li spielt in Holland. Finanziert wird die Maßnahme vom Tischtennis-Förderkreis.

Um die Zukunft, was den Tischtennisport angeht, muss der Sparte nicht bange sein. Es stehen fünf ausgebildete Trainer zur Verfügung. Aktiv sind drei Mädchen- und zwei Jungenmannschaften. Bei den Erwachsenen spielt die 1. Mannschaft in der 2. Berzirksklasse, während die beiden Männermannschaften in der 1. Kreisliga um Punkte wettern. Am Anfängertraining nehmen 25 Kinder teil. Dabei profitiert der Verein von einer Kooperation mit den Grundschulen in Strackholt und Spetzerfeh.

Am Ende der Spielsaison standen unsere Mädchen in der Niedersachsenliga auf Platz Fünf unter 13 Mannschaften. Das war ein großer Erfolg. Besonders wenn man bedenkt, dass unsere Mädchen erst 12 - 14 Jahre alt waren. In dieser Klasse spielten bei den anderen Vereinen Mädchen bis 17 Jahre. Betreut wurde unsere Mannschaft von Jann Buß aus Wiesmoor (Spieler der zweiten Herren des SuS Strackholt). Trainiert wurden die Mädchen zusammen mit unseren Damen auch von der Chinesischen Spielerin Dong Li, die für die TTG Nord Holtriem in der zweiten Bundesliga gespielt hatte und zu der Zeit in den Niederlanden an die Tische ging. Dieses Sondertraining wurde damals über unseren Tischtennis-Förderkreis finanziert.

Die Probleme mit dem Bezirkskader

Dabei gestaltete sich die „Aktion Niedersachsenliga“ gar nicht so einfach. Der Bezirkskader, der seinen Stützpunkt in der Sporthalle in Strackholt hatte, entwickelte sich für den SuS Strackholt langsam zum Problem. Hatte man zu Anfang noch vom Kader profitieren können (und umgekehrt), so wurde es irgendwann problematisch. Für die Fachleute vom Bezirk zählten nur die Erfolge einzelner Spieler. Auf Mannschaften wurde keinerlei Rücksicht genommen. So durften Jessica Wirdemann und Maren Rieken am Freitagstraining des Kadern teilnehmen, Annika Bohlen wurde aber eine Teilnahme versagt, da sie zu der Zeit das verlangte Leistungsniveau noch nicht erreichte. Gesa Gersema wollte aus persönlichen Gründen (Probleme mit den Kadertrainern) nicht am Kadertraining teilnehmen.

So entstand ein negatives Klima in der Mannschaft. Nach vielen Gesprächen, auch mit den Eltern der Spielerinnen, wurde das Miteinander einigermaßen wieder hergestellt, und die Saison konnte ohne große Probleme zu Ende gespielt werden. Zum Saisonende fanden die Planungen für die nächste Spielsaison statt, die Saison, die für unsere junge Mannschaft viel Erfolg versprach. Kurz vor dem Wechseltermin wurde uns dann aber der Wechsel von Jessica Wirdemann zum TuS Glane mitgeteilt.

Aus Sicht der Verantwortlichen im SuS Strackholt war der Wechsel von Jessica zum TuS Glane, deren erste Mannschaft zu der Zeit in der ersten Bundesliga spielte, durchaus verständlich. Sie hatte sich in kurzer Zeit zu einer sehr starken Spielerin entwickelt. Aber ein Jahr Niedersachsenliga hätte ihr bestimmt nicht geschadet, auch dort gab es sehr starke Gegnerinnen.

Was uns gestört hat, war die Art und Weise, wie Jessica abgeworben wurde. Die anderen drei Spielerinnen waren für die Leute vom Bezirkskader „uninteressant“.

Da für eine Mannschaft auf Niedersachsenliga-Niveau keine vierte Spielerin zur Verfügung stand, und auch Maren Rieken unseren Verein verließ, zogen wir die Mannschaft aus dieser Klasse zurück. Gesa Gersema und Annika Bohlen wurden in die erste Damenmannschaft „eingebaut“, was auch zu ihrer Spielstärke passte. Eine Mädchenmannschaft gab es nicht mehr.

Nach dieser Erfahrung beschlossen Abteilungsleiter und Betreuer unserer Tischtennisabteilung, keine Spieler mehr zum Kader zu schicken.

Ostfriesin kämpft sich ins DM-Finale

Tischtennis: Jessica Wirdemann wird Zweite bei den Deutschen Schülermeisterschaften / Klaas Lükens im Pech

Die Strackholterin darf nun mit ihrer Nominierung für die Europameisterschaften in Moskau rechnen.

Up Neuenstein. Glück und sich liegen zusehen dicht aneinander - das war bei den deutschen Tischtennis-Schülermeisterschaften am Wochenende in Neuenstein (Bav.-Württemberg) nicht anders. Jessica Wirdemann aus Strackholt überwand die Vorrunde mit 2:1-Siegen und kämpfte sich bis ins Finale. Klaas Lükens aus Borsum hingegen reichte mit 2:1-Siegen in der Vorrunde nicht zum Weiterkommen. Er war einer der rasantesten Figuren der Tischtenniswelt, sagte Landesstützpunkttrainer Theodor Meyer. Auch Klaus Vater Hermann Lükens fand kaum Worte für die Vorrundergebnisse seines Sohnes. In beiden Fällen gegen Dennis Aydin (Bor.) und Bastian Feiert (Baden-Fürttemberg) hatte der Borsumer jeweils mit 2:1 für sich entschieden, gegen Jens Berckamp unterlag er dann 0:2, 2:3. Die Niederlage ist knapp - und in der Endabrechnung schied dem Ostfriesen gegen die punktstärkliche Konkurrenz ein Satz zum Weiterkommen. „Das ist wach“, so



Jessica Wirdemann (Bild links) schaffte in der Einzug ins DM-Finale. Die Strackholterin verlor zwei Matchbälle und verlor das Endspiel im dritten Satz 2:24. Klaas Lükens (Bild rechts) hatte großes Pech und schied mit 2:1-Siegen in der Vorrunde aus.

er Vater.

Im zweiten Bild, das auch ein Doppel das Glück fehte. Klaas Lükens spielte mit Doreen Hinzmann Berlin - und war nach Runde drei.

3:1, 20:22 - da hast du keine mehr“, meinte Meyer.

Lükens hatte Pech; Landesstützpunkttrainer Hermann Gersema hingegen nicht. Die 13-Jährige, die mittlerweile für den TuS Glane spielt, startete mit einer klaren Niederlage gegen Ka-

tharina Mochter (Hessen) in die Vorrunde, gewann dann aber ihre Einzel gegen Lisa Sternmann (Sachsen) und Sylvia Hägerle (Bayern) sicher.

Wirdemann, die auch im nächsten Jahr noch bei dem ALV Schülerrinnen antreten darf, zeigte sich im weiteren Verlauf und erreichte mit 2:0-Siegen ungefährdet das Halbfinale. Hier behielt die Strackholterin in einem heiklen Drei-

satz-Match gegen die Pfälzerin Anna Balfert die Oberhand (16:21, 21:19, 21:17).

Mit der Finalteilnahme war im Vorfeld nicht gerechnet worden. „Keine Frage, da hat die Jessica eine große Überraschung geschafft“, lobte der Stützpunkttrainer. Und trotzdem war die Ostfriesen-Delegation in Neuenstein nach dem Finale der Schülerrinnen vorübergehend gefrustriert. Die

13-Jährige hatte gegen Denise Czajkowski (Hessen) groß sieferspielt. Doch nach 1:1-Zwischenstand (16:21, 21:17) gab Wirdemann dem Titel aus der Hand. Nach zwei vergeblichen Matchbällen verlor sie 22:24.

Aber die Freude kam dann schnell zurück“, beschrieb Meyer die Stimmung an der Spitze. Der Stützpunkttrainer geht nun „schwer“ davon aus, dass die Strackholterin vom Deutschen Tischtennisbund für die Jugend- und Schüler-Europameisterschaft in Moskau nominiert wird. „Aber gerade wäre nicht nachvollziehbar“, so Meyer zur UZ.

Im Doppel schaffte Jessica Wirdemann an der Seite ihrer Glaner Teamgefährtin, der geübten Badenerin Christina Lütkenberg, den Einzug ins Viertelfinale.

Auch in diesem Jahr gab es für die Jugendabteilung der Tischtennispartei ein tolles Abschlussfest. Ziel war der „Heidepark Soltau“. Trotz Ferienbeginn war die Zahl der Anmeldungen so groß, dass ein 58er Bus nicht ausreichte. So kam wieder einmal unser Vereinsbus zum Einsatz. Eingeladen waren die Mannschaften, die Anfängerabteilung und die beiden Arbeitsgemeinschaften an den Grundschulen. Zehn Eltern und Betreuer hatten alle Hände voll zu tun, um alle Kinder wieder mit zurück zu kriegen. Am Ende waren sich alle einig, dass dieser Ausflug zum Heidepark nicht der Letzte gewesen ist.



Gerlinde Hartmann mit Dennis, Malte und Michél in der Wildwasserbahn



Annika Bohlen auf dem Grand-Prix im Januar 2003 in Strackholt

2010: Unsere Ilka ist Deutsche Meisterin



Tischtennis-mini Bundesentscheid 2010 - Ilka Schmidt

Elfjährige Ostfriesin gewinnt Bundesfinale

TISCHTENNIS Ilka Schmidt aus Spetzerfehn setzte sich bei den Mini-Meisterschaften durch

Nach einer Niederlage in der Zwischenrunde zeigte die Elfjährige Nervenstärke. Sie gewann das Finale in drei Sätzen.

VON GÜNTHER CZEMPIEL

SPETZERFEHN Ilka Schmidt von SuS Strackholt hat das 27. Bundesfinale der Tischtennis-Mini-Meisterschaften in Ebermannstadt bei Bamberg gewonnen. Das elfjährige Mädchen aus Spetzerfehn setzte sich im Finale gegen Annika Bammel vom VfB Klötze aus Sachsen-Anhalt glatt in drei Sätzen durch. „Sie hat Nervenstärke gezeigt“, sagte Vater Ralf Schmidt, der zusammen mit Ehefrau Birgitt und Sohn Bendix die Tochter nach Bayern begleitete.

Die Mini-Meisterschaften sind eine Breitensport-Aktion, um Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren für Tischtennis zu begeistern. Teilnahme-Voraussetzung ist, dass die Mädchen und Jungen in der ersten Runde noch kein offizielles Punktspiel bestritten haben. Über Orts-, Kreis- und Verbands-Entscheide kann man das Bundesfinale erreichen. Etwa 40 000 Kinder beteiligen sich

jährlich an diesem Wettbewerb.

Ilka Schmidt wurde in der Schule auf die Aktion aufmerksam. „Was willst du mit Tischtennis? Das habe ich sie gefragt“, erzählt Mutter Birgitt. Doch ihre Tochter ließ sich nicht beirren. „Mir ist gleich ihr enormes Ballgefühl aufgefallen“, erinnert sich Spartenleiter Friedrich Klammrodt an erste Trainingseindrücke. Ilka fand Gefallen an dem Sport und ließ sich auch nicht entmutigen, als bei ihrer ersten Teilnahme der Kreis-Entscheid Endstation war.

Jetzt gelang dem Talent aus Spetzerfehn in Bayern der große Wurf. Wegen der weiten Anfahrt reiste die ostfriesische Abordnung bereits am Donnerstag in einem vom Auri-cher Autohaus Osterkamp bereitgestellten Bulli an. „Wir haben schon auf einen vorderen Platz gehofft“, sagt Birgitt Schmidt. „Doch dass es so gut laufen würde, damit konnte keiner rechnen.“

Ilka gewann alle vier Vor- runden-Spiele und verbuchte mit 12:1 das beste Satzverhältnis aller Teilnehmerinnen. Doch in der Zwischen-

runde verlor die junge Ostfriesin nach einem 3:0-Sieg gegen Veronika Scholl aus Stuttgart in vier Sätzen. Danach zeigte sie Nervenstärke, gewann ihr nächstes Einzel klar und stand dank des besseren Satzverhältnisses bereits vor dem Duell der Konkurrentinnen als Finalistin fest. Im Endspiel ging es nur im ersten Satz spannend zu. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich 3:0 gewinnen kann“, erzählt die Siegerin. „Ich war so aufgeregt.“

Mit Simon Timm von der TTG Nord Holtriem qualifizierte sich ein zweiter Ostfrieser für das Bundesfinale. Er landete nach Magenkrämpfen am ersten Turniertag immerhin auf Platz elf.

Für alle Teilnehmer hatte der Ausrichter ein buntes Rahmenprogramm organisiert. Dazu gehörten die Fahrt in einem historischen Zug mit Dampflokomotive, ein Abend mit Zauberer Thierry sowie ein Training mit Zhu Xiaoyong, Internationalspieler am Deutschen Tischtennis-Zentrum in Düsseldorf und künftiger Partner von Jörg Roßkopf im Herren-Bundestrainerteam.

„Mir ist gleich ihr enormes Ballgefühl aufgefallen“

FRIEDRICH KLAMMRODT



Warf ihre Nervenstärke in die Waagschale: Ilka Schmidt vom SuS Strackholt gewann bei den Mädchen die bundesweit ausgetragenen Mini-Meisterschaften. BILD: PRIVAT

Die Mannschaften der Saison 2016 / 2017

Herren I



Von links: Harald Klenner, Fritz Post, Timo Saathoff, Michael Landherr, Fabian Ketwig, Klaus Frerichs

Herren II



von links: Marc Petrusch, Friedrich Klammrodt, Marco Gronewold, Hennig Uken, Johann Kruse, Arend Witte

Damen I



Annika Bohlen



Gesa Gersema



Lena Kruse



Melanie Mudder

Damen II



Von links: Deike Saathoff, Rena Post, Britta Saathoff

Schüler A I



Von links: Keno Weber, Marc Graalman, Thilko Ahrends, Finn Janßen

Die Turnabteilung

Damengymnastik

Anfang 1968 wurde die Abteilung Damengymnastik auf Initiative von Helga Fokken ins Leben gerufen. Die junge Sparte konnte sogleich eine Mitgliederstärke von 25 Frauen aufweisen. Am Anfang fand das Training in einem Klassenraum der Grundschule Strackholt statt. Nach Fertigstellung der Aula konnte diese für die Übungsstunden genutzt werden. Als die neue Sporthalle 1987 gebaut wurde, zog man wieder um.

In den ersten 3 Jahren wurde die Sparte von Frau Christians aus Wiesmoor geführt. Danach leitete Helga Fokken das Training. 1971 konnte Christina Seewald als Übungsleiterin gewonnen werden. Am 01.02.1981 übernahm Brigitte Rühmann die Damengymnastik. Sie ist seit nunmehr über 35 Jahren im Amt und damit die dienstälteste Übungsleiterin des SuS Strackholt.

Von Anfang an (seit nun fast 50 Jahren) aktiv dabei sind Grete Goosmann und Gretchen Graalman. Grete Goosmann kümmert sich um alle außersportlichen Belange der Gruppe und übernimmt auch einmal das Training, wenn die Übungsleiterin verhindert ist. Sie ist außerdem seit Anfang an die Frauenwartin in unserem Verein.

Neben der Gymnastik gehören Tanzen, Turnen, Ausdauertraining, Wandern und Radfahren zu den Aktivitäten. Das Angebot gilt für Frauen aller Altersstufen ab 16 Jahren und für die unterschiedlichsten körperlichen Voraussetzungen. Außerhalb der sportlichen Betätigungen gibt es etliche gesellige Veranstaltungen wie Kegel-, Boßel- und Bowlingabende. Hinzu kommen Bastelabende, Besuch kultureller Veranstaltungen, sowie Fahrten zur Freizeitgestaltung.



Aktive Gymnastik



Juli 2008, Fahrt nach Aurich

Mutter- und Kind- Turnen

Schon im Gründungsjahr wurde eine Kinderturn-Gruppe gebildet. Daraus entstand nach einigen Jahren dann die Sparte „Mutter- und Kind- Turnen“. Start war im November 1985. Hier trafen sich einmal wöchentlich Mütter mit Ihren 2 – 4 jährigen Kindern zum gemeinsamen Turnen, Spielen, Tanzen, Basteln, Feiern, Miteinanderreden und Ausflüge machen. Besucht wurden u.a. Tierparks, Schwimmbäder, Spielplätze usw. Als Übungsleiterin dieser Abteilung konnte Frau Brigitte Rühmann de Buhr gewonnen werden. Die Betreuung übernahm Frauenwartin Grete Goosmann. Ende der neunziger Jahre wurde die Abteilung leider aufgelöst.

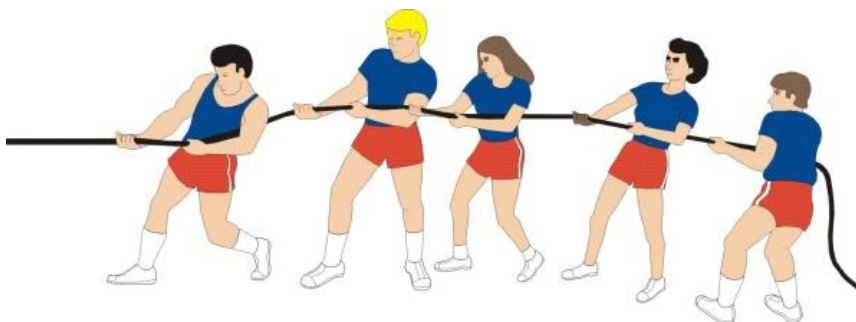
Die Neue Kinderturnabteilung (ab 1996)

Kinderturnen „Sport, Spiel, Spaß“

Mit Gründung der Gesundheitssportgruppe meldete der SuS Strackholt auch beim NTB, dem Niedersächsischen Turnerbund, die Sparte Turnen an. Das schaffte die Voraussetzung, dass Mitglieder unseres Vereins an Trainerlehrgängen des NTB teilnehmen durften. Helga Hausmann erklärte sich bereit, diesen Lehrgang zu besuchen. Da sie aber nicht alleine daran teilnehmen wollte, musste eine zweite „Freiwillige“ gesucht werden. Nach einigem Zögern erklärte Gertrud Frerichs sich bereit, mit zum Lehrgang nach Esens zu fahren. Am 17.06.1996 erhielten beide nach bestandener Prüfung den Übungsleiterschein, Profil Kinder/Jugendliche, des Deutschen Sportbundes (DSB). Nach den Sommerferien wurde dann eine Kinderturngruppe eingerichtet. Unter dem Motto „Kinder in Bewegung“ wurde immer montags von 16 - 18 Uhr die Sporthalle in Strackholt in eine Sport- und Spiellandschaft verwandelt. Die Zeit von 16 – 17 Uhr war für Kinder von 4 - 6 Jahre vorgesehen, Kinder von 7 – 10 Jahre waren von 17 – 18 Uhr eingeladen. Im Februar 1998 wurde die Trainingszeit für die jüngere Gruppe auf Dienstags verlegt. Als Helga Hausmann ihre Arbeitsstelle wechselte, konnte sie nachmittags nicht mehr dabei sein. Zum Glück konnte Nadine Borchers als Helferin gefunden werden. Alleine war Gertrud Frerichs mit den vielen Kindern einfach überfordert. Manchmal kamen bis zu 40 Kinder zu den Turnstunden. Die Halle war immer „rappellvoll“. Im Herbst 1996 konnte mit der Grundschule Strackholt eine Kooperation „Schule & Verein“ abgeschlossen werden, die von der Bezirksregierung genehmigt und vom Landessportbund gefördert wurde. Ab diesem Zeitpunkt war das Kinderturnen auch eine Schulveranstaltung. Dafür musste ein Name her. Und ab diesem Zeitpunkt heißt das Kinderturnen in Strackholt „Sport, Spiel, Spaß“. Denn Spiel und Spaß sind genauso wichtig wie der Sport. Die tauziehenden Kinder wurden das Symbol der Gruppe.

„Sport, Spiel, Spaß“.

Als Gertrud Frerichs schwer erkrankte, musste sie den Trainerjob in Strackholt aufgeben. Daraufhin sprang Heike Beckmann als Vertretung ein. Sie führte die Gruppe die nächsten Jahre weiter, bis sie aus beruflichen Gründen die Leitung an Almut Weber und Nina Siems, die inzwischen die Ausbildung zur Übungsleiterin abgeschlossen hatten, übergab. Beide betreuen bis heute die Kinderturngruppe.



Die tauziehenden Kinder wurden das Symbol der Gruppe

Fotos aus den ersten Jahren (um 1996)



Sandra Schellenberg im großen „Kreisel“

März 2006 - 10 Jahre Turnabteilung

1996, vor 10 Jahren im März, war die Sparte Turnen beim Niedersächsischen Turnerbund angemeldet worden. Mit einem großen Turnfest, an dem sich alle Sparten beteiligten, wurde ein kleines Jubiläum gefeiert



Sport Spiel Spaß“ auf der Jubiläumsveranstaltung

Im Frühjahr 2005 hatte Heike Beckmann die Gruppe „Sport, Spiel, Spaß“ von Gertrud Frerichs übernommen.

Gertrud Frerichs musste nach schwerer Krankheit aus gesundheitlichen Gründen eine ihrer beiden Turngruppen abgeben. Von 1996 bis 2005 hatte sie auch bei der FT Spetzerfehn die Gruppe „Sport, Spiel, Spaß“ betreut. Da sie dort ihre Arbeitsstelle hatte, entschied sie sich, diese Gruppe weiterzuführen. Mit Heike Beckmann hatten wir eine Übungsleiterin gefunden, die sofort ihre Ausbildung beim NTB anging.

Im April 2007 schloss Ina Siems ihre Ausbildung zum Übungsleiter ab. Sie verstärkte schon seit einiger Zeit unsere Trainerriege. Auch Almut Weber besuchte den Übungsleiter Lehrgang erfolgreich und kam zum Kinderturnen dazu.

Ina Siems und Almut Weber betreuen bis heute die Gruppe „Sport Spiel Spaß“.



Ina Siems und Heike Beckmann mit einigen Kindern der Gruppe „Sport Spiel Spaß“.

Turnshow 2008

Am 18.01.2008 organisierte Anette Schoone in Zusammenarbeit mit der Grundschule Strackholt eine tolle Turnshow. Von der vollbesetzten Tribüne verfolgten die Eltern und Freunde die Darbietungen der Kinder



Anette eröffnet die Veranstaltung



Blick auf die Tribüne









Der Abschluss im Halbdunkeln

Kinderturnen 2013



Die Übungsleiterinnen: Almut Weber und Niuna Sims





„Eltern-Kind-Turnen“

Parallel zur Kinderturngruppe wurde auch noch eine Sparte „Eltern-Kind-Turnen“ eingerichtet. Für diese Aufgabe konnte Anette Schoone gewonnen werden. Diese Sportstunde fand vor dem Kinderturnen immer ab 15.00 Uhr statt. Es wurde bewusst nicht mehr der Begriff „Mutter-Kind“ gewählt, da mittlerweile immer mehr Väter beim Kinderturnen in der Halle waren. Auch Anette Schoone besuchte den Übungsleiterlehrgang. Symbol dieser Gruppe wurde der Teddy, So gab es im Oktober 2002 extra mal ein Teddeturnen.



Auf der Rutsche mit dem Teddy-Turnen Oktober 2002



Turnen an der Langbank

Eltern-Kind Turnen 2002



Eltern-Kind-Turnen 2005



Immer öfter, Väter beim Eltern-Kind –Turnen



Gerätturnen

Im April 2011 startete die Abteilung Gerätturnen. Almut Weber, die früher selber geturnt hatte, fing mit einer kleinen Gruppe an. Immer donnerstags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr wurden die Geräte aufgebaut. Dabei begann alles ohne Geräte. Zuerst wurden Purzelbäume, Handstand usw. geübt. Schon nach einiger Zeit konnte die Gruppe eine Vorführung starten. Dafür wurden extra Turnanzüge besorgt.



Haltungsübung



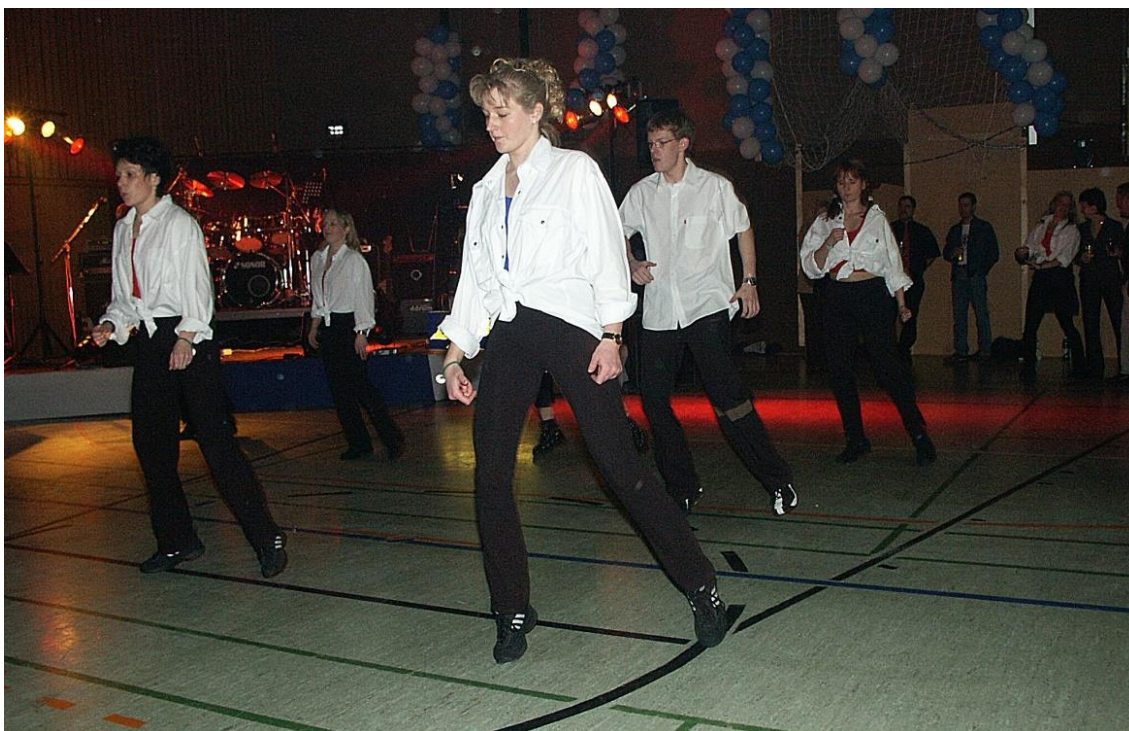
Aerobic

Seit April 1999 (18 Jahre) besteht die Gruppe unter der Leitung von Lydia Ehmen. Die Aerobic-Gruppe trifft sich seit 18 Jahren ab 20.00 Uhr in der Halle. Die Gruppe hatte / hat immer viel Spaß mit den Auftritten bei den Mühlentagen, sowie bei der Gewerbeschau und bei der Sportlerehrung der Sport ArGe Großefehn.

Aerobic Vorführung auf der Blau-Weißen-Nacht 2003



vorne; Lydia Ehmen und Anette Schoone



Aerobic Vorführung auf der Blau-Weißen-Nacht 2003



Aerobic 2008



Aerobic mit Lydia, April 2009



Aerobic 2017



Glücklicher Gewinner nach einer Aerobic-Spezial Stunde (Monika Goßmann, Frauke Schoone, Helga Baumann und Linda Eujen)



Seit 18 Jahren sind Sie dabei: Lydia Ehmen mit Manuela Köster, Harmine Eli und Linda Eujen leider fehlen hier: Frauke Schoone, Monika Goßmann, Erika Janssen die aber auf den anderen Fotos zu finden sind, viel Spaß beim Suchen.

Gesundheitssport

Unerträgliche Rückenschmerzen waren der eigentliche Grund für die Gründung der Sparte „Fit und Gesund“. Immer wieder Spritzen, das konnte nicht das Mittel sein gegen die starken Rückenschmerzen, die Rieke Frerichs immer wieder plagten. Als die AOK im Sommer 1995 Werbung machte für einen Kurs in „Funktionelle Gymnastik“, wo „Bauch“ und „Rücken“ im Vordergrund standen, meldete er sich einfach an. Erst in der Halle des MTV Aurich merkte er, dass es sich um einen Übungsleiterkurs handelte, den die AOK in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Turnerbund anbot. In diesem Kurs, der über zwei Wochenenden ging, wurde ihm klar, dass das der richtige Weg ist. Thomas Greulich von der AOK, Leiter des Kurses, wusste zu motivieren. Leider fingen dann die ersten Sparmaßnahmen für die Krankenkassen an, so konnten die folgenden Kurse in „Wirbelsäulengymnastik“ und „Herz-Kreislauf-Training“, die zum „Gesundheitssport Übungsleiter“ dazugehörten, nicht mehr in Aurich durchgeführt werden. Aber es gab eine Lösung. Wir meldeten unseren Verein beim Niedersächsischen Turnerbund an. Dort wurden fast die gleichen Kurse angeboten. Nur musste er den ersten Kurs wiederholen, weil der zu einer Kursserie in Melle gehörte. Na ja, doppelt hält besser. Nach dem Kurs „Herz-Kreislauf-Training“, der parallel durchgeführt wurde, entschloss sich Rieke Frerichs den kompletten 120 Stunden Lehrgang zum „Übungsleiter Sport in der Prävention“ mitzumachen, den er im Dezember 1997 erfolgreich abschloss. Es folgten im Vierjahresrhythmus viele Fortbildungen, unter anderem eine zum Rückenschulleiter im Reha-Zentrum in Gyhum. Der tolle Nebeneffekt dieser Lehrgänge (und des folgenden, regelmäßigen Trainings) blieb nicht aus. Die Rückenschmerzen verschwanden und tauchten nicht wieder auf.

Unter dem Motto „Halte dich Fit“ wurde im Frühjahr 1996 der erste Kurs, noch in Zusammenarbeit mit der AOK Aurich, durchgeführt. Es folgten zwei weitere Kurse (z.B. „Fit in den Sommer“). Dann wurden auch diese nicht mehr genehmigt.

Im Januar 1997 gründeten wir dann die Gesundheitssportgruppe **„Fit und Gesund“** mit einer regelmäßigen Sportstunde, immer montags um 18.30 Uhr. Die Gruppe startete am 27. Januar 1997 mit 9 Teilnehmern. Schon in der zweiten Sportstunde waren 12 Sportler in der Halle. Am Ende des Jahres kamen im Schnitt zwanzig Frauen und Männer (mehrere Paare) in diese Trainingseinheiten. Die Teilnehmerzahlen erhöhten sich ständig. Im August 2004 waren zum ersten Mal über 30 Sportler in dieser Sportstunde. Im Herbst 2007 überschritt die Teilnehmerzahl die 40er Marke. Es gibt nur selten eine Trainingsstunde, wo die Teilnehmerzahl von 30 unterschritten wird.

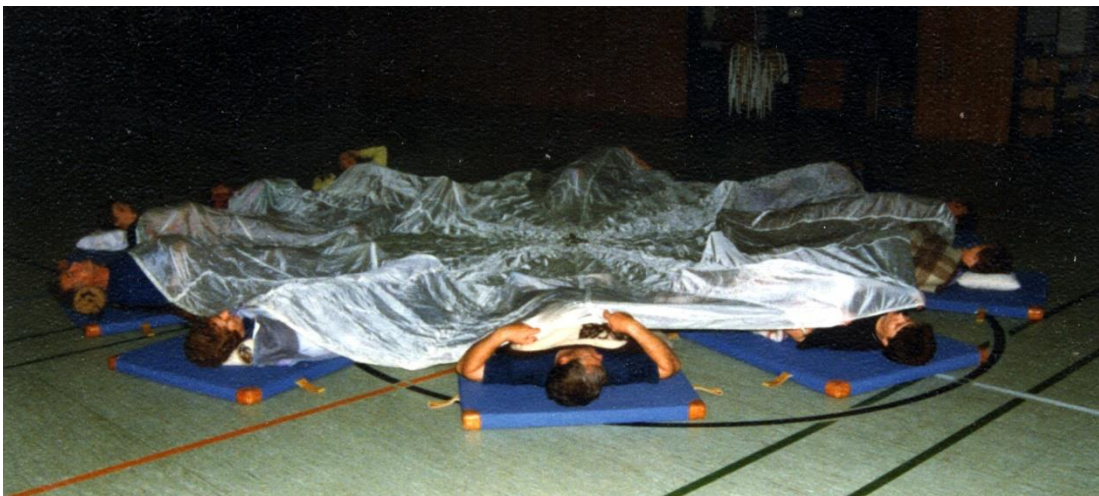
Ein Problem war die Unterbringung der vielen großen, voluminösen Gymnastikbälle, die zum Standard Sportgerät dieser Sparte gehören und jede Stunde genutzt werden. Aber auch das Problem wurde durch Regale an den Wänden gelöst. Als weitere Sportgeräte wurden Fitnessbänder und Schwingstäbe angeschafft. Auch die Matten, die in der Halle vorrätig waren, reichten nicht. Es mussten neue dazu besorgt werden.

Z.Z. gehören ca. sechzig aktive Sportler dieser Gruppe an. Mit Helga Juilfs, Heinz-Arnold Eujen, Gertrud Frerichs und Elise Djuren gibt es vier Mitglieder, die von Anfang an dabei waren, weitere 10 Mitglieder begannen bereits im ersten Jahr des Bestehens der Gruppe. Wenn der Übungsleiter ausfällt, übernehmen Heike Beckmann und Joachim Köster, die auch schon lange Jahre dabei sind, das Training.

Im Januar 2017 feierte die Gruppe ihr 20jähriges Bestehen.



1996 – Die Teilnehmer des AOK Kurses „Fit in den Sommer“ (Juni 1996)



Entspannung unter dem Fallschirm, zu Entspannungsgeschichten von „Else Müller“

Gesundheitssport



Neues Angebot beim SuS Strackholt

Unter dem Motto „Fit in den Sommer“ ist in Strackholt ein Kurs in funktioneller Gymnastik angelaufen. Ziel ist es, den Körper wieder in Schwung zu bringen, damit

der Sommer dann auch so richtig Spaß machen kann. Der Kurs findet in Kooperation zwischen dem SuS Strackholt und der AOK statt. 17 Teilnehmer sind der-

zeit mit Begeisterung dabei. Aufgrund der guten Resonanz will der SuS Strackholt dieses Kursangebot künftig weiter ausbauen.

Foto: privat



Ernst Beekmann beim Pellen mit zwei Bällen, Juni 2006



Kurt Becker beim Bauchmuskeltraining, Juni 2006



„Kampf“ um die besten Bälle und Matten, Juni 2006



Gymnastikgruppe März 2009



Gymnastik mit Übungsleiter nach Knieoperation



Gymnastikrunde mit dem Theraband Dezember 2016



Gymnastikrunde - Bauchmuskeltraining - Dezember 2016



Gymnastikrunde: - Dehnübung Dezember 2016



Gymnastikrunde - Bauchmuskeltraining - Dezember 2016



Gymnastikrunde: - Rückenübung - Dezember 2016



Gymnastikrunde: - Dehnen Brustmuskulatur - Dezember 2016



Gymnastikrunde: - Frühjahr 2017

Bogenschießen

Im Sommer 2015 hatten Almut und Arthur Weber die Idee eine Abteilung Bogenschießen zu gründen.

Am Anfang gab es eine Gruppe für Kinder und Jugendliche. Es wird auf Zielscheiben, Schießsäcke oder Rundballen gezielt.

Leiterin ist Almut Weber. Trainingszeit ist immer am Donnerstag von 15.00 - 16.00 Uhr

Seit Sommer 2016 gibt es auch eine Abteilung für die Erwachsenen, die Almut und Arthur Weber gemeinsam organisieren. Die Ziele sind die Gleichen wie bei den Jugendlichen, nur die Entfernung zum Ziel ist größer.

Übungsabend ist der Dienstag. Man trifft sich um 19.00 - 20.30.



Lauftreff

Die Gründung

Die Laufgruppe entstand 1997 aus der Gesundheitssport-Gruppe des SuS Strackholt e.V. Beim Krafttraining wies Übungsleiter Rieke Frerichs darauf hin, dass zwar Kraft und Beweglichkeit in diesen Sportstunden trainiert würde, aber ein Ausdauer-Training in dieser Runde kaum möglich sei. Daraufhin forderte Heinrich van Lengen ein separates Ausdauertraining ein. Rieke Frerichs, der zu dieser Zeit bereits regelmäßig lief und schon zwei Mal beim Ossilooop dabei war, bot an, am Samstag ein Lauftraining zu organisieren. Der Spruch von Eilert Juilfs, „Das muss ich mir doch nicht auch noch antun“, stammt aus dieser Zeit. Nach einem „OK“ durch den Landkreis Leer wurde als Lauftreffstrecke der Ostfrieslandwanderweg von Bagband zum Stiekelkamper Wald gewählt. Nach einer Genehmigung des Landkreises Aurich konnte am Parkplatz an der B72 gegenüber der Windmühle sogar mit Hilfe des Bauhofes der Gemeinde Großefehn ein altes Buswartehäuschen, das in Strackholt ausgesondert worden war, als Unterstand aufgestellt werden.

Das Training

Ab September 1997 wurde dann regelmäßig am Samstagnachmittag gelaufen. Start war immer auf dem Parkplatz an der B72. In der ersten Zeit liefen alle Teilnehmer zusammen unter der Anleitung von Rieke Frerichs. Im Rhythmus „eine Minute Laufen, eine Minute Pause“ schafften fast alle eine halbe Stunde zu laufen. Schon nach kurzer Zeit konnte die Laufzeit verlängert und die Pause verkürzt werden. Bald liefen die ersten durch und steigerten stetig die Länge der Laufstrecke und auch das Tempo. Es bildeten sich mehrere Laufgruppen mit unterschiedlichem Tempo. Immer mehr Läufer kamen hinzu, einige gaben aber auch wieder auf. Für Einsteiger wurde stets eine Anfängergruppe mit niedrigem Tempo und Pausen angeboten. Vor der eigentlichen Laufstunde bot Gertrud Frerichs (ausgebildete Übungsleiterin) dann noch ein Walkingtraining an. Vom Verein wurden Walking-Stöcke angeschafft. Damit konnte dann auch Nordic-Walking, das immer beliebter wurde, angeboten werden. Dafür besuchten Gertrud und Rieke Frerichs extra einen Trainerlehrgang für Walking/Nordic-Walking in Hannover. Es wurden mehrere Anfängerkurse angeboten, Walkingkurse und Laufkurse für Einsteiger, z.B. als Vorbereitung zum Ossilooop.

Die LG Großefehn

Als auch in den Nachbarorten Holtrop, Ostgroßefehn und Spetzerfehn mehrere Läufer dem Laufsport nachgingen, wurde versucht, alle Laufbegeisterten Sportler der Gemeinde Großefehn unter einen Hut zu kriegen. Die Einladung zu einem gemeinsamen Training war die Geburtsstunde der Laufgemeinschaft Großefehn. Das war im Jahr 2007. Seither wird unter der Bezeichnung LG Großefehn mit einheitlichen Lauf-Shirts in den Farben Grün/Schwarz gelaufen. Aber die LG Großefehn ist kein eigenständiger Verein. Alle Läufer bleiben oder werden Mitglied in ihrem Stammverein, dem SuS Strackholt, der FT Spetzerfehn, dem TSV Holtrop oder des SV Großefehn. Die Gemeinschaft ist offen für alle Großefehner Vereine, die der Sport ArGe Großefehn angehören. Läufer anderer Vereine sind gern gesehene Gäste. Man nimmt gemeinsam an Volksläufen unter dem Namen LG Großefehn teil. Bei offiziellen Läufen (Straßenläufen, Marathon usw.) muss man aber für den Stammverein starten.

Als immer mehr Teilnehmer zum Lauftreff kamen, die in Großefehn wohnten, wurde auf Wunsch einiger Teilnehmer die Laufstrecke von Bagband nach Großefehn (Gemarkung „Hooge Brinken“) verlegt.

Hier wird bis heute jeden Samstag um 16.00 Uhr (im Winter ab 15.30 Uhr) gewalkt und gelaufen. Als Erster Vorsitzender der LG Großefehn wurde 2007 Eilert Juilfs gewählt, der 2009 von Gerrit Grensemann abgelöst wurde.

Die Wettkämpfe

Der erste Wettkampf, bei dem Läufer des SuS Strackholt starteten, war der Lauf „Rund um den Idasee“ in Idafehn. Schon im nächsten Frühjahr nahmen einige Teilnehmer am „Ossilauf“ teil. In den nächsten Jahren wurde bei vielen Volksläufen mitgemacht. So fuhren die Strackholter mit dem neu erworbenen Vereinsbully zu Läufen in Aurich, Hollsand, Hesel, Holtland, Emden, Leer, Uplengen und auf Norderney. Der erste Lauf im Jahr war der Volkslauf des TuS Aurich Ost im Egelser Wald. Mehrere Staffeln liefen beim Ems-Jade-Lauf mit, der von Emden über 72 km nach Wilhelmshaven führte. Ein beliebter Lauf war der „run for help“ des SV Holtland, immer am zweiten Advent, von Bagband nach Holtland. Ein Staffellauf mit Zweier-Mannschaften. Bei diesem Lauf entsprach die erste Etappe der eigenen Trainingsstrecke. Besonders anstrengend waren die drei Runden beim Lauf durch den Sand im Wald von Hollesand. Viel Spaß machten auch die Silvesterläufe in Emden. Später wurde dann zu Silvester in Wiesmoor gelaufen und in jüngster Zeit laufen die Mitglieder der LG Großefehn unter sich in Holtrop, mit einem anschließenden „Gulaschsuppe-Essen“. Aufwendig waren die Läufe auf Norderney. Schon am Vormittag fuhr man rüber, und nach dem Lauf, der erst um 20 Uhr gestartet wurde, konnte man mit der extra eingesetzten Fähre gegen 24 Uhr wieder zurückfahren. Mit acht Teilnehmern war die LG Großefehn beim Staffellauf des NLV von Aurich nach Duderstadt zum Tag der Niedersachsen dabei. Mit neun Läufern nahm die LG Großefehn an einem Volkslauf in Nieuwe Pekela, (Niederlande) teil. Leider kamen die Kontakte zu den Läufern in der Partnergemeinde von Großefehn nicht zustande. Seit einigen Jahren bietet die TG Wiesmoor einen Mitsommernachtslauf an, an dem immer viele Aktive der LG Großefehn teilnehmen. Bei einem Lauf ohne Zeitnahmen können je nach Trainingsstand mehrere Runden um das Ottermeer gelaufen werden.

Mehre Läufer bestritten in den letzten Jahren einen Marathon. Uwe Heyen lief in Hamburg und Berlin. Eilert Juilfs und Rieke Frerichs bestritten zusammen ihren ersten Marathon 2008 in Bremen. 2010 liefen Uwe Heyen und Rieke Frerichs in Berlin und im Jahr 2011 bewältigten Eilert Juilfs, Heinrich Kleen und Enno Hinrichs die 42,190 km ebenfalls in Berlin. Frauke Aden und Melanie Aden bezwangen diese Strecke 2011 in Köln. Eigentlich war der Berlin-Marathon geplant, aber die Anmeldezeit für diesen beliebten Marathon war schon sehr früh abgelaufen, da entschlossen sich die Beiden kurzerhand für Köln. 2013 flogen die Zwei dann auf die Ferieninsel Mallorca, um am Marathon teilzunehmen. Mit dabei waren Ditmar Rudnik, Heinrich Kleen und Joachim Harms, die auf „Malle“ den Halbmarathon absolvierten. Heinrich Kleen, Dietmar Rudnick, Joachim Harms und Thomas Knop liefen diesen Halbmarathon auch im Jahre 2015.

Am beliebtesten aber ist und bleibt der Ossiloop. Eine Laufserie mit 6 Läufen von Leer bis Bensorsiel (oder umgekehrt), immer dienstags und freitags. In den ersten Jahren fuhr man noch mit dem PKW zu den Start- und Zielplätzen. Dann konnte ein Vereins-Bully angeschafft werden. Mit bis zu drei Kleintransportern war die Gruppe unterwegs. Mittlerweile wird jedes Jahr ein Bus gechartert, und der reicht fast nicht mehr aus, da auch viele Freunde aus der Umgebung mitfahren.

Der Abschluss dieser Laufserie, wird jeweils am letzten Freitag im „Sarajewo“ in Großefehn gefeiert. Enno Hinrichs, Rieke Frerichs und Eilert Juilf haben beim Ossiloop bereits über 100 Etappen bestritten. Heinrich van Lengen, Manfred Diener und Uwe Heyen haben die 50er Marke überschritten.

Der Windparklauf

Der Zusammenschluss dieser Vereine ermöglichte auch die Ausrichtung einer Volkslaufveranstaltung. So konnte man auf Wunsch von Johann Schoon vom Windpark „Timmeler Kampen“ im Jahr 2008 den „Ersten Windparklauf Timmeler Kampen“ organisieren. Dieser Lauf wird in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal durchgeführt. Für den ersten Lauf im Jahre 2008 stand der Termin durch die Jubiläumsfeier des Windparks fest. Da dieser Termin mit der Volkslaufveranstaltung in Wiesmoor kollidierte, wurde die Veranstaltung auf den Sonntag verlegt. Die Strackholter Läufer liefen am Samstag in Wiesmoor, und am Sonntag wurde dann in Strackholt gelaufen. In den folgenden Jahren

wurde immer am zweiten Samstag im September ein 10 km Lauf, ein 5km Lauf, ein Schülerlauf und ein Bambinilauf angeboten. Dazu kam ein Wettbewerb in Walking/Nordic Walking über 5 km. Seit einigen Jahren findet die Veranstaltung wieder am Sonntag statt. Im Jubiläumsjahr des SuS Strackholt wird 2017 der „10. Windparklauf Timmeler Kampen“ gestartet. Auch ein kleines Jubiläum.

Weitere Aktivitäten

Deponielauf

Im Rahmen der 1. Aktionstage der MKW (Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG) fand am Samstag, den 09.06.2012 ein Lauf um den Deponiehügel in Großefehn statt. In 90 Minuten sollten so viele Runden wie möglich gelaufen werden. Die letzte angefangene Runde wurde zu Ende gelaufen. Eine Runde um den Deponiehügel ist 1165 m lang. Gleich vier Läufer schafften 18 Runden und legten dabei 20970 m zurück. Carsten Röber, Spetzerfehn, war der Erste im Ziel.

Sommerbiathlon

Gemeinsam mit dem Schützenverein Aurich-Oldendorf hat die LG Großefehn am 06. Oktober 2013 einen Biathlon durchgeführt. Die Idee dazu gab es schon länger. Mit dem bundesweiten Aktionstag „Ziel im Visier“ am 06. Oktober 2013 war der passende Tag gefunden.

Silvesterlauf

2011 lud Ditmar Rudnik zum ersten Silvesterlauf der LG Großefehn ein. Dietmar hatte einen Kurs mit 10 km markiert. Außerdem hatte er für die Walker und einige Läufer, denen die 10 km am Silvestervormittag zu viel erschienen, eine Abkürzung vorgesehen. Aus geplanten 5 km wurden dann aber ca. 7 km. Nach dem Lauf konnte in der Sporthalle in Holtrop geduscht werden und zum Abschluss gab es in der Gaststätte de Wall eine leckere Gulaschsuppe.



1998 - Die Anfänge, unsere Laufgruppe auf dem Ostfrieslandwanderweg



1998 - 8 Starter des SuS Strackholt bei der ersten Ossilooop Teilnahme



1999 - Die Teilnehmer des SuS Strackholt beim Ossilauf



Skeptisch reagierte Eilert Juults im Herbst 1997 auf die Idee von Übungsleiter Rieke Frerichs, einen Lauftreff zu gründen. „Das muss ich mir doch wohl nicht auch noch antun“, war seine Antwort damals. Heute gehört er zu den eifrigsten Teilnehmern im Lauftreff Strackholt und gehört zu denjenigen, die auch schon zum fünften Mal am „Ossi-Loop“ teilgenommen haben. Heute gibt es im Lauftreff, der mittlerweile unter dem Motto „Laufen in Groß-Befeh“ geführt wird, eine Walkinggruppe und mehrere Laufgruppen, die unterschiedlich schnell unterwegs sind. Die Anfängergruppe wird besonders betreut. Alle Walker und Jogger treffen sich jeden Sonnabend um 18:30 Uhr auf dem Parkplatz an der B 72 in Bagband. Einstieg ist jederzeit möglich.



Sweatshirts für das Laufen im Winter, eine Spende der UTG Großfehn



2000 - Die Teilnehmer des SuS Strackholt beim Ossilauf



2001 - Das Teilnehmerfeld des SuS Strackholt beim Ossiloop



2002 - Ossilooop, Start im Julianenpark in Leer



2002 - „run for help“ am 2. Advent



2003 - Teilnehmer beim Ossilooop



2004 - unsere Teilnehmer beim Ossilooop



2006 - Teilnehmer beim Ossilooop



2007 - Teilnehmer beim Ossilauf



2007 - Die Nordic-Walking-Gruppe in ihren neuen Poloshirts



2008 - Zieleinlauf - Eilert Juilfs und Rieke Frerichs - erster Marathon in Bremen



2008 - Erster „Windparklauf Timmeler Kampen“



2008 - Zum ersten Mal wurde beim Ossiloop als LG Großefehn gelaufen.



2008 - Vater und Sohn, Aaron und Wilhelm Eujen laufen die 5 Km beim WiPa-Lauf



2009 - Die Ossilooper mit ihren T-Shirts



2010 - Windparklauf - Bambini-Lauf



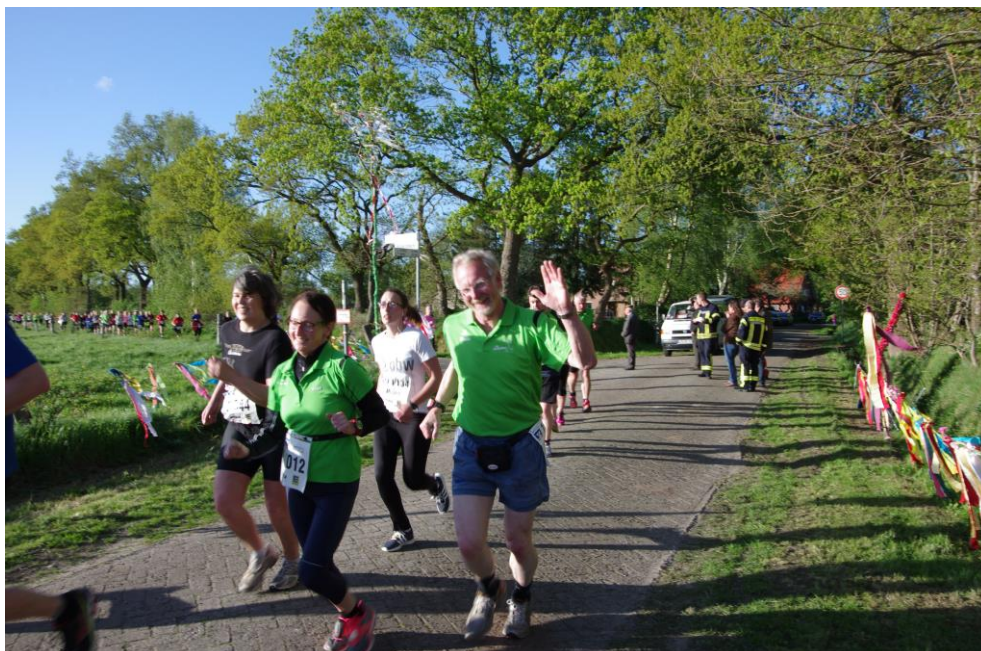
2011 - Dominik Fürst ist jüngster Ossiloopteilnehmer
Rieke Frerichs läuft die hundertste Etappe beim Ossiloop



2011 - Schüler - WiPa-Lauf



2012 - Johann de Wall überreicht eine Spende



2015 - Ossilooop - Helga Julfs und Rieke Frerichs

Tennis

Die Entstehung der Tennisabteilung ist schon eine interessante Geschichte!

Es begann damit, dass 1980 in Aurich eine Tennishalle gebaut wurde.

Zwei Mitglieder des SuS Strackholt hatten aus unterschiedlichen Gründen damit zu tun. Es blieb nicht aus, dass man sich häufiger traf und über den Sport im Allgemeinen und über Tennis im Besonderen ins Gespräch kam.

Letztendlich fasste man den Entschluss, für die erste Saison in der neuen Tennishalle in Aurich im Herbst 1980 ein Winter – Abo zu buchen, und mit dem Tennisspielen anzufangen.

Sie fanden großen Gefallen am neuen Sport, und daher wollte man auch im Sommer gerne weiterspielen. Aber wo?

Damals gab es in Großefehn am Schulzentrum einen Hartplatz, der aber kaum genutzt wurde.

Dementsprechend war auch der Zustand. Mit dem stellenweise darauf wachsenden Gras erinnerte er in gewisser Weise an die Rasenplätze von Wimbledon – allerdings zum Ende des Turniers.

Mittlerweise musste dieser Hartplatz schönen Ascheplätzen weichen.

Trotz des trostlosen Zustandes dieses Platzes beschlossen unsere beiden Tennis – Frischlinge hier weiter Tennis zu spielen.

In der Zwischenzeit hatten sich weitere Tennisinteressierte gemeldet, und das Team wuchs ständig.

Man traf sich mindestens 1x wöchentlich, um der kleinen Filzkugel hinterher zu jagen – so gut es ging.

Diese Truppe mietete dann auch im kommenden Winter ein Abo in der Auricher Halle.

Aber immer wieder gab es dasselbe Gesprächsthema:

„ Wo spielen wir im kommenden Sommer?“

Ein Antrag an die Gemeinde Großefehn auf Anlegung eines Tennisplatzes wurde abgelehnt!

Gemeinde Großefehn

Der Gemeindedirektor

Postanschrift: Gemeindeverwaltung 2962 Großefehn 1

SuS Strackholt e.V.

Lindenstraße 13

2962 Großefehn 4

(Amt)

Fernsprecher: (0 49 43) 10 76

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

08.04.1981

Mein Zeichen

GD/He

2962 Großefehn, den

21.04.1981

Betr.: Anlegung eines Tennisplatzes auf dem Sportgelände
in Strackholt

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ihr Antrag auf Gewährung einer Zuwendung ist hier eingegangen.

Für eine Zuwendung zu der von Ihnen beabsichtigten Maßnahme stehen der Gemeinde Großefehn in diesem Haushaltsjahr keine Mittel zur Verfügung.

Ihr Antrag wird in den dafür zuständigen Gremien der Gemeinde beraten werden.

Selbst wenn über Ihren Antrag grundsätzlich positiv entschieden werden sollte, ist nicht damit zu rechnen, daß im laufenden Haushaltsjahr ein Zuschuß zur Verfügung gestellt werden kann.

Ob das in den kommenden Haushaltsjahren möglich sein wird, ist ebenfalls wegen der sehr angespannten Finanzlage der Gemeinde zweifelhaft.

Der Investitions- und Finanzplan der Gemeinde sieht für den Zeitraum von 1981 - 1984 keine Zuschüsse für die von Ihnen beabsichtigte Maßnahme vor.

Sie erhalten von mir zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

(Gerdes)

Konten der Gemeindekasse

Raiffeisenbank Großefehn/Königshoek, Nr. 375 (BLZ 285 697 69)
Volksbank Großefehn, Nr. 31 380 (BLZ 285 914 00)
Kreissparkasse Großefehn, Nr. 50 000 900 (BLZ 284 510 54)

Raiffeisenbank Strackholt, Nr. 5 337 (BLZ 285 698 59)
Raiffeisenbank Holtrop, Nr. 1 140 (BLZ 285 697 31)
Postscheckamt Hannover, Nr. 2366 00-309 (BLZ 250 100 30)

Und plötzlich gab es für alle nur eine passable Lösung:

„ Wir bauen 1982 in Strackholt einen Tennisplatz in Eigenleistung!“

Trotz aller vorhandener Skepsis und Sorgen wegen der anstehenden Finanzierung machte man sich voller Elan unverzüglich an die Planung.

Die Bedenken, genügend Interessenten zu finden, erwies sich schnell als unbegründet. Nachdem man unermüdlich die Werbetrommel gerührt hatte, kamen auf einer eigens einberufenen Gründungsversammlung genügend Personen zusammen, die sich auch bereit erklärten, der neu zu gründenden Sparte beizutreten.

Damit hatte man den Grundstein gelegt und konnte mit dem Bau beginnen.

Wer die Bauphase des ersten Platzes, parallel zur Looger Strasse, mitgemacht hat, wird mit Sicherheit bestätigen, dass Eigenleistung auch sehr viel Spaß machen kann. Es herrschte ein tolle Harmonie und jeder gab sein Bestes.

Nun hatte man endlich seinen eigenen Platz, auf dem bald schon die Spielzeiten von den Mitgliedern auf eigens ausgehängten Wochenplänen eingetragen werden mussten, damit keine Überbuchungen auftraten.

Obwohl nur ein Platz zur Verfügung stand, wurde 1983 eine Mannschaft für den Punktspielbetrieb angemeldet.

Diese Mannschaft musste alle Spiele auswärts austragen, weil für Punktspiele 2 Plätze vorgeschrieben waren, so verlangte es das Reglement.

Trotz des glücklichen Umstandes über einen Ascheplatz zu verfügen, ergaben sich jetzt gleich zwei Probleme:

1. Man hatte nur einen Platz, der aber nicht ausreichte um in der Punktserie auch Heimspiele auszutragen
2. Es gab keinen Raum, in dem man sich in Spielpausen aufhalten konnte.

Auf den Spartenversammlungen der Tennisabteilung entbrannten daraufhin heiße Debatten. Schließlich setzten sich die Mitglieder durch, die beides zugleich realisieren wollten, den zweiten Platz und eine Unterkunft. Gesagt, getan, als „Tennisheim“ wurde ein großer Wohnwagen angeschafft, in den aber etliche Arbeitsstunden in der großen Halle der Spedition Ehmén in Großsander investiert werden mussten.

Dann wurde auch der zweite Platz in Angriff genommen.

Jetzt war man endlich am Ziel der Träume angekommen – man war eine richtige Tennisabteilung, die sich sehen lassen konnte.

Neue Mitglieder konnten aufgenommen werden, und die Sparte wuchs.

Man hatte jetzt genügend Trainingsmöglichkeiten und auch der Punktspielbetrieb konnte jetzt besser, und auch mit mehreren Mannschaften, organisiert werden.

Es lief damals so gut, dass man nach ein paar Jahren sogar noch einen dritten Tennisplatz baute.

Im Jahr 1992 war die Tennissparte etwa 50 Mitglieder stark, von denen der überwiegende Teil regelmäßig die Anlage nutzte.

Für die Sommerrunde wurden seit einigen Jahren 3 Herren- und 2 Damenmannschaften gemeldet.

Höhepunkt jeder Saison war immer wieder die Vereinsmeisterschaft.

Sie fanden bei allen großen Anklang, auch wenn es für die meisten nur um den Olympischen Gedanken ging: „Dabei sein ist alles!“

Erfolgreich spielten die Mitglieder auch, so stellte man am erstmals ausgetragenen Gemeindepokal der Gemeinde Großefehn im Jahre 1991 sowohl bei den Damen als auch bei den Herren die Pokalsieger.

Nach Ende des „Becker-Booms“ erlahmte das Interesse am Tennissport rapide, was letztendlich zur Auflösung dieser Sparte führte.

Satzung der Tennisabteilung

SUS STRACKHOLT u Umgebung eV
-Tennisabteilung-

Satzung

1.) Mitglied der Tennisabteilung des SUS Strackholt kann jeder werden, der Mitglied im Verein ist bzw. die Mitgliedschaft erwirbt. Der Beitritt ist schriftlich zu erklären.

2.) Bei Eintritt in die Abteilung werden folgende einmalige Beiträge fällig:

Einzelpersonen	DM 250,-
Ehepaare	DM 375,-
Jugendliche	DM 100,-

Jugendliche haben bei Vollendung des 18. Lebensjahres den dann gültigen vollen Beitragssatz zu zahlen, der Jugendbeitrag in Höhe von DM 100,- wird auf den Beitrag angerechnet.

Außerdem sind beim Bau des 1. Tennisplatzes von jedem Mitglied mindestens 30 Stunden Arbeitsleistung zu erbringen. Weibliche Mitglieder und Jugendliche unter 16 Jahren sind von der Arbeitsleistung befreit. Erbringt ein Mitglied nicht die erforderliche Arbeitsleistung, so hat er als Ersatz einen Betrag von DM 100,- zu zahlen. Wird die Arbeitsleistung nur teilweise erbracht, ist die Ersatzzahlung anteilig zu leisten.

3.) Nach Fertigstellung des 1. Platzes gelten folgende Beitragsätze:

Einzelpersonen	DM 350,-
Ehepaare	DM 525,-
Jugendliche	Regelung wie bisher

4.) Über weitere Leistungen, die bei der Instandsetzung des Platzes im Frühjahr, über den evtl. Baue eines weiteren Platzes usw. entscheidet die Spartenversammlung, die mindestens einmal jährlich einberufen werden muß. Die Spartenversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit, lediglich die Veränderung der Beitragssätze ist mit einer Mehrheit von 3/4 der erschienenen Mitglieder zu beschließen.

5.) Jedes Mitglied hat das Recht, den Platz zur Sportausübung zu benutzen. Die Benützungsortnung wird von der Spartenversammlung festgelegt.

6.) Scheidet ein Mitglied aus dem Sportverein SUS Strackholt aus, erlischt gleichzeitig die Mitgliedschaft in der Tennisabteilung. Der Austritt aus der Tennisabteilung ist jederzeit durch Erklärung gegenüber dem Vereinsvorstand möglich. Ein Anspruch auf Erstattung der gezahlten Beiträge ist in jedem Fall ausgeschlossen.

7) Im übrigen gilt die Satzung des SUS Strackholt und Umgebung eV.

Strackholt, den 15. April 1982

Nicht ganz ernst gemeinte Motivation vor der neuen Saison 1988



Hallo Zweite !

Es ist soweit !
Die Asche ruft !
Ab sofort denken wir nur an eins:

Punkte, Punkte, Punkte

Wir haben es tatsächlich geschafft!
Auch in diesem Jahr haben wir
eine II. Mannschaft !

Wir werden über die gesamte Saison in folgender Aufstellung spielen

- | | | |
|---|-------------------|---------------------------|
| 1 | Johann Swalve | (Oh nein!) |
| 2 | Richard Jelken | (Schnippel) |
| 3 | Hermann Coners | (Je oller - je doller!) |
| 4 | Harold Rademacher | (Filigran-Techniker) |
| 5 | Hinni Ehmen | (Take it cool, Baby!) |
| 6 | Fredi Schuster | (Frischling) |

Doppel 1: Swalve/Ehmen Dopp2: Coners/Radem. Dopp3: Jelken/Schuster

Termine: So. 10.5. in Sandhorst II 9.00Uhr Abf. 8.00 Okko
Sa. 16.5. Heimspiel-Grossheide I 13.30Uhr
Sa. 23.5. in Holtriem II 14.00Uhr Abf. 13.00 Okko
Sa. 30.5. Heimspiel-Pewsum I 13.30Uhr
So. 14.6. in Arle-Westerende 9.00Uhr Abf. 8.00 Okko
(Spielort: Grossheide, Thüner Weg-Nähe Turnhalle)
Mi. 17.6. Heimspiel-Westerende I 9.00Uhr

Folgende Punkte bitte beachten!

1. Bitte zu jedem Spiel Schläger und Sportkleidung mitbringen!
2. Wir spielen alle mit bespannten Schlägern. Alle !!!
3. Die benötigten Bälle für Heimspiele sollten möglichst alle rund sein! Kosten teilen wir uns.
4. Verpflegung für die Gastmannschaft richtet sich nach Sieg oder Niederlage. Kosten teilen wir uns.
5. Aufräumarbeiten des verwüsteten Clubheims nach Heimspielen werden gemeinsam erledigt!

Damit verbleibe ich mit einem 3 - fachen

Gut Ball !! Gut Ball !! Gut Ball !!

Leichtathletik

Die Leichtathletik-Abteilung wurde im Gründungsjahr 1967 von Wiechert Fokken ins Leben gerufen. Es war nur eine kleine Abteilung mit ca. 30 Sportlern, die aber trotzdem beachtliche Erfolge aufweisen konnte. Als Trainer fungierten damals Helmut Kroon und Rieke Frerichs.

Leider löste sich diese Sparte nach nur 2-jährigem Bestehen wieder auf. Gründe dafür waren die schlechten Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten, bedingt durch das Fehlen von Sportanlagen wie Laufbahn und Sprung- und Wurfanlage. Außerdem waren die Trainer nicht mehr vor Ort, weil Helmut Kroon in Oldenburg studierte und Rieke Frerichs zur Bundeswehr musste.

Während dieser kurzen Zeit nahmen mehrere Sportler unseres Vereins an Wettkämpfen teil. Man fuhr z.B. 1968 zu den internationalen Grenzlandspielen des VfL Germania Leer, und zu den Kreismeisterschaften am 15. Juni 1968 in Aurich.

Bei den Meisterschaften erreichte man 4 Kreismeistertitel. Rieke Frerichs gewann bei den Männern den Hochsprung mit 1,65 m und den Weitsprung mit 5,95 m. Ariane Schoon gewann bei der weiblichen Jugend A den 100 m Lauf in 13,3 Sek., und Etta Meyer übersprang 1,20 m im Hochsprung und siegte damit in der Klasse der weiblichen Jugend B. Außerdem wurden noch 2 Zweite-, 4 Dritte- und 4 Vierte Plätze errungen.



Rieke Frerichs beim Hochsprung (1968)

Die Vereinsrangliste 1968

Verein	Männer	Frauen	männl. J.		weibl. J.		Gesamtpunkte		
			A	B	A	B	1968	1967	
1. VfL Germania Leer	(2)	197	67	56	95	104	111	630	276
2. FC Norden	(1)	114	33	107	69	18	5	346	463
3. TuS Pewsum	(3)	71	26	59	78	22	16	272	249
4. MTV Aurich	(5)	18	31	34	8	—	—	91	90
5. Emdener Turnverein	(6)	9	17	51	—	—	—	77	86
6. MTV Wittmund	(4)	8	1	16	12	13	23	73	221
7. TuS Weener	(9)	—	—	25	10	15	17	67	37
8. FT 03 Emden	(10)	41	—	—	—	—	—	41	26
9. Eintracht Ihlow	(18)	—	—	—	10	15	8	33	3
10. Tura Marienhäfe	(15)	5	—	9	11	—	—	25	6
11. TuS Hinte	(7)	—	6	3	2	—	12	23	59
12. SuS Strackholt	(—)	2	—	—	—	11	7	20	—
13. Ostfriesland Moordorf	(—)	11	—	—	2	—	5	18	—
14. Turnverein Leer	(—)	—	—	1	17	—	—	18	—
15. VfB Remels	(—)	—	—	14	—	3	—	17	—
16. TSV Langeoog	(12)	15	—	—	—	—	—	15	10
17. TuS Esens	(8)	—	2	3	—	—	6	11	41
18. FT Spetzerfehn	(—)	—	—	—	—	11	—	11	—
19. Concordia Neermoor	(—)	—	—	—	—	7	—	7	—
20. SV Komet Walle	(—)	—	—	—	7	—	—	7	—
21. Turngem. Wiesmoor	(17)	2	—	—	3	—	—	5	3
22. TuS Sandhorst	(—)	—	—	—	5	—	—	5	—
23. SG Egels/Popens	(—)	—	—	—	5	—	—	5	—
24. TuS Weene	(—)	—	—	—	2	2	—	4	—
25. Postsportverein Norden	(—)	—	—	—	—	—	1	1	—

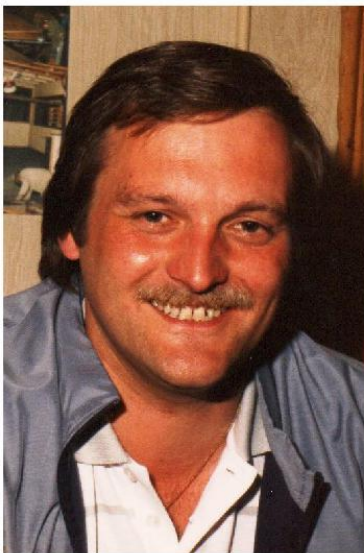
Die Zahl in Klammern zeigt den Stand des Vorjahres an.) Klassen (Männer, Frauen, Jugend A und Jugend B) sowie die Namen der Bezirksmeister (Männer und Frauen) folgen.

Vereinsrangliste aus der Ostfriesen Zeitung vom 22.01.1969

Die bisherigen 1.Vorsitzenden des SuS Strackholt



Ernst Tapken 1967 - 1978



Johann Swalve 1978 - 1993



Helmut Dirks 1993 - 1998



Hayo Wolters 1998 - 2005



Ewald Foorden ab 2005

Statistiken

Gründungsmitglieder

Nachfolgend aufgeführte Personen sind seit der Gründungsversammlung vom 29. September 1967 Mitglied im SuS Strackholt:

Becker, Anna	Strackholt
Becker, Kurt	Strackholt
Diddens, Hermann	Strackholt
Ehmen, Rosemarie	Strackholt
Eilers, Friedrich	Spetzerfehn
Eujen, Christa	Strackholt
Eujen, Heinz Arnold	Strackholt
Fokken, Helga	Strackholt
Fokken, Wiechert	Strackholt
Hausmann, Anton	Strackholt
Hausmann, Tamme	Voßbarg
Herten, Eilert	Strackholt
Heyen, Arnold	Strackholt
Heyen, Hinrich	Strackholt
Heyen, Johann	Strackholt
Heyen, Karl	Strackholt
Hinrichs, Hinrich	Strackholt
Hollwedel, Bruno	Strackholt
Jänsch, Günther	Bagband
Jänsch, Karl – Heinz	Strackholt
Janssen, Heinrich	Strackholt
Jürgens, Harry	Voßbarg
Klammroth, Friedrich	Strackholt
Labohm, Hermann	Strackholt
Lubinus, Oltmann	Strackholt
Meinen, Okko	Strackholt
Meyer, Alfred	Strackholt
Meyer, Gerd	Strackholt
Rademacher, Konrad	Strackholt
Reimers, Jann	Wiesmoor
Sanders, Focko	Strackholt
Simmering, Hero	Strackholt
Swalve, Johann	Strackholt
Schuster, Fredi	Strackholt
Schuster, Harald	Strackholt
Weber, Behrend	Strackholt
Weihe, Christian	Strackholt
Westerbuhr, Diedrich	Strackholt
Ziebolz, Hubert	Strackholt
Zimmermann, Jakobus	Strackholt

Leider sind mittlerweile einige von Ihnen verstorben.
Sie werden immer als Mitglieder der ersten Stunde in unseren Gedanken sein!

Die Vereinswirte des SuS Strackholt



Hanne Möhlmann 1967 - 1983



**Okko und Thea Meinen
1983 – 1996 und von 2002 - 2005**



**Robert und Christine Wiechmann
1996 - 2002**



**Heiko und Sabine Hinrichs
2005 – Heute**

Vorstandsmitglieder von 1967 - 2017

1. Vorsitzender	Ernst Tapken	1967 - 1978
	Johann Swalve	1978 - 1993
	Helmut Dirks	1993 - 1998
	Hayo Wolters	1998 - 2005
	Ewald Foorden	2005 - heute
2. Vorsitzender	Hinrich Hinrichs	1967 - 1978
	Harald Schuster	1978 - 1988
	Harm Frerich Saathoff	1988 - 1991
	Wilhelm Eujen	1991 - 1993
	Wilhelm Janßen	1993 - 1994
	Wilhelm Eujen	1994 - 1996
	Rieke Frerichs	1996 - heute
3. Vorsitzender	Ralph Diddens	1998 - 2009
	Arnold Schellenberg	2009 - heute
1. Kassenwart	Hermann Coners	1967 - 1971
	Heinz Arnold Eujen	1971 - 1974
	Gerhard Leerhoff	1974 - 1981
	Johann Heyen	1981 - 1993
	Olaf Meinen	1993 - 1995
	Frank Post	1995 - 2011
	Timo Buß	2011 - heute
2. Kassenwart	Heinz Arnold Eujen	1967 - 1971
	Didi Schoon	1971 - 1974
	Johann Swalve	1974 - 1978
	Willi Knop	1978 - 1995
	Olaf Meinen	
	Lydia Ehmen	
1. Schriftführer	Johann Heyen	1967 - 1982
	Harm Saathoff	1982 - 1983
	Johannes Ackermann	1983 - 1987
	Hans Schaake	1987 - 1989
	Dietmar Hausmann	1989 - 1990
	Rosemarie Ehmen	1990 - 1991
	Helmut Dirks	1991 - 1993
	Rosemarie Ehmen	1993 - 2005
	Thomas Goosmann	2005 - heute
2. Schriftführer	Hinrich Hinrichs	1967 - 1969
	Martin Nemitz	1969 - 1972
	Harm Saathoff	1972 - 1974
	Kurt Becker	1974 - 1978
	Harm Saathoff	1978 - 1982
	Johannes Ackermann	1982 - 1983
	Wilfried Rieken	1983 - 1986
	Hans Schaake	1986 - 1987
	Hans Heykes	1987 - 1988
Helmut Dirks	1988 - 1991	

1. Jugendwart	Kurt Becker	1967 - 1973
	Harm Saathoff	1973 - 1977
	Hermann Hausmann	1977 - 1985
	Friedrich Klammrodt	1985 - 1990
	Hans – Georg Janssen	
2. Jugendwart	Didi Schoon	1967 - 1970
	Kurt Becker	1970 - 1971
	Gerhard Leerhoff	1971 - 1972
	Helmut Kroon	1972 - 1978
	Friedrich Klammrodt	1978 - 1985
	Wilhelm Janssen	1985 - 1988
	Hans – Georg Janssen	1988 - 1990
	Thomas Diener	
Sportwart	Wiechert Fokken	1967 - 1971
	Hermann Wilken	1971 - 1973
	Gerhard Leerhoff	1973 - 1974
	Herbert Königshoff	1974 - 1985
	Harm Saathoff	1985 - 1987
	Wilhelm Eujen	1987 - 1991
	Gerald Kampen	1991 - 1998
	Ralph Diddens	1998 - 2009
	Arnold Schellenberg	2009 - heute
Frauenwartin	Helga Fokken	1967 - 1976
	Frau Literski	1976 - 1977
	Ute Swalve	1977 - 1980
	Grete Goosmann	1980 - heute

Bau einer Turnhalle

Nachfolgend einige Schreiben des Schulleiters der Volksschule Strackholt Wiechert Fokken an die Gemeinde Großefehn, die ganz eindeutig die Dringlichkeit einer Sporthalle sowohl für die Grundschule als auch für den SuS Strackholt dokumentieren.

Volksschule Strackholt
Sportverein SuS Strackholt

2951 Strackholt, den 12.2.1970

Betr.: Bau einer Turnhalle in Strackholt

Die Volksschule und der Sportverein SuS Strackholt begrüßen den Beschluß des Gemeinderates Strackholt zum Bau einer Turnhalle und bitten die zuständigen Behörden dringend um ihre Unterstützung bei der Finanzierung und um eine möglichst schnelle Bearbeitung des Bauvorhabens.

Die zur Zeit 7-klassige Volksschule soll zu einer 8-klassigen zentralen Grundschule ausgebaut werden. Die Turnhalle wird also, besonders im Hinblick auf eine Erhöhung der Zahl der Sportstunden auf 3 Wochenstunden, schon am Vormittag voll genutzt werden. In den neuen Schulbaurichtlinien des Landes Niedersachsen für die allgemeinbildenden Schulen vom 3.10.1969 ist für die 2-zügige Grundschule eine Turnhalle vorgesehen.

Der Sportverein unterhält bereits jetzt einen breitgefächerten Übungsbetrieb in 5 Sparten.

In der Fußballabteilung nehmen z.Zt. 7 Mannschaften an den Punktspielen teil. Es ist zu erwarten, daß diese Zahl in der nächsten Spielsaison auf 8 oder 9 ansteigt. Im Winter haben die Mannschaften keine Trainingsmöglichkeit.

In der Tischtennisabteilung nehmen z.Zt. 4 Mannschaften am Punktspielbetrieb teil. Gespielt wird auf dem Dachboden der Volksschule, d.h. in einem Raum unter dem unverschalten Dach auf rohem Betonfußboden. Der aufgewirbelte Staub, die Zugluft und die Temperaturen bilden eine ständige Gefahr für die Sportler.

Die Kinderturngruppe für 4-6jährige Kinder und die Damen-Gymnastikgruppe werden durchschnittlich von je 15 Personen besucht. Geturnt wird in einem Klassenraum, der jedesmal aus- und wieder eingeräumt werden muß. Klassenraum und Mobiliar leiden unter dem Turnbetrieb, und der Klassenraum erlaubt für das Turnen bzw. für die Gymnastik nur wenige Übungen.

Die Leichtathletikgruppe muß im Winterhalbjahr vollständig mit dem Training aussetzen.

Sobald die Turnhalle fertiggestellt ist, werden weitere Sparten gegründet werden. Es besteht Interesse für Turnabteilungen für Jugendliche und Erwachsene sowie für verschiedene Ballspiele. Außerdem muß dringend ein Sonderturnen für haltungsgeschädigte Kinder eingerichtet werden.

Die vorstehenden Angaben mögen die Dringlichkeit des Bauvorhabens verdeutlichen. Wir hoffen, daß die Turnhalle im Jahre 1971 fertiggestellt werden kann. Schule und Verein danken für jede Unterstützung.

Folken

Schulleiter, Sportwart

An die
 Gemeinde Großefehn
 - Mitglieder des Ausschusses
 für Jugend und Sport -

Betr.: Bau einer Sporthalle in Strackholt

- Daten und Argumente -

1. Nach den geltenden Rahmenrichtlinien hat die Grundschule
 - mit den Vorklassen - wöchentlich insgesamt 27 Sportstunden
 zu erteilen, das sind pro Tag 4 bis 5 Sportstunden.
 Damit wäre eine Sporthalle vormittags voll ausgelastet.
2. Zur Zeit wird der Sportunterricht in der Mehrzweckhalle erteilt,
 das heißt in einem Raum, der
 - a) für viele andere Unterrichtszwecke gedacht ist und auch
 dringend benötigt wird (Vorführung von Unterrichtsfilmen,
 Lichtbildern, Schulfunksendungen, Schulfernsehen usw.,
 außerdem für den Musikunterricht, Arbeitsgemeinschaften
 in Laienspiel, Volkstanz usw.),
 - b) nicht für den Sportunterricht eingerichtet ist: Die Rigips-
 decke, die Fensterscheiben, die Lampen, die Falttür können
 sehr leicht beschädigt werden, so daß fast nur leichtes
 Turnen und gymnastische Übungen möglich sind,
 - c) zu klein für den Sportunterricht ist; vor allem fehlen
 auch Abstellmöglichkeiten für die Sportgeräte, die zum Teil
 in der Halle untergebracht werden müssen oder in den Fluren
 herumstehen; die in den Raum hineinragenden scharfkantigen
 Ziegelsteinsäulen bedeuten eine ständige Unfallgefahr.
3. Auch der Sportverein benötigt dringend eine Sporthalle.
 Zur Zeit trainieren regelmäßig folgende Abteilungen bzw. Gruppen:
10 Fußballmannschaften (die vor allem im Winter die Halle
 benutzen möchten)
 - 1 im Aufbau befindliche große Tischtennisabteilung
 - 1 Damen-Gymnastikgruppe
 - 1 Kinderturngruppe

Wie mir der Vorsitzende des Sportvereins, Herr Johann Swalve,
 bestätigt hat, besteht eine große Nachfrage nach anderen Sport-
arten wie Basketball, Handball, Volleyball, usw.

Es darf also damit gerechnet werden, daß der Bau einer Sporthalle die sportlichen Aktivitäten in Strackholt sehr steigern würde. Wie dringend der Bau der Halle schon für den jetzigen Bedarf ist, zeigt doch das Gerangel in der Sport-AG auf Gemeindeebene, wenn es um die Verteilung der Übungsstunden in den zur Zeit vorhandenen Sporthallen an die einzelnen Sportvereine geht!

4. Die Größe der Halle sollte sorgfältig geplant werden:
 - a) Es sollten möglichst viele Ballspielarten in der Halle trainiert werden können: Basketball, Volleyball, Faustball.
 - b) An den Seiten sollte Platz für einige Zuschauer sein: Es wird immer wieder beklagt, daß vor allem bei Hallenfußballturnieren für Schüler und Jugendliche die Zuschauer den Spielablauf behindern, weil sie seitlich keinen Platz haben.
5. Angestrebt werden sollte auch der Bau einer überdachten Schwimmanlage (eines Lehrschwimbeckens), da das Schwimmen für die Gesundheit der Kinder eine besonders wichtige Sportart ist, vor allem bei den heute weit verbreiteten Haltungsschäden! Die Sporthalle sollte also ^{so} angelegt werden, daß eine Schwimmhalle angebaut werden kann und Umkleieräume und technische Einrichtungen evtl. für beide Hallen genutzt werden können.

Folken

**Feierliche Einweihung der Turnhalle war nach langem
Warten im Jahr 1986!**

Blau – weiße Nacht

Die Blau – weiße Nacht ist seit jeher ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Mittlerweile hat diese Veranstaltung weit über die Grenzen Strackholts einen so guten Ruf, dass jedes Jahr am letzten Samstag im Januar mittlerweile über 1.000 Besucher den Weg nach Strackholt finden.

Begonnen hat alles Anfang der 70er Jahre.

Gefeiert wurde im Saal der ehemaligen Gaststätte Mimi Rademacher.

Um eine einigermaßen erträgliche Temperatur in den sonst so gut wie nie genutzten Saal zu bekommen, wurden schon Tage vorher etliche 33 kg Gasflaschen zum Beheizen angeschlossen.

In dem Raum standen 115 Sitzplätze zur Verfügung, so dass damals teilweise reserviert wurde.

Aber auch schon damals kamen die Strackholter spät.

Kuli´s EWG, Lou van Burgs „Der golden Schuss“ usw. hatten in diesen Tagen bei den Besuchern Vorrang, so dass man nach Ende der TV – Shows erst den Weg zu unserem Vereinsfest fand.

Aber wie gesagt schon damals kamen die Strackholter spät, blieben dafür aber länger.

Vor allem beim jungen Publikum hatte damals immer noch Heini Klöver in Großefehn mit seiner Samstagabendveranstaltung Vorrang, und man kam spät, um einen „Absacker“ bei kostenlosem Eintritt zu nehmen.

Dies änderte sich als der neue Vorstand Ende der 70er Jahre eine Verlosung, mit für die damalige Zeit tollen Geldpreisen, im Vorverkauf anbot.

Eine Band wurde verpflichtet, die auch Heini Klöver standhalten konnte, die ganze Veranstaltung wurde aufgepeppt.

Zielgruppe waren die Jugendlichen, das Publikum von morgen. Es hat funktioniert.

Als im Jahre 1987 der Saal Rademacher nicht mehr bestand, musste man sich nach einer Alternative umsehen.

Fündig wurde man in Voßbarg, in der Gaststätte Fiedler. Es wurden 2 Busse gechartert, die über 2 verschiedenen Routen die Gäste hin – und zu früher Morgenstunde auch wieder zurück beförderten.

Nach Fertigstellung der neuen Sporthalle in Strackholt hatte man dann eine komfortable Veranstaltungsstätte.

Von diesem Zeitpunkt stiegen die Besucherzahlen auch sprunghaft in die Höhe.

Ein fester Bestandteil des Vereinsfestes sind die Showeinlagen.

Im Jahre 1990 führten erstmals die Vereinsmitglieder Helfried Hedemann, Michael Holtz, Habbe Hinrichs, Johann Goosmann und Gerald Kampen ihren „Can Can“ vor.

Danach ließen „Muti“ Johann Lindemann und seine Crew Thomas Weber, Wilhelm Eujen, Peter Zimmermann, Hans Heykes, Johann Sanders und Thomas Goosmann beim „Babysitter – Boogie“ die Herzen vieler Mütter höher schlagen.

Zu guter Letzt durfte Helfried Hedemann – mittlerweile vom Baby zu Gottlieb Wendehals gewandelt – mit der „Polonaise Blankenese“ die Besucher durch die Halle führen.

Ein weiteres Highlight – stellvertretend für so viele – war 1991 der Auftritt von Thomas Diener, Wilhelm Eujen, Johann Sanders, Peter Zimmermann, Habbe Hinrichs und Thomas Weber, die dröhnend in Lederkluft mit Leitpfählen auf ihren Dreirädern „Beinhart wie ein Rocker“ die Halle zum Toben brachte.

Im abschließenden heiteren Beruferaten „Was bin ich?“ erhielt der Sieger (1.Herrentrainer Axel Wolff) den Hauptpreis.

Den Stargast Miss Piggy aus der Muppets – Show.

Im wirklichen Leben ein quietschfideles Ferkel, das vor seinem großen Auftritt ausgebüchst war und erst mit vereinten Kräften auf dem Stiefelgang der Halle rechtzeitig zu seinem Auftritt wieder eingefangen werden konnte.

Unterstützt werden die Akteure vor Ihrem Auftritt von einer Crew, die aus den Frauen, Freundinnen und Freunden besteht, die für das richtige Styling sorgen.

Die nachfolgenden Seiten dokumentieren die Verwandlungsfähigkeit unserer Herren anlässlich der jährlich stattfindenden Show – Einlagen während der Blau – weißen Nacht! Auch Dank der exzellenten Schminkkünste von Hiltrud Schellenberg und Ihrer Crew! Nach wie vor ein Highlight während des Vereinsfestes des SuS Strackholt!



2003



2005



2005



2008



2008



2008 wie immer, volle Hütte



2009



2011

Der SuS bekommt ein eigenes Taxi

Am 26. Oktober 1996 geht für die Mitglieder des SuS Strackholt ein großer Wunsch in Erfüllung. 27 Gewerbetreibende aus Strackholt und Umgebung machen die Anschaffung eines Kleinbusses möglich. Besonders die Jugendlichen der einzelnen Sparten profitieren von diesem Fahrzeug.



Offizielle Übergabe des SuS Bully mit einer kleinen Feierstunde

14 Jahre hielt uns dieser Vereinsbus die Treue.
2010 musste er einem jungen Kollegen weichen.
Auch die Anschaffung dieses Fahrzeuges ermöglichten die Gewerbetreibenden aus
Strackholt und Umgebung.



Sportlerehrungen



2003

Grete Goosmann

Seit 1968 Spartenleiterin Damengymnastik
und Frauenwartin, von Anfang an



2009 Sport ArGe - Ehrung

Friedrich Klammrodt

für langjährige Tätigkeit als Aktiver
Spartenleiter, Jugendwart im Fußball
und im Vorstand des SuS



2010 Sport ArGe - Ehrung

Ilka Schmidt

vom SuS Strackholt hat bis zum
Bundesentscheid bei 5 Turnieren gegen viele
Gegnerinnen ihrer Altersklasse kaum einen Satz
abgegeben und darf sich mit Stolz

Bundessiegerin

der Tischtennis – Minimeister 2010 nennen



2010 Sport ArGe - Ehrung

Peter Goosmann

Als aktiver Spieler der
Gründungsmannschaft und nach
seiner aktiven Zeit als Initiator der
jährlichen Zusammenkünfte dieser
Mannschaft, die bis heute stattfinden



2015 Sport ArGe - Ehrung - Uwe Meyer
 Ein Strackholter Urgestein und als Grillchef bei Heimspielen eine Institution



2016 Sport ArGe - Ehrung I. Herren - Meister Ostfrieslandklasse A St. I



2016 Sport ArGe - Ehrung F-Jugend - Meister I KreisklasseStaffel II

Dat „SuS Huus“

Am 18.05. 2008 fand die erste Besprechung wegen eines Vereinsheimes statt. Der Rückbau der Tennisplätze und der damit entstandene freie Platz hinter der Sporthalle war die Initialzündung für die Idee, ein Vereinsheim an dieser Stelle zu bauen. Etliche Vereinsmitglieder hatten auf der Jahreshauptversammlung zum wiederholten Mal den Wunsch geäußert, dieses Projekt in Angriff zu nehmen.

Noch war es nur eine Idee

Am 22.09.2009 war der Bau eines Vereinsheimes zum ersten Mal offizieller Tagungspunkt anl. einer Vorstandssitzung. Es wurde über die Finanzierung und über die Gründung eines Fördervereines diskutiert.

Am 07.08.2010 wird der Bau des Vereinsheimes beschlossen. Für die Finanzierung musste ein Kredit aufgenommen werden. Es wurden Fördermittel beim Landessportbund und der Gemeinde beantragt. Für die Gewährung des Kredites mussten einige Hürden genommen werden, wie z.B. die Bürgschaft der Gemeinde Großefehn oder ein Pachtvertrag. Um die Kreditkosten aufzufangen wurde beschlossen einen Fußball - Förderverein zu gründen. Dies passierte dann auch am 04.10.2010.

Am 19.01.2011 erhält der SUS vom Kreissportbund Fördermittel in Höhe von 18.000,00 €.

Am 04.02.2011 war es endlich so weit! Grundsteinlegung mit Bürgermeister Olaf Meinen. Nachdem alle bürokratischen Hürden genommen waren und die Finanzierung gesichert war, konnte dann im Frühjahr mit dem Bau des Vereinsheimes begonnen werden.



Eine Unbekannte war die Unterstützung durch Vereinsmitglieder mit Eigenleistung. Diese Eigenleistung war Bestandteil der Finanzierung, aber gleichzeitig auch die große Unbekannte bei der Realisierung des Projektes. Die Bedenken waren jedoch ganz und gar unbegründet. Die Hilfestellung und die Bereitschaft im Verein waren überwältigend. Es entwickelte sich ein unglaubliches Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein, das seines Gleichen sucht. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass die Baumaßnahme auch rasant Fahrt aufnahm und das Vereinsheim schnell Gestalt annahm.











Die guten Theken – Geister



Von links: Elfriede Bohlen, Heike Trauernicht, Anja Brabander und Herma Eujen

Individuell gestaltetes SuS Huus – Mobiliar



Diese Stehtische sind echte Hingucker und gehören zur Raumausstattung des „SuS HUUS“.

Ganz besonders ins Auge sticht der „TT“. Diese Abkürzung steht für Tussi-Tisch. Es liegt im Auge des Betrachters, den „TT“ auf dem Foto zu erkennen!

Offizielle Einweihung des „ SuS HUUS “ am 02. Juni 2012

Nach knapp 14-monatiger Bauzeit wurde am 02. Juni 2012 am Sportplatz das SuS HUUS eröffnet.

Der Vorstand hatte an diesem Tag zu einer kleinen Feierstunde eingeladen. Auf der Gästeliste standen alle, die maßgeblich dazu beigetragen hatten, dass das Mehrzweckgebäude direkt neben der Sporthalle gebaut werden konnte. Dazu zählten u.a. Bürgermeister Olaf Meinen, der Kreissportbund Aurich, vertreten durch den 1.Vorsitzenden Remmer Hedemann und Hans-Jürgen Holzenkämpfer, der sich intensiv um die Belange des Vereins bemüht hat. Außerdem waren verschiedene Sponsoren eingeladen.

Nicht zuletzt waren viele Vereinsmitglieder anwesend, die mit unfassbaren 2.000 Stunden Eigenleistung einen großen Anteil am Neubau hatten, dessen Gesamtkosten 100.000 € betragen. Vorsitzender Ewald Foorden bedankte sich bei allen Beteiligten und erläuterte den 50 Gästen die Entstehung und den Zweck des Hauses. So soll das „SuS HUUS“ in Zukunft als Treffpunkt und Tagungsort für alle Vereinssparten dienen. Für kleinere Sportgruppen ist das Haus bei Vollausslastung der Sporthalle als Ausweichmöglichkeit geeignet.



Von links: Hans Georg Buss, Uwe Reimers, Hans -Jürgen Holzenkämpfer (KSB Aurich) , Ewald Foorden, Remmer Hedemann (1. Vorsitzender KSB Aurich), Bürgermeister Olaf Meinen, Arni Schellenberg

Computerarbeitsgemeinschaft

Im Juni 2013 beschlossen Joachim Köster, Dirk Fürst und Rieke Frerichs eine Computerarbeitsgemeinschaft für Rentner (oder diejenigen, die es werden wollen) einzurichten. Die Idee war: „Jeder bringt seinen eigenen Laptop mit und die drei helfen, so gut es geht“. Schon zu Anfang stellte sich heraus, dass erst einmal die Computer richtig eingerichtet werden mussten. Ein kleines Problem bereitete die Tatsache, dass auf den neueren Laptops Windows 8 installiert war. Dieses unbeliebte Betriebssystem hatten die drei Gruppenleiter nicht auf ihren eigenen Computern. Aber auch dieses Problem ließ sich lösen. Schon bald kam WIN 10, und auch dieses neue Betriebssystem hat seine Tücken. In den Übungsstunden stand besonders das Dateisystem mit dem Dateimanager (Explorer), zurechtfinden im Internet, Arbeiten mit dem Textverarbeitungsprogramm von OpenOffice und Bildbearbeitung mit PhotoScape und Organisieren der Bilddateien auf dem Programm. Wie kriege ich meine Bilder von der Kamera in den PC ist immer wieder ein Problem.

In der Anfangszeit kamen Teilnehmer hinzu und hörten auch aus verschiedenen Gründen auch wieder auf. Aber bald festigte sich das Teilnehmerfeld. Zwischen fünf und fünfzehn Teilnehmer waren an den Abenden in unserem Vereinsheim. Nach einem Zeitungsbericht im September 2014 waren auf einmal so viele Interessenten gekommen, dass die Gruppe aufgeteilt werden musste. Seitdem wird immer am Montagnachmittag von 16 – 18 Uhr geübt. Die zweite Gruppe trifft sich um 20 – 22 Uhr. Wer mag, kann in der Zwischenzeit von 18.30 – 19.30 Uhr an der Gymnastikrunde, „Fit und Gesund“, in der Sporthalle teilnehmen. Auch dieses Angebot wurde von einigen Teilnehmern angenommen. Zur Zeit nehmen zwischen 10 und 20 Personen an den Gruppenabenden teil. Da es sich um kein Kurssystem handelt, ist es kein Problem, wenn Teilnehmer einmal verhindert sind. Auch das Gesellige kommt nicht zu kurz. So gibt es in der „Halbzeit“ immer Kaffee und manchmal sogar Kuchen. Auch eine kleine Weihnachtsfeier wurde in den letzten Jahren organisiert.



Die Teilnehmer der Computer ArGe 2013



eine kleine Weihnachtsfeier Dezember 2013



auf der Weihnachtsfeier Dezember 2014



volles Haus nach dem Zeitungsbericht im September 2014

I. Herren Saison 1979 / 1980



Die Ruhe vor dem Sturm



Betreuer Herbert Königshoff füllt den Spielbericht aus



Vor dem Spiel in der Kabine



Kabinenansprache von Trainer Wilfried Müller

Fans – Fans – Fans





Verabschiedung Helmut Kroon August 1980



Organisatoren der Saisonabschlussfeier 1980



Verabschiedung Trainer Didi Janssen 1984

**Karneval 1984 der II. Herren – Geburtsstunde der
Blau weißen Nacht Showeinlagen**





Saisonabschlussfeier 1992





I. Oldie – Kick am 24. Juni 1994
Treffen der I. Herren der Saisons 1979 – 1991



Stehend von links: Günther Holtz, Gerd Schellenberg, Herbert Königshoff, Dieke Hausmann, Cord Renken, Arni Schellenberg, Hans Schaake, Heinz Post, Rudi Rademacher, Wilhelm Westerbuhr, Heino Müller, Claus Klingenberg, Helfried Hedemann, Hilmar Weers, Ingo Thielbörger
Hockend von links: Berthold Schoon, Johann Swalve, Didi Janssen, Erwin Zimmermann, Helmut (Robi) Dirks, Frank Aukes, Wilfried Mülder, ??????, Harm Saathoff, ??????, Johann Goosmann

II. Oldie – Kick im Juli 1998



Stehend von links: Manfred Reuter, Heino Müller, Heinz Post, Günther Holtz, Wilhelm Westerbuhr, Wolfgang Jäger, Berthold Schoon, Helmut Dirks, Didi Janssen, Rudi Rademacher, Gerold (Locke) Reitmeyer, Ewald Foorden

Hockend von links: Claus Klingenberg, Menno Hausmann, Eilert Siebrands, Gerd Schellenberg, Cord Renken, Arni Schellenberg, Wilfried Mülder, Helmut Kroon, Uwe Becker, Johann Swalve

Verabschiedung von Trainer Axel Wolff 1992



Abschiedsspiel für den scheidenden Trainer



Stehend von links: Heino Müller, Thomas Weber, Habbe Hinrichs, Thomas (Katze)
Goosmann, Ewald Foorden, Cord Renken, Theo Gronewold, Wilke Sieberns,
Heinz Post, Berthold Schoon, Harm Saathoff, Manfred Reuter, Hilmar Weers

Hockend von links: Helmut Sandersfeld, Eilert Sieberns, Axel Wolff, Günther Kruse,
Johann Goosmann, Arni Schellenberg, Uwe Becker,
Dieke Hausmann, Helmut Dirks, Menno Hausmann

Der Pausentee



Ein Trainer am Boden



III. Oldie – Kick am 15.07.2006

Freundschaftsspiel SuS Strackholt – VfB Uplengen (1 : 1)



Stehend von links: Johann Swalve, Ewald Grotluschen, Uwe Becker, Manfred Reuter, Heino Müller, Helmut Dirks, Harm Saathof, Eilert Siebrands

Hockend von links: Menno Hausmann, Thomas Diener, Arnold Schellenberg, Wilhelm Eujen, Axel Wolff

Impressionen 40 Jahre SuS – Feier am 14. Juli 2007





Danksagung

Der SuS Strackholt lebt vorrangig von den Mitgliedern, die das Vereinsleben aktiv mitgestalten.

Viele dieser Ehrenamtlichen, die sehr häufig im Hintergrund tätig sind, wirken im Verein unermüdlich an maßgeblicher Stelle.

Dieses wertvolle Wirken, das nicht im Rampenlicht stattfindet, ist von immenser Bedeutung für den Verein!

An all diese Vereinsmitglieder unser herzlicher Appell:

„Macht bitte weiter so!“

Dafür sei ihnen hier an dieser Stelle herzlichst gedankt!

Der SuS Strackholt wird seit nunmehr 50 Jahren – seit Gründung – von vielen Mitgliedern der ersten Stunde begleitet!

Auch diesen Mitstreitern ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue, die den größten Teil ihres Lebens schon andauert!

Mit allen verstorbenen Mitgliedern haben wir liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden verloren, denen wir immer gedenken werden!

Ein Dankeschön für die Unterstützung durch Text- und Bildbeiträge geht an:

Timo Buss, Lydia Ehmen, Wilhelm Eujen, Ewald Foorden,
Grete u. Peter Goosmann, Helga Hinrichs, Günther Holtz, Herbert Königshoff,
Helmut Kroon, Arni Schellenberg und Jenny Tapken.

Ein weiterer Dank geht an Fritz Klammrodt für Text- und Bildbeiträge und Korrekturlesung dieser Chronik.

Ein ganz besonderes Dankeschön für die Gestellung von Text- und Bildbeiträgen, sowie der Unterstützung bei der Erstellung dieser Chronik, geht an Rieke Frerichs.

Sollten mir bei der Erstellung der Chronik Fehler – sei es in der chronologischen Abfolge, falschen Titulierungen bei Bildunterschriften oder falsch geschriebener Namen – unterlaufen sein, so geschah das sicherlich nicht bewusst!

Es war mein Ziel, diese Chronik lückenlos und informativ aber trotzdem unterhaltend zu gestalten!

Daher hoffe ich, dass die Veröffentlichung dem Leser und Betrachter Spaß gemacht hat.

**Damit schließe ich aus vollem Herzen
mit dem sportlichen Fan – Gruß:**

„ Nur der SuS – ein Leben lang!“



Johna Luvve

